

Am Wochenende

Freie Fahrt in der Herzog-Otto-Straße

Schikanen abgebaut: Parkkonzept soll folgen / Mobilitätskonzept stellt Stellflächen in Frage. ► SEITE 13

Ausnahmeerscheinung und Legende

Verdienstmedaille für Josef A. Geyer: Außergewöhnliche Vita gewürdigt. ► SEITE 15

Katastrophe in den Ritzen

Waldfesthalle: Kritik an Sauberkeit / Treffen der Vereine im nächsten Jahr. ► SEITE 17

Wochenendwetter

Samstag	Sonntag
	
1/8	3/7

Inhalt

LOKAL

Überarbeitung und Prüfung
Viele Punkte standen auf der Tagesordnung der Stadtratsitzung. Die Entscheidungen dazu: jeweils ein Handzeichen. Vorberaten worden oder bekannt waren die Inhalte bereits.

► SEITE 17

VfK: Lösbare Aufgabe bei der WKG Metternich

Es ist für den VfK 07 am Samstag, 19.30 Uhr bei der WKG Metternich/Rübenach/Boden mehr oder weniger eine Pflichtaufgabe, denn favorisiert geht die Stafel von Trainer Erol Bayram auf die Matte. Dennoch nimmt man diese Begegnung keineswegs auf die leichte Schulter, sondern bereitet sich im Training auf der Matte, wie auch in taktischer und personeller Hinsicht gezielt vor.

► SEITE 18

INHALT

Wetter	9
Lokal	13
Notrufe	14
Sudoku	14
Rätsel	14
Roman	16
Anzeigen	20

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:
Dienstag, Donnerstag: 8 bis 11 Uhr.
Telefonisch erreichen Sie uns: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Gefährlich und nur mild bestraft

Eskalierende Hochzeitskorsos stören immer öfter den Straßenverkehr. Die Polizei in Rhein-Main hat zwar verstärkt ein Auge darauf. Doch ist das Fehlverhalten der Fahrer nur schwer zu beweisen.

► HINTERGRUND

Deutschlandticket für 2025 gesichert

Union signalisiert Zustimmung zur Finanzierung im nächsten Jahr / Zukunft ab 2026 offen

Von Andreas Hoenig, Sascha Meyer und Mathias Arnold

BERLIN. Das beliebte Deutschlandticket für Busse und Bahnen gibt es auch im nächsten Jahr – die Zukunft ab 2026 ist aber offen. Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz machte deutlich, dass er „schwierige Verhandlungen“ zur Finanzierung des bundesweit gültigen Tickets über 2025 hinaus erwartet. Die Unionsfraktion signalisierte nach dem Scheitern der Ampel-Koalition zugleich Zustimmung zu einer Gesetzesänderung, mit der die Finanzierung im kommenden Jahr abgesichert werden soll.

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) schrieb auf der Plattform X, es sei gut, dass das Deutschlandticket verlängert werde. „Es ist gut für unser Land, dass wir da, wo wir einig sind, auch einig handeln.“ Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen sowie Länder forderten eine dauerhafte Lösung zur Finanzierung des Tickets ab 2026.

Seit Mai 2023 kann mit dem Deutschlandticket der öffentliche Nahverkehr im ganzen

Land genutzt werden – unabhängig von Bundesland, Verkehrsverbund oder Tarifgebiet. Aktuell kostet es in der Regel 49 Euro im Monat, im neuen Jahr sollen es nach einem Beschluss der Länder-Verkehrsminister dann 58 Euro sein. Rund 13 Millionen Menschen nutzen das Ticket.

Das Ticket sorgt aber für Einnahmeausfälle bei Verkehrsunternehmen, weil es günstiger ist als alte Tarife. Um die Ausfälle

auszugleichen, finanzieren Bund und Länder das Ticket mit jeweils 1,5 Milliarden Euro pro Jahr. Offen ist aber noch die Frage, wie eine drohende Finanzierungslücke geschlossen werden soll. Dabei ging es darum, dass nicht genutzte Restmittel vor allem aus dem Jahr 2023 genutzt werden, weil das Ticket damals erst im Mai startete. Die Rede ist von Restmitteln in Höhe von 700 Millionen Euro. Nach Angaben aus Unionskreisen ist das

Geld bei den Ländern bisher gesperrt, es kann erst nach der Änderung des Regionalisierungsgesetzes freigegeben werden. Die Übertragung der Restmittel hatten die Länder und Kanzler Scholz im November 2023 vereinbart. Verkehrsunternehmen haben dies fest eingeplant.

Der für Verkehr zuständige stellvertretende Unions-Fraktionschef Ulrich Lange (CSU) signalisierte Zustimmung der Union zu der Gesetzesänderung. Der notwendige Beschluss im Bundestag werde aber erst nach der Vertrauensfrage von Scholz gefasst, die am 16. Dezember geplant ist. Verliert Scholz diese, wie erwartet, ist der Weg frei für die Neuwahl. Diese ist am 23. Februar geplant. Die Minderheitsregierung von Rot-Grün kann Beschlüsse im Bundestag aktuell nur fassen, wenn sie Stimmen aus anderen Fraktionen für sich gewinnt.

CDU-Chef Merz sagte, die Unionsfraktion werde den Weg freimachen, dass das Ticket im nächsten Jahr nicht an einem kleineren Betrag scheitere. „Das

Deutschlandticket 2025 wird es geben“, so Merz. „Selbstverständlich scheitert das nicht an uns.“ Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil (SPD) begrüßte dies. Er sagte, es wäre aberwitzig, wenn das Deutschlandticket daran scheitere, dass Haushaltsreste nicht in das nächste Jahr übertragen werden dürfen.

„Es ist gut für unser Land, dass wir da, wo wir einig sind, auch einig handeln.“

Bundeskanzler Olaf Scholz

CSU-Chef Markus Söder hatte mit Blick auf die schlechte Wirtschaftslage gesagt, auf Dauer könne das Ticket kaum gehalten werden. Bayerns Ministerpräsident machte deutlich, die Zukunft des Tickets sei direkt gekoppelt mit einer vollständigen Finanzierung durch den Bund. Seine Priorität sei Entlastung für Bayern und mehr Investitionen in Infrastruktur.



Das Deutschlandticket soll im nächsten Jahr mehr kosten – 58 statt bisher 49 Euro. Foto: dpa

Grüne rüsten sich für Neuwahl

WIESBADEN (kl). Gut drei Monate vor der vorgezogenen Bundestagswahl rüsten sich die Grünen in Wiesbaden mit einem Bundesparteitag für den Wahlkampf. Zum Auftakt am späten Nachmittag verbreiteten Spitzenvertreter der zuletzt von den Wählern abgestraften Partei Optimismus – Bundesgeschäftsführerin Emily Büning vermeldete 9000 Parteieintritte seit dem Bruch der Ampel-Koalition vor eineinhalb Wochen. Am Sonntag soll Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck als Spitzen- und Kanzlerkandidat für die Wahl am 23. Februar nominiert werden. Bereits am Samstag sollen die mehr als 800 Delegierten einen neuen Bundesvorstand wählen – die bisherigen Vorsitzenden Omid Nouripour und Ricarda Lang waren Ende September zurückgetreten. Der Parteitag begann aufgrund des großen Andrangs von Gästen zunächst mit Verspätung, für den Abend stand eine Debatte über die vergangenen Jahre in der Ampel-Koalition an. Bei allem Willen zur Einigkeit wird mit kontroversen Debatten gerechnet.

Festnahmen nach Hochrisikospiele

PARIS (dpa). Nach der Hochrisikopartie Israel gegen Frankreich sind zwei Menschen in Polizeigewahrsam genommen worden. Eine Person wurde bei einer Schlägerei auf der Stadiontribüne festgenommen, eine andere nach dem Spiel. Angesichts der gezielten Angriffe auf israelische Fußballfans in Amsterdam gab es beim Spiel in Paris Sorgen um die Sicherheit. Für die Partie waren 4000 Polizisten im Einsatz. Französischen Medien zufolge verfolgten lediglich gut 16.600 Zuschauer die Begegnung im Stadion. In der ersten Halbzeit kam es zu Zusammenstößen einiger Dutzend Menschen in der Nordkurve. Bei einer pro-palästinensischen Demonstration außerhalb des Stadions blieb es ruhig.



Scholz pocht auf Truppenrückzug

Kanzler telefoniert erstmals seit zwei Jahren mit Putin / Kremlchef stellt Bedingungen für Verhandlungen

BERLIN/MOSKAU (dpa). Bundeskanzler Olaf Scholz hat Russlands Präsidenten Vladimir Putin in einem Telefonat zum Abzug seiner Truppen aus der Ukraine aufgefordert. „Der Bundeskanzler drängte auf eine Bereitschaft Russlands zu Verhandlungen mit der Ukraine mit dem Ziel eines gerechten und dauerhaften Friedens“, teilte Regierungssprecher Stefan Hebestreit nach dem etwa einstündigen Gespräch mit.

Scholz habe auch die unverbrüchliche Entschlossenheit Deutschlands bekräftigt, die

Ukraine in ihrem Abwehrkampf gegen die russische Aggression so lange wie nötig zu unterstützen. Scholz und Putin hatten zuvor im Dezember 2022 das letzte Mal telefoniert. Es habe nun einen ausführlichen und offenen Austausch über den Krieg in der Ukraine auf deutsche Initiative gegeben, hieß es in Moskau.

Der russische Präsident beharrte bei dem Telefonat nach Kremlangaben auf die Berücksichtigung von Moskaus „Sicherheitsinteressen“ zur Lösung des Ukraine-Konflikts.

Mögliche Vereinbarungen müssten zudem ausgehend „von den neuen territorialen Realitäten“ erfolgen, teilte der Kreml nach dem Gespräch mit. Mit der Annexion der Halbinsel Krim 2014 und im Zuge des seit 2022 dauernden Angriffskriegs hat Russland in der Ukraine Fakten geschaffen und zählt rund 20 Prozent der Ukraine zu seinem Staatsgebiet, was international kaum anerkannt wird.

Putin zeigte sich laut Kreml offen für eine Fortsetzung der von der Ukraine im Frühjahr

2022 abgebrochenen Verhandlungen zur Lösung des Konflikts – allerdings zu den von Moskau bereits dargelegten Bedingungen. Dazu gehört etwa ein Verzicht der Ukraine auf eine Nato-Mitgliedschaft und eine Anerkennung des Verlusts der von Russland besetzten Gebiete. Kiew lehnt das kategorisch ab.

Der Kanzler hatte am Mittwoch mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj telefoniert. Laut Hebestreit will Scholz ihn nun auch im Nachgang erneut anrufen.



Bundeskanzler Olaf Scholz (rechts) und Russlands Präsident Vladimir Putin hatten zuletzt im Dezember vor zwei Jahren miteinander telefoniert. Archivfotos: dpa

KOMMENTARE



**Deutschlandticket:
Die grundsätzlichen
Fragen bleiben**

Von Tobias Blank
tobias.blank@vrm.de

Da hat die Union doch noch in letzter Sekunde die Kurve gekriegt und das Deutschlandticket gerettet. 13 Millionen Kunden sind glücklich. Das Klima atmet auf. Kanzlerkandidat Friedrich Merz hat eine unnötige Diskussion abgeräumt. Frohe Weihnachten allerseits. So einfach ist es aber nicht. Das Gerangel um das Deutschlandticket, das ich auch nutze, zeigt auf verschiedenen Ebenen, welche Debatten um die Zukunft dieses Landes wir nicht führen, obwohl wir es sollten. Da ist einerseits die Frage, wie wir Kosten zwischen Bund, Ländern und übrigen Mitspielern verteilen und wie lange man alle Unterzeichner an eine solche Absprache binden kann. Bei der vergangenen Preisrunde des Deutschlandtickets wurde diskutiert, bis zu welchem Betrag der Privatkunde noch bei der Stange gehalten werden kann. Sollte man diese Frage nicht auch in Bezug auf leere Länderkassen und klamme Verkehrsverbünde stellen? Die Verantwortlichen müssen jedes Jahr mehr Geld für Personal und Betriebskosten beisteuern. Der Bund sonnt sich in seiner Großzügigkeit, aber die Länder bestellen Verbindungen ab, weil das Geld zwangsweise ins Deutschlandticket fließt. Die Frage, ob die gut drei Milliarden Euro jährlich nicht besser in Schienen und Digitalisierung angelegt wären, muss man nicht empört zurückweisen, nur weil sie von Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) kommt. Andererseits darf man auch einmal die Erfolgsgeschichte des Deutschlandtickets hinterfragen. Die hohe Zahl der Nutzer stammt vor allem daher, dass bisherige Abos kostengünstig umgestellt wurden.

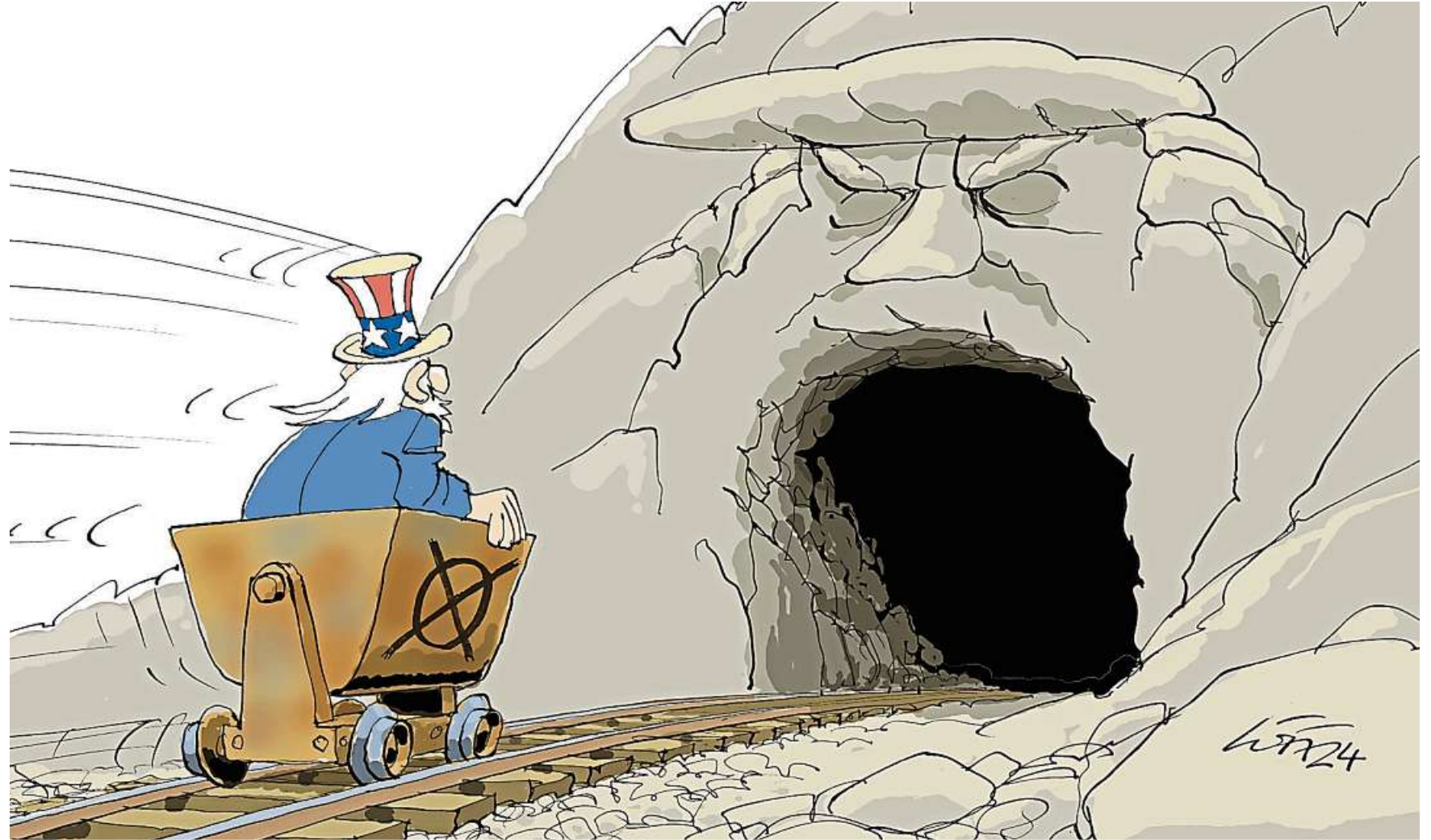
An dieser Stelle kommt man auch an eine weitere, vielleicht grundlegendere Frage in der ganzen Geschichte. Wer bekommt in diesem Land Geld vom Staat und warum eigentlich? Ist es erforderlich, dass Gutverdiener den Preis ihrer Monatskarte halbiert bekommen? Welchem Zweck dient es, Freizeitfahrten in die nähere Umgebung zu subventionieren? Wie hat dieser Wildwuchs an Verkehrsverbänden und Tarifgrenzen entstehen können, der durch undurchschaubare Preisgestaltung sowie missverständliche Regeln für mitgeführte Fahrräder, Hunde oder Familienmitglieder die Nutzer zur Verzweiflung treibt? Idealerweise würde man jetzt zwar zahlen, aber nach der Wahl Antworten auf grundsätzliche Fragen suchen. Wahrscheinlich wird man Ende 2025 eher Schuldige suchen, für Preiserhöhungen beziehungsweise das Ende des Tickets. Oder höchstens mal wieder in letzter Sekunde irgendwie die Kurve kriegen. Weitermachen wie bisher. Bis nächstes Jahr.



**Ukraine-Krieg:
Europa muss jetzt
Stärke zeigen**

Von Marcel Wollscheid
marcel.wollscheid@vrm.de

Rund 1000 Tage Krieg in der Ukraine – und noch immer scheinen manche nicht begriffen zu haben, was auf dem Spiel steht. Kanzler Scholz sagte jüngst zufrieden, dass er mit seiner Politik eine Eskalation verhindert habe. Das wirkt bizarr angesichts der vielen Toten und der Tatsache, dass Soldaten aus Nordkorea in der Region kämpfen. Dabei ist eines längst klar: Appeasement oder halbherziges Handeln stoppen Putins revisionistische Agenda nicht. Das Kalkül des Kreml-Chefs ist vorerst aufgegangen: Er hat die besetzten Gebiete bis zum Wahlsieg von Donald Trump gehalten. Noch ist unklar, welche Strategie der neue US-Präsident verfolgt. Für die Europäer wird es auf jeden Fall ungemütlich. In Washington kursieren Pläne für eine Pufferzone entlang der Frontlinie – allerdings ohne US-Truppen vor Ort. Das würde eine neue Sicherheitsarchitektur bedeuten und den europäischen Nato-Mitgliedern massive Anstrengungen abverlangen. Die Ukraine steht derweil vor einer schweren Entscheidung: Ein Waffenstillstand könnte mit territorialen Verlusten einhergehen, was Kiew wohl nur akzeptieren würde, wenn es verlässliche Sicherheitsgarantien erhält. Europa sollte dabei aus früheren Fehlern lernen. Die nach der Krim-Annexion 2014 vereinbarten Waffenstillstände dienen Russland lediglich als Vorbereitung auf die Vollinvasion. Ein erneuter Rückfall in halbherzige Kompromisse oder symbolische Unterstützung würde nicht nur die Ukraine weiter schwächen, sondern auch die Sicherheit des Kontinents insgesamt gefährden. Die Zeit drängt: Entweder handelt Europa jetzt entschlossen und strategisch, oder man riskiert, dass Putins Krieg eine neue, noch gefährlichere Phase erreicht.



Dunkle Zeiten

Karikatur: Luff

PRO & CONTRA

Es geht uns besser, als wir denken

Jammern hat Konjunktur, dabei ist das Land nicht verloren / Oder hilft das Klagen uns weiter?

Hilfe, uns geht es schlecht. Deutschland ist der „kranke Mann Europas“, steht am Abgrund, dem Untergang geweiht. Irgendwann ist das beschworene düstere Bild zur Lage der Nation zur sich selbst erfüllenden Prophezeiung geworden. Verunsicherung macht sich breit, wie der kleine Ifo-Geschäftsklimaindex zeigt. Unternehmen verschieben Investitionen. Verbraucher geben ihr Geld nicht aus. Wir müssen nicht erst den Altbundeskanzler Ludwig Erhard zugeschriebenen Satz „Wirtschaft ist zu 50 Prozent Psychologie“ zitieren, um zu wissen: Ein Land in Schockstarre löst keine Probleme. Was wir brauchen, sind positive Strategien und Beispiele, die Mut machen. Und sie gibt es zahlreich: Da ist der Familienunternehmer Thomas Speidel, der mit einem batteriegepufferten Schnellladesystem mehr Tempo in die Elektromobilität bringt. Da ist der Arzneimittelhersteller En-

gelhard, der seinen weltweit führenden Hustensaft auf Efeu-Basis weiter in Hessen herstellt. Da ist die Sanierung der Riedbahn, die im Zeit- und Kostenrahmen bleibt. Da ist das von 13 Millionen Menschen genutzte Deutschlandticket, das Schneisen in den Tarif-Dschungel schlägt. Und. Und. Und. Ob wir ein halb volles oder ein halb leeres Glas sehen, liegt an uns. Das heißt nicht, dass alles von selbst gelingt, sich Hürden in Wohlgefallen auflösen und jede Geschäftsidee aufgeht. Es ist harte Arbeit notwendig. Das gilt auch für die Politik. Der versprochene Entbürokratisierungsbooster muss endlich gezündet werden. EU-Richtlinien dürfen im Perfektionswahn nicht bis ins letzte Eck ausbuchstabiert werden. Gesundheit ist keine Lösung, aber ein realistisch-konstruktiver Blick nach vorne. Also, hört auf zu jammern, lasst uns gemeinsam etwas unternehmen.

PRO



„Hört auf zu jammern, lasst uns gemeinsam etwas unternehmen.“

Karl Schlieker
karl.schlieker@vrm.de

CONTRA



„Was zählt, ist nicht die Gegenwart, sondern die Aussicht.“

Andreas Härtel
andreas.haertel@vrm.de

Werter Kollege, da haben Sie ja auch zum Teil recht, das muss ich schon sagen. Aber: Wer nicht jammert, der sieht vielleicht auch keine Probleme. Jammern ist erst dann destruktiv, wenn es keine Grundlage hat. Und wenn es keinen Raum lässt für Besserung. Und Sie haben es doch beschrieben: Vor allem das Geld ist so viel knapper geworden, bei den Unternehmen ebenso wie bei uns allen. Wer heute ein Auto braucht, ist nicht zu beneiden, da hat man nur die Wahl zwischen einem sündhaft teuren Gebrauchtwagen oder einem noch viel teureren Neuwagen. Die Mieten in den Städten? Noch so ein Thema. Und Wohnung oder Haus kaufen? Selbst wenn es einem besser geht und man das in Erwägung ziehen kann, bleibt einem beim Anblick der Preise der Atem weg. Und dann ist selbst das Gemüse so viel teurer geworden. Also: Ja, es geht uns vielleicht immer

noch ganz gut, aber es könnte doch viel besser sein. Im echten Leben ist es wie an der Börse: Was zählt, ist nicht die Gegenwart, sondern die Zukunft, die Aussicht. Und in Deutschland fehlt derzeit der Glaube, dass es jeder Generation besser geht als der vorherigen. Wir haben an Kaufkraft verloren. Auf Dauer. Gut, Herr Kollege, ich stimme auch ein in Ihren Appell, es anzupacken. Aber ich stelle das Klagen erst dann ein, wenn wirklich alle, die Optimisten wie die Jammerer, gemeinsam einen Gang hochschalten. Also setze ich noch ein paar Forderungen drauf. An die Arbeitnehmer: Begrabt diese spinnerte Idee von der Vier-Tage-Woche und haut euch rein. An die Arbeitgeber: Gebt uns Geld zum Investieren. Und an die Politik: Löst endlich diese vermaledeite Schuldenbremse. Der Finanzminister ist weg. Warum darf die Bremse dann noch bleiben?

Keine Politik ist auch keine Lösung

Gespräche am Gartenzaun: Kässpätzn statt Kanzlerwahl – oder warum wir ausgerechnet jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken sollten

Mein Nachbar hat im Alter den Eskapismus für sich entdeckt. Nach – zugegebenermaßen – anstrengenden Tagen mit Trump-Wahl, Ampel-Kernschmelze und unselbigem Neuwahl-Termingerangel verkündet er mir beim Blätter-Zusammenfegen seine neueste Idee: die Flucht ins Private. „Am 23. Februar sind wir im Allgäu – Wellness!“, ruft der ältere Herr mir triumphierend zu. „Und das ganze Fastnachtsgedöns nehmen wir auch gleich noch mit. Das wird herrlich!“ Letzteres weckt ein gewisses Gefühl von Neid in mir: keine Menschen ertragen zu müssen, die rund 360 Tage im Jahr komplett humorlos sind, aber in Uniform und Narrenkappe zu ausgelassener Jux- und Tollerei in der Lage zu sein vorgeben – was für eine Vorstellung. Aber die vorgezogene Bundestagswahl, das frühe politi-

sche Großereignis des Jahres 2025, einfach so schwänzen? Ernsthaft? Vermutlich hat der findige Nachbar die Möglichkeit der Briefwahl einkalkuliert (es sei denn, er startet bereits an Neujahr in sein Sorglos-Sauna-Sabbatical). Bisher allerdings gehörte der physische Spaziergang ins Wahllokal zum staatsbürgerlichen Pflichtprogramm des Seniors. „Wählen geht man vor Ort“, belehrte er mich meist, wenn ich an Wahltagen zur Arbeit aufbrach, während der gute Mann im Sonntagsstaat gen Urne strebte. Alles aus. „Lasst mir bloß die Ruhe, ich kann's nicht mehr ertragen“, winkt er ab. Was genau er damit meine – den Frust des sozialdemokratischen Stammwählers über die Scholz-Dämmerung oder die Angst vor dem drohenden Merz-Szenario? Wieder Abwinken. Ich versuch's mit ein wenig

Provokation: So viel werde sich unter einem Kanzler Merz doch gar nicht ändern, schließlich könne der auch nicht innerhalb einer Woche alle Regler auf

NACHBARN



SASCHA KIRCHER
sascha.kircher@vrm.de

„Wachstum/Sofort“ drehen – und außerdem werde wohl mindestens einer der momentanen Restampel-Partner mit am Kabinettstisch sitzen. Also die Sozis, die seit 1998 – mit kurzer schwarzer-gelber

„Pause“ von 2009 bis 2013 – (mit)regieren und so den jahrelangen mehltauartigen Stillstand bei Gesundheit, Bahn, Bundeswehr und Digitalisierung mitverantworten. (Kritischer Blick des Nachbarn!) Oder die Grünen, die immer an allem schuld sind und von CSU-Chef Markus Söder daher kategorisch als Koalitionspartner ausgeschlossen werden. Buchmacher im fernen London nehmen momentan angeblich wieder mehr Wetten auf Schwarz-Grün entgegen. Das soll sich aber je nach Wetterlage im Sauerland ändern – und abhängig davon, ob eine gerade oder ungerade Kalenderwoche ist, will der Kollege eines Schwagers vom Nachbarn seiner Cousins erfahren haben. Quoten für einen Verbleib der FDP im Bundestag dagegen waren über diesen (Ärmel-)Kanal leider nicht in Erfahrung zu bringen.

„Papperlapapp! Davon will ich nix mehr hören.“ Der Nachbar hat es satt – und liegt damit wohl auf einer Wellenlänge mit Hunderttausenden Bundesbürgern, die dem politischen Schauspiel in Berlin zuletzt mit einer Mischung aus Argwohn und Grusel zugeschaut haben. Wir reden nicht von Journalisten oder Politikwissenschaftlern, für die selbstverständlich zu sein scheint, dass Politiker sich mal so und mal so verhalten, etwa im Wahlkampf eine komplett andere Sprache benutzen als bei Koalitionsverhandlungen. Auch dieses Phänomen werden wir in den kommenden Monaten wieder beobachten dürfen. Es sei denn, wir machen uns, gemäß dem Motto „Kässpätzn statt Kanzlerwahl“, alle Richtung Allgäu auf. Für eine ausreichende Bettenkapazität dort stehen die Wetten übrigens ganz miserabel.

Polizisten kontrollieren Teilnehmer eines Hochzeitskorsos und ihre Fahrzeuge. Auch die Braut musste auf einer achtspurigen Hauptverkehrsstraße mitten in der City in ihrem opulenten weißen Kleid auf das Ende der Polizeidurchsuchungen warten.

Foto: dpa



„FÜHREN SIE KEINE WAFFEN MIT“

► In Nordrhein-Westfalen verteilt die Polizei Broschüren an Moscheen, türkischen Brautmodellen und Festsäle. Dort heißt es unter anderem „Provokieren Sie keine Staus“ und „Führen Sie keine Waffen mit“. Ansonsten drohen die „Durchsuchung von Hochzeitsgästen und Fahrzeugen“ sowie Bußgelder oder Freiheitsstrafen.

„*Innenstädte und Autobahnen sind keine privaten Festsäle. Wenn Hochzeitsgesellschaften sich und andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr bringen, werden die Toleranzgrenzen unserer Gesellschaft klar überschritten.*“

Herbert Reul (CDU), Innenminister Nordrhein-Westfalen

DAS IST IN ORDNUNG BEIM HOCHZEITSKORSO

► **Kollektives Hupen** ohne Gefahr im Verzug ist zwar streng genommen verboten – hier wird bei Hochzeitsgesellschaften aber in der Regel ein Auge zuge-drückt.

► **Andauernde Warnblinklichter** sind eine rechtliche Grauzone, werden aber in der Regel nicht belangt.

► **Schmuck am Auto** ist erlaubt, solange Sicht und Beleuchtung nicht behindert werden.

► Die traditionellen Blechdosen, die hinten an Autos befestigt werden, sind nur dann erlaubt, wenn sichergestellt werden kann, dass sie nicht abfallen und auf der Straße liegen bleiben.

Von Nele Leubner

REGION. Hochzeitsgesellschaften blockieren Straßen und Autobahnen, Teilnehmer schießen mit Schreckschusswaffen, zünden Böller, verursachen Staus, weil sie den Verkehr absichtlich ausbremsen und mitten auf der Straße Fotos machen: Solche Hochzeitskorsos sind nicht nur gefährlich – sie werden auch wieder mehr im Rhein-Main-Gebiet. In Wiesbaden blockiert ein Hochzeitskorsos eine komplette Innenstadtstraße, in Neuwied wird mit einer Schreckschusswaffe in die Luft geschossen, auf der A63 bei Wörrstadt werden alle Fahrstreifen blockiert, im Main-Taunus-Kreis fahren Teilnehmer eines Hochzeitskorsos laut Angaben der Polizei auf der A66 rücksichtslos und bremsen den Verkehr aus, in Mainz-Kastel fahren Teilnehmer eines Hochzeitskorsos über Geh- und Radwege und im Rheingau endet ein Hochzeitskorsos sogar in einem schweren Unfall.

Fehlverhalten ist schwierig zu beweisen

Hochzeitskorsos, bei denen Brautpaar und Gäste nach der Trauung ihre Freude in der Autokolonne lautstark mit Hupen und klappernden Blechdosen ausdrücken, gibt es schon lange in Deutschland. 2019 allerdings wurde die jetzt um sich greifende Extremform als Phänomen losgetreten: Der als „Mutter aller Hochzeitskorsos“ bezeichnete Fall sollte in diesem Sommer eigentlich vor Gericht verhandelt werden. Sieben Männer sollen vor mehr als fünf Jahren alle Fahrspuren der Autobahn 3 in Richtung Köln mit einem Hochzeitskorsos blockiert haben – der erste registrierte Fall dieser Art in Deutschland. Das war im März 2019.

Hier wurde ein Brauch nach Deutschland importiert, der auf jahrhundertalte Traditionen anderer Kulturen, beispielsweise in Anatolien, zurückgeht. Allerdings: Zwar werden in anderen Kulturen Hochzeiten durchaus größer, spektakulärer und lauter gefeiert, als in Deutschland üblich – Autobahnblockaden sind aber auch in der Türkei überhaupt nicht gängig.

Anhand des Falles der „Mutter aller Hochzeitskorsos“ im Jahr 2019 werden die Probleme bei Strafverfolgung und Ahndung von aus dem Ruder gelaufenen Autokorsos deutlich: Nicht nur, dass der erste Gerichtsprozess erst mehr als fünf Jahre nach dem Geschehen stattfinden soll – und am Ende gar nicht erst verhandelt werden kann, weil ein Angeklagter sowie zahlreiche Zeugen nicht erscheinen. Die große Schwierigkeit besteht vor allem darin, den Nachweis zu erbringen, wer beteiligt war und wer den Korsos „angeführt“ hat, also ursprünglicher Verursacher, beispielsweise eines Staus, war. Den sieben Männern im „Mutter-Fall“ wird gemeinschaftliche Nötigung vorgeworfen. Einer der Angeklagten soll zudem mit einer Waffe in die Luft geschossen haben und wurde deshalb wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz angeklagt. Ein anderer habe ohne Führerschein am Steuer gesessen. Möglich sind hier Geld- oder Haftstrafen.

Probleme bei Strafverfolgung und Ahndung

Generell müssen die Täter aber nicht mit drastischen Strafen rechnen, denn das Repertoire der Ahndungsmöglichkeiten bei Ordnungswidrigkeiten oder Straftaten im Rahmen von Hochzeitskorsos in Deutschland ist begrenzt. Im Bußgeldkatalog ist der Autokorso – gleich ob zur Hochzeit oder zum Fußballspiel – nicht explizit verboten. Lediglich einzelne Vergehen können geahndet werden: beispielsweise unnötiger Lärm (80 Euro Strafe), die missbräuchliche Nutzung von (Licht-)Hupen oder Blinkern (5 Euro Strafe) oder die Nichtein-

haltung des vorgeschriebenen Sicherheitsabstands (je nach vorgeschriebener Maximalgeschwindigkeit und eingehaltenem Abstand zwischen 25 und 400 Euro Strafe sowie bis zu zwei Punkte in Flensburg).

„*Die rechtlichen Möglichkeiten werden aktuell als ausreichend betrachtet.*“

Michael Ebling (SPD), Innenminister Rheinland-Pfalz

In bisherigen Fällen gab es auch den Vorwurf der Nötigung, des gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr oder von Autorennen. Straßenblockaden werden vor Gericht häufig als besondere Rücksichtslosigkeit und

Gleichgültigkeit gegenüber anderen Autofahrern gewertet. Zudem kann in besonders krassen Fällen auch der Führerschein entzogen werden.

Eine Gerichtsentscheidung aus Nordrhein-Westfalen verdeutlicht, wie schwierig es ist, tatsächlich eine Hochzeitskorsos-Beteiligung nachzuweisen: In Düsseldorf wurden gegen zwei Männer jeweils 1500 Euro plus je vier Monate Fahrverbot als Strafe verhängt, weil sie als Kolonnen-Anführer eine Straße blockiert hatten – gegen die anderen 13 Korsos-Fahrer mussten die Strafverfahren wegen Nötigung eingestellt werden.

Mit den ersten Schlagzeilen um die aus dem Ruder gelaufenen Hochzeitskorsos wurden auch Forderungen nach härteren Strafen für diese Vergehen aus der Politik laut. So forderte in NRW der Vize der

CDU-Landtagsfraktion, Gregor Golland, im Frühjahr 2019 „deutlich härtere Strafen für ausufernde Hochzeitskorsos“. Er forderte Gesetzesänderungen auf Bundesebene, die den Entzug der Autos sowie langjährige Fahrverbote für deren Fahrer möglich machen. Politiker, Polizei und Gesellschaft sehen das ausufernde Verhalten auch als Machtdemonstration gegenüber dem Staat und der Bevölkerung. NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) stellte zu den Hochzeiten der Hochzeitskorsos in NRW 2019 klar: „Innenstädte und Autobahnen sind keine privaten Festsäle. Wenn Hochzeitsgesellschaften sich und andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr bringen, werden die Toleranzgrenzen unserer Gesellschaft klar überschritten.“

Passiert ist bislang allerdings wenig – Strafverschärfungen

wurden nicht umgesetzt, das Thema ist nach den ersten Empörungswellen im Sande verlaufen. Tatsächlich brems-te die Corona-Pandemie die Feierwütigen in ihren Autokolonnen aus, sichtbar wird das am Beispiel NRW: Wurden 2019 landesweit noch rund 400 problematische Hochzeitskorsos von den Behörden erfasst, waren es 2022 laut Innenministerium nur noch 74 und 2023 sogar nur noch 27.

Polizei hat auch ohne Statistiken Thematik im Blick

In Hessen und Rheinland-Pfalz werden, anders als beispielsweise in NRW, laut den Innenministerien keine Zahlen zu Straftaten oder Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit Hochzeitskorsos erfasst. Das rheinland-pfälzische Innenministerium beurteilt die Lage so: „Das Bilden von Autokorsos im Zusammenhang mit Hochzeitsfeiern, samt gelegentlichem Nutzen akustischer Signale, gehört seit einigen Jahrzehnten zu einer wiederkehrenden Tradition im Straßenbild, insbesondere im Hinblick auf die Fahrt von der Trauung zur Feierörtlichkeit. Selten ist dies mit nachhaltigen Problemstellungen im Straßenverkehr verbunden. Davon losgelöst sind einzelne medienwirksame Sachverhalte mit einer hohen Öffentlichkeitswirkung zu betrachten.“ Dennoch habe die Polizei Rheinland-Pfalz „diese Thematik im Blick“ und ahnde – bei der Kontrolle von Korsos-Teilnehmern – entsprechende Verstöße „konsequent unter Ausnutzung aller rechtlichen Möglichkeiten“.

Abhängig von den konkreten Umständen des Einzelfalles kämen hier Maßnahmen bis hin zur präventiven Sicherstellung von Fahrzeugen oder dem Entzug der Fahrerlaubnis in Betracht. „Die rechtlichen Möglichkeiten werden aktuell als ausreichend betrachtet“, heißt es aus Rheinland-Pfalz dazu. In Hessen sei durch eine Handlungsempfehlung als Best-Practice-Ansatz ein „einheitliches und konsequentes Vorgehen“ der Polizei gegen „gefährliche und gemeinschädliche Verstöße im Rahmen von Hochzeitskorsos gewährleistet“, betont das Innenministerium.

Ein gefährlicher Trend lebt wieder auf

Eskalierende Autokorsos sind Machtdemonstrationen gegenüber dem Staat – die Strafen aber bleiben milde. Was sich seit der „Mutter aller Hochzeitskorsos“ im Jahr 2019 getan hat.



Egal, ob mit Pauken und Trompeten oder eben Blechbüchsen: Wer seiner überschwänglichen Freude bei Hochzeiten Ausdruck verleihen will, sollte sich dennoch an ein paar Regeln halten, um andere nicht zu gefährden und Strafen zu vermeiden.

Foto: dpa

Inselstaaten pochen auf Milliarden-Hilfen

BAKU (dpa). Auf der Weltklimakonferenz haben sich Dutzende Entwicklungsländer und von der Klimakrise bedrohte Inselstaaten mit milliardenschweren Geldforderungen an die Industrieländer gewendet. Allein die Allianz kleiner Inselstaaten – vom Anstieg des Meeresspiegels und häufigeren Stürmen teils existenziell gefährdet – pocht auf eine jährliche Klimahilfe von mindestens 39 Milliarden US-Dollar, wie ihr Vorsitzender Cedric Schuster, der Umweltminister Samoas, auf dem UN-Gipfel in Aserbaidschan sagte. An die Vertreter der 200 Staaten dort appellierte er, weiter für ehrgeizigen Klimaschutz zu kämpfen: „Schützt Leben, nicht die Profite aus fossilen Energien!“ Auf der UN-Konferenz in Baku, die planmäßig am 22. November endet, haben alle Entwicklungsländer zusammengefordert, dass die Industriestaaten künftig mindestens 1.300 Milliarden US-Dollar pro Jahr an Klimafinanzierung mobilisieren – 13 Mal mehr derzeit.

Terror: Männer vor Gericht

HEILBRONN/HEIDELBERG (dpa). Zwei junge Männer sollen nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft einen Anschlag auf eine Synagoge in Heidelberg oder eine jüdische Einrichtung in Frankfurt geplant haben. Der 25-Jährige und sein 18 Jahre alter Freund stehen seit Freitag in Heilbronn vor Gericht. Ihre mutmaßlichen Anschlagpläne waren im Mai bekanntgeworden. Ein dritter, ebenfalls angeklagter 25-Jähriger soll von den Plänen gewusst und den gleichaltrigen Tatverdächtigen zum Flughafen gebracht haben, als sich dieser zunächst in Syrien islamistischen Kämpfern anschließen wollte. Die drei Angeklagten wollten sich erst am 10. Dezember zu den Vorwürfen äußern.

Industrie: Scholz will sofort helfen

BERLIN (dpa). Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) strebt Sofortmaßnahmen an, um die deutsche Wirtschaft zu stärken. „Wir brauchen kurzfristig neue Impulse, damit es wieder bergauf geht“, sagte Scholz nach einem erneuten Industriegipfel im Kanzleramt. „Wir sollten die nächsten Wochen nutzen, um Maßnahmen zu verabschieden, auf die Unternehmen und Arbeitnehmer dringend warten.“ Scholz kam mit Vertretern von Industrieverbänden, Gewerkschaften und großen Unternehmen zusammen. Nach dem Scheitern der Ampel-Koalition hat der Kanzler für mögliche milliardenschwere Vorhaben allerdings keine Mehrheit mehr im Bundestag.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Zu spät und zu wenig geliefert

Eine bedrückende Zwischenbilanz der überraschenden Entwicklungen und verpassten Chancen nach 1000 Kriegstagen in der Ukraine

Von Gregor Mayntz

BRÜSSEL. Ergriffen hörten die Staats- und Regierungschefs bei einem Sondergipfel der EU am Abend des 24. Februars 2022 die Worte des zugeschalteten ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj. Er wisse nicht, ob er morgen noch lebe. Russische Luftlandtruppen sollten gerade den Flughafen in Kiew einnehmen, parallel Tausende Kampftruppen aus mehreren Richtungen die ukrainische Hauptstadt erobern. Angeblich hatten die russischen Generäle die feinen Uniformen für die Siegesparade in Kiew wenige Tage später schon im Gepäck. Gemessen an dieser Perspektive am ersten Kriegstag ist die Situation am tausendsten radikal zugunsten der Ukraine umgeschlagen. Doch die Zeit dazwischen zeigt auch, wie viel Zeit der Westen verplemperte, wie viel Chancen er vertat und wie viel Gelegenheit er dem russischen Präsidenten Wladimir Putin gab, am Ende doch noch Stück für Stück auf die Siegesstraße zu kommen.

Der Westen liefert nur zögerlich

Bundeskanzler Olaf Scholz wird nicht müde, die herausragenden Leistungen Deutschlands für die militärische Ausstattung der Ukraine hervorzuheben. In Europa sei die Bundesrepublik durch Waffenhilfe im Wert von inzwischen 28 Milliarden Euro (einschließlich Zusagen für die Zukunft) mit weitem Abstand die Nummer eins der Überlebenshelfer. Selenskyj weiß das und lobt Scholz immer



Ein Flugabwehrkanonenpanzer vom Typ Gepard steht mit einem ukrainischen Soldaten in einer Stellung östlich von Odessa. Der von Deutschland gelieferte Panzer wird hier zur Abwehr von feindlichen Drohnen, Flugzeugen oder Hubschraubern eingesetzt. Foto: dpa

wieder dafür. Ein genauer Blick auf die Abläufe, Umfänge und Bedingungen der Hilfe kommt jedoch zu einem verheerenden Resümee: Der Westen hat stets zu spät, zu wenig und zu harmlos geliefert, wenn es wirklich sein Ziel gewesen wäre, den brutalen Eroberungskrieg Russlands zurückzuwerfen.

Das begann bereits lange vor dem Angriff, nämlich am 5. Dezember 1994. Damals war die Ukraine die drittgrößte Atommacht der Welt. Gegen die russische Verpflichtung, niemals militärisch angegriffen oder wirtschaftlich unter Druck gesetzt zu werden, händigte sie sämtliche Atombomben an die russischen Streitkräfte aus. Die USA und Großbritannien garantierten die

Abkommen im Budapester Memorandum. Mit der ersten Reaktion auf das Vordringen von 150.000 bis 180.000 russischen Soldaten auf angeblich völkerrechtlich geschütztes ukrainisches Territorium schwankte die Bundesregierung zwischen Nativität und Blamage: 5000 Helme wollte Deutschland innerhalb der nächsten Wochen und Monate liefern. Aus der damaligen Perspektive heraus also nach der vermeintlichen Unterwerfung der Ukraine durch Russland. Als jedoch die ungeahnte Inkompetenz der russischen Streitkräfte und gleichzeitig die überraschend deutliche Kampftechnik und Verteidigungsfähigkeit der ukrainischen Streitkräfte von Tag zu Tag deutlicher wurden, sah

sich der Westen gezwungen, seinen verbalen Ankündigungen zur Unterstützung des Opfers Taten folgen zu lassen.

Zunächst lieferte Deutschland Boden-Luft-Raketen, allerdings zum Teil alte Modelle aus DDR-Beständen im wenig zuverlässigen Zustand. Von Monat zu Monat nahm die Qualität zu. Aber es dauerte Monate, bis die ersten Leopard-Kampfpanzer in der Ukraine ankamen. Und erst im Sommer 2023 drehte sich bei Nato-Partnern die Einstellung zur Lieferung von Kampfjets. Auch die Menge blieb übersichtlich. Inzwischen hat Deutschland 88 Kampfpanzer und 140 Schützenpanzer geliefert.

Erst Ende Mai diesen Jahres war Deutschland bereit, den Ein-

satz von Waffen auch gegen Ziele in Russland zuzulassen. Aber nur in der Region Charkiw, wo es sich die Russen zur Gewohnheit gemacht hatten, vom eigenen Territorium aus über die Grenze die Ukraine systematisch zu zerstören. Doch für alle anderen Gebiete besteht ein Verwendungsverbot. Das nutzt Russland ganz gezielt, indem es dazu übergegangen ist, vermehrt Gleitbomben gegen ukrainische Stellungen und Energieinfrastruktur einzusetzen, die von der Abwehr nicht mehr bekämpft werden können, da sie aus weiter Entfernung aus den Bombern ausgeklinkt werden. Könnten die Ukrainer die Bomber auf ihren russischen Flugplätzen bekämpfen, würde das

den Krieg verändern. Doch Deutschland lässt das nicht zu, so wie es sich auch weigert, die dafür besonders geeigneten Taurus-Marschflugkörper zu liefern. Russland hat mittlerweile mehr Panzer in der Ukraine verloren, als es zu Beginn des Krieges insgesamt einsatzbereit hatte. Es hat auch zwischen doppelt und dreimal mehr Soldaten verloren als es beim vermeintlich überwältigenden Sturmangriff hatte aufmarschieren lassen.

Russland setzt auf Masse, die Ukraine auf beste Ausbildung

Die Sollstärke der russischen Streitkräfte ist bereits drei Mal erhöht worden, von damals 850.000 Soldaten auf nunmehr über 2,4 Millionen. Gleichzeitig wurden die ukrainischen Streitkräfte von 250.000 auf rund 900.000 Soldaten aufgestockt. Während Russland auf Masse setzt, versucht die Ukraine mit bester Ausbildung das Land zu verteidigen.

Die Nato hat zwar zwölf Jahre nach der Krim-Annexion durch Russland 2022 eine neue Strategie beschlossen, die auf deutlich mehr Einsatzbereitschaft und Verlegetätigkeit setzt. Doch es wird noch Jahre dauern, bis die Pläne auch umsetzbar sind. Verteidigungsminister Boris Pistorius geht nach der Analyse des groß angelegten Umbaus der russischen Wirtschaft auf Kriegsmaterialproduktion davon aus, dass Deutschland 2029 „kriegsfähig“ sein müsse. Die EU hat damit begonnen, mehr Waffen- und Munitionsfabriken in Europa zu fördern. Aber auch das wird erst in Jahren Wirkung zeigen.

Ampel-Aus beflügelt die Grünen

Partei stellt in Wiesbaden die Weichen für den anstehenden Wahlkampf / Alle Augen auf Robert Habeck

Von Sascha Kircher

WIESBADEN. Keine Spur von November-Blues bei den Grünen: Bei der 50. Bundesdelegiertenkonferenz in Wiesbaden ist die Stimmung demonstrativ gut. Das Aus der Ampel vor zehn Tagen scheint für die Partei regelrecht beflügelnd gewirkt zu haben. Seit dem vorvergangenen Mittwoch seien mehr als 9000 Mitgliedsanträge eingegangen, verkündet Geschäftsführerin Emily Büning zur Eröffnung des Parteitag. „Wir sind stark – und wir sind so viele wie noch nie“, ruft sie den 829 Delegierten und mehr als 3500 Gästen im Wiesbadener Rhein-Main-Congress-Centrum zu und erntet stürmischen Applaus. Der Andrang am Einlass ist so groß, dass der Parteitag eine halbe Stunde später als geplant beginnt.

Startschuss für den 100 Tage dauernden Wahlkampf

Das Treffen in Wiesbaden ist zugleich Auftakt für den Wahlkampf, immerhin findet die anberaumte Neuwahl des Bundestags in rund 100 Tagen statt. „Zieht die Winterstiefel an, macht die Thermoskannen bereit“, appelliert Büning an die Wahlkämpfer. „Wir werden das Netz und die Straße nicht den Populisten, den Gestrigen und den Neoliberalen überlassen!“ Christian Lindner und die FDP seien nicht mehr an Kompromissen und vertrauensvoller Zusammenarbeit interessiert gewesen, sondern hegten neoliberale Ambitionen à la Thatcher und Reagan.

Zuvor hatte die scheidende Bundesvorsitzende Ricarda

Lang einen Einblick in die Geschehnisse der ausschlaggebenden Koalitionsausschusssitzung gegeben. Bis zur Pause der Sitzung habe sie nicht daran geglaubt, dass es so komme, räumte Lang im Gespräch mit Journalisten ein. Zum Abschied habe man sich noch mal umarmt. Lang und ihr Co-Vorsitzender Omid Nouripour, die beide nach den verlorenen Landtagswahlen im Osten ihren Rücktritt verkündet hatten, wirken aufgeräumt. Es seien „drei intensive Jahre“ gewesen, resümiert der Frankfurter Nouripour.

Seine Kollegin Lang berichtet, umringt von mehreren Personenschützern, bei aller Wehmut von „einer gewissen Erleichterung“, auch mit Blick auf die Anfeindungen gegen

sie, die zunehmend „persönlicher und diffamierender“ geworden seien. Aber auch der Druck, immer Antworten zu liefern, etwa auf das Erstarken der AfD in den ostdeutschen Bundesländern, sei belastend gewesen. Sie bereue den Schritt nicht, trotzdem werde bei der Verabschiedung am Samstag sicher „die eine oder andere Träne fließen“, gesteht die 30-Jährige.

Selbstkritik bei scheidender Vorsitzender Ricarda Lang

Auch Platz für Selbstkritik ist beim Auftakt des Parteitags: „Was die Ampel im letzten Jahr an politischer Kultur kaputt gemacht hat, überwiegt das, was wir erreicht haben“, räumt Lang ein. Immerhin:

„Wir sind als Vorsitzende angetreten mit einem strategischen Ziel: einen Kanzlerkandidaten aufzustellen“, bilanziert Nouripour. „Wir treten ab mit diesem umgesetzten Ziel.“ Habeck sei „unsere beste Kraft“, unterstreicht Ricarda Lang. Die zahlreichen „Habeck 4 Kanzler“-Shirts junger Parteimitglieder bestätigen die Zustimmung für den Noch-Vizekanzler, der im offiziellen Antrag der Tagesordnung als „Kandidat für die Menschen in Deutschland“ apostrophiert wird. Wie 2021 soll er im Spitzenduo mit Außenministerin Annalena Baerbock antreten.

Am Abend wurden erste Reden von Baerbock und Habeck sowie weiteren Kabinettsmitgliedern zur aktuellen bundespolitischen Lage erwartet.



Gute Stimmung und großer Andrang beim Bundesparteitag der Grünen in Wiesbaden Foto: Sascha Kopp

Ein Impfgegner als Gesundheitsminister

Trump sorgt mit der Berufung von Robert F. Kennedy Jr. in sein Kabinett für Aufregung

WASHINGTON (dpa). Der designierte US-Präsident Donald Trump sorgt mit einer weiteren umstrittenen Personalentscheidung für Aufregung. Trump will den einst parteilosen Präsidentenwahlkandidaten und erklärten Impfgegner Robert F. Kennedy Jr. zum Gesundheitsminister in seiner künftigen Regierung machen. Demokraten reagierten schockiert, Gesundheitsexperten alarmiert. Republikaner hielten sich mit Stellungnahmen zunächst auffallend zurück. Derweil feierte Trump mit Kennedy und anderen Regierungskandidaten bei einer Gala in seinem Anwesen Mar-a-Lago im Bundesstaat Florida.

Trump kündigte dort gleich die nächste Personalie an: Der republikanische Gouverneur des Bundesstaats North Dakota, Doug Burgum, soll demnach Innenminister in seinem Kabinett werden. Burgum war im Wahlkampf als Trumps Vizepräsidentenwahlkandidat im Gespräch gewesen, bevor der Ex-Präsident sich für J.D. Vance entschied.

Der frühere und künftige Präsident will auch mehrere Anwälte, die ihn in den jüngsten Strafverfahren gegen ihn vertreten, mit hochrangigen Regierungsjobs bedenken. Das Gleiche gilt für einen Parteikollegen, der vor mehreren Jahren eine wichtige Rolle bei der Verteidigung Trumps in einem von dessen zwei Amtsenthebungsverfahren spielte.

Trump hatte bereits im Wahlkampf in Aussicht gestellt, Kennedy mit einer Rolle in der Gesundheitspolitik zu betrauen – unklar war jedoch welche. Bei einer Kundgebung sagte Trump



Robert F. Kennedy Jr. warnt davor, Kinder impfen zu lassen. Foto: dpa

kürzlich, er werde Kennedy „auf die Gesundheit loslassen“.

Der 70-Jährige stammt aus der prominenten Kennedy-Familie und ist der Neffe von Ex-Präsident John F. Kennedy. Er war jahrzehntelang Demokrat, entfernte sich dann aber zunehmend von der Partei. Kennedy wird nicht nur von Demokraten, sondern auch von Mitgliedern seiner Familie häufig kritisiert wegen der Verbreitung von Verschwörungstheorien und Kontakten zu rechtsextremen Politikern. Er warnt davor, Kinder impfen zu lassen, und behauptet entgegen aller wissenschaftlichen Erkenntnisse, es gebe keine sicheren und effektiven Impfungen. Auf der Plattform X schrieb Kennedy als Reaktion auf seine Nominierung unter anderem, er wolle gegen Korruption im Gesundheitswesen vorgehen.

Trump erklärte, Kennedy werde „die Epidemie chronischer Krankheiten“ beenden und Amerika wieder gesund machen. Zu lange seien Bürger in Gesundheitsfragen mit Täuschung konfrontiert gewesen.

WIRTSCHAFT

Mandarinen werden teurer

BONN (dpa). In der Weihnachtzeit sind sie besonders beliebt: Mandarinen. Kunden in Deutschland müssen für die Zitrusfrucht jedoch womöglich tiefer in die Tasche greifen. Es sei zu erwarten, dass die Preise in den nächsten Wochen ansteigen und das Angebot vorübergehend knapper wird, sagte Marktanalyst Claudio Gläßer von der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI). Grund dafür sind die heftigen Unwetters in der spanischen Region Valencia. Durch den starken Wind sind laut Gläßer viele Früchte von den Bäumen abgeworfen oder von schlagenden Ästen beschädigt worden. Die Logistik ist deutlich beeinträchtigt, Infrastruktur und Straßen wurden in Mitleidsenschaft gezogen, sagte Gläßer. „Viele Plantagen stehen unter Wasser, deshalb kommen die Ostbauern nicht auf die Anbauflächen.“ Auch Orangen und Zitronen seien betroffen. Nach ersten vorläufigen Zahlen des Agrarverbandes Valencia entstand allein im Anbau von Zitrusfrüchten ein Schaden in Höhe von 192 Millionen Euro.

Lieferdienst „Fresh“ gibt auf

MÜNCHEN (dpa). Der Onlinehändler Amazon stellt seinen Lebensmittel-Lieferdienst „Fresh“ in Deutschland ein. Der Service in den Städten Berlin, Hamburg und München werde am 14. Dezember beendet, sagte eine Sprecherin des Unternehmens. Nach mehr als sieben Jahren zieht der US-Konzern damit einen Schlussstrich unter sein Angebot. „Amazon Fresh“ war 2017 in Deutschland gestartet.

Long-Covid-Mittel nicht wirksam

Studie zu Therapie-Hoffnungsträger BC 007 hält nicht, was sich Forscher von Berlin Cures davon erwarteten hatten

Von Ute Strunk

BERLIN. Er galt als Hoffnungsträger in der Therapie von Long Covid und auch des Chronic Fatigue Syndroms: der Wirkstoff BC 007. Das Mittel richtet sich gegen sogenannte Autoantikörper, die bei einer Vielzahl von Patienten mit Long Covid und Myalgischer Enzephalomyelitis/chronisches Müdigkeitssyndrom (ME/CFS) vorkommen. Diese Antikörper richten sich nicht gegen Eindringlinge von außen, etwa Viren, sondern gegen körpereigene Zellen. Dadurch werden Körperfunktionen wie der Blutdruck oder die Herzfrequenz meist negativ beeinflusst – was auch bei Long Covid oder eben ME/CFS der Fall sein kann.

Ob der Wirkstoff Patienten mit Long Covid hilft, wird seit dem vergangenen Herbst in einer europaweiten klinischen Phase-II-Studie untersucht. Rund 100 Patienten wurden an 16 Studienzentren in Finnland, Deutschland, Österreich, der Schweiz und Spanien mit BC 007 behandelt. Doch die Ergebnisse hielten nicht, was sich die Wissenschaftler erhofft hatten. Zwar sei der Wirkstoff sicher und gut verträglich, aber „die Analysen der Hauptendpunkte ergaben keine Hinweise auf eine überlegene Wirksamkeit der BC 007-Behandlungsmenge gegenüber der Placebo-Gruppe“, teilte das Biotechnologie-Unternehmen Berlin Cures auf seiner Webseite mit.

Das Berliner Start-up hat sich auf Autoimmunerkrankungen spezialisiert und widmet sich bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten der Erforschung funktionaler Autoantikörper, die an



Im vergangenen Jahr hatten Demonstranten in Mainz vor dem Gesundheitsministerium mit einer Liegendemo auf die Probleme von Betroffenen mit Long Covid, Post Vac und ME/CFS aufmerksam gemacht. Foto: Ute Strunk

der Entstehung verschiedener Autoimmunerkrankungen beteiligt sind, darunter Long Covid, Herzinsuffizienz, Glaukom und ME/CFS. Mit BC 007 habe Berlin Cures ein wirksames Molekül identifiziert, das in der Lage ist, diese Autoantikörper zu neutralisieren, hatte das Unternehmen noch im Sommer verkündet.

Jetzt teilt es in der knappen Mitteilung auf seiner Webseite mit, dass weitere vertiefende Analysen nicht durchgeführt wurden und dass die Berlin Cu-

res GmbH aufgrund finanzieller Engpässe gezwungen sei, alle Aktivitäten einzustellen. Beim Amtsgericht Charlottenburg wurde bereits ein Insolvenzverfahren über das Unternehmen eröffnet.

In Deutschland haben mehrere Universitätskliniken an der klinischen Studie von BC 007 teilgenommen, darunter auch das Universitätsklinikum Erlangen. „Die bisherigen Forschungsergebnisse lassen vermuten, dass eine Einmalgabe von BC 007 Post-Covid-Be-

schwerden nicht für immer löst. Gibt es erneut einen Trigger oder eine Überaktivierung, könnten die Symptome wiederkommen“, hieß es bereits im September in einer Mitteilung zur sogenannten reCover-Studie auf der Webseite der Augenklinik. Auf Anfrage teilt der leitende Oberarzt Professor Christian Mardin nun mit: „Da das Studiendesign der firmeneigenen Phase-II-Studie der Berlin Cures GmbH ein anderes ist als das der universitären Phase-II-Studie reCover, kann von deren

Ergebnissen nicht auf die Ergebnisse von reCover geschlossen werden. Aktuell ist die finale Auswertung von reCover noch ausstehend.“

In der Augenklinik des Universitätsklinikums Erlangen waren bereits im Jahr 2021 vier erfolgreiche Heilveruche mit BC 007 an Long-Covid-Patienten durchgeführt worden. Neben der aktuellen reCover-Studie soll hier eine weitere Studie mit BC 007 laufen, bei der der Wirkstoff auch an ME/CFS-Patienten getestet werden soll.

EU: Wirtschaft auf Schrumpfkurs

BRÜSSEL (dpa). Auch die EU-Kommission geht von einem leichten Schrumpfen der deutschen Wirtschaft in diesem Jahr aus. In einer in Brüssel vorgelegten Schätzung prognostiziert die Behörde der größten Volkswirtschaft der EU einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im laufenden Jahr um 0,1 Prozent. Bei ihrer vorherigen Prognose im Mai war sie für 2024 noch von einem minimalen Wachstum von 0,1 Prozent ausgegangen. Als Gründe werden etwa eine schwache Nachfrage nach Industrieprodukten, hohe Unsicherheit, Arbeitskräftemangel sowie eine hohe Sparquote der Verbraucher genannt. Für 2025 erwartet die EU-Kommission ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in der Bundesrepublik um 0,7 Prozent.

Tarifabschluss wird übernommen

FRANKFURT (dpa). Der Tarifkonflikt in der Metall- und Elektroindustrie ist auch im Bezirk Mitte beigelegt. Die Tarifparteien haben den am Dienstag in Hamburg vereinbarten Pilot-Abschluss übernommen, wie IG Metall und Arbeitgeber in Frankfurt mitteilen. Er gilt für rund 380.000 Beschäftigte in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland. Demnach erhalten die Beschäftigten spätestens im Februar 2025 eine Einmalzahlung von 600 Euro. Die Löhne und Gehälter werden zum 1. April um 2,0 Prozent und ein Jahr später um weitere 3,1 Prozent erhöht. Auszubildende erhalten ab Januar 2025 140 Euro mehr. Am 1. April wird ihre Vergütung außerdem um 3,1 Prozent erhöht.

Börse Frankfurt

Table with market indices: MDAX (26411,07 -0,24%), SDAX (13405,80 +0,22%), and various stock lists with prices and changes.

Table with market indices: DAX (43995,29 -0,81%), EURO STOXX 50 (4794,85 -0,80%), and various regional stock lists.

Table with market indices: DAX (43995,29 -0,81%), EURO IN DOLLAR (1,0583 +0,47%), and various international stock lists.

Table with market indices: WEITERE AUSLANDSWERTE (Div. 15.11. 14.11.), INVESTMENTFONDS, and various international stock lists.

Table with market indices: METALLE UND MÜNZEN, ÖLPREISE, EZB-REFERENZKURSE, RENTENMARKT, and various commodity and bond prices.

KOMMENTAR



Fan-Proteste wirken – auch in einer Zeit des Hochkommerzes

Von Benedikt Palm
benedikt.palm@vrm.de

Sie wollten sich nicht „verarschen“ lassen. Und das haben sie auch nicht. Die Fans des FC Bayern München feiern schon vor dem „Auswärtsspiel“ in der Champions League auf Schalke gegen Schachtar Donezk einen wichtigen Sieg. Denn die Reduzierung ihrer Tickets um mindestens 50 Prozent zeigt: Proteste wirken, auch in einer Zeit des Hochkommerzes. Gut so. Ein Zeichen, dass Fußball-Fans nicht alles mit sich machen lassen. Dass sie nicht jeden willkürlich festgelegten Preis zahlen, nur um ihre Mannschaft live vor Ort zu sehen. 105 Euro hätten FCB-Anhänger gegen Donezk für einen Sitzplatz zahlen sollen. Ein absurd hoher Preis. Aber nicht absurd genug. Der Fakt, dass Fans anderer Schachtar-Gegner für die gleiche Sitzplatzkategorie 70 bis 80 Euro weniger gezahlt hatten, setzt dem Ganzen die Krone auf. Logisch, dass Bayern-Anhänger sich brüskiert zeigen. Dass sie kämpfen – und von 55.000 Ticketanfragen wieder 36.000 stornierten. Der ukrainische Club konnte danach nur einknicken – und tat das massiv. 45 Euro für einen Sitzplatz, 26 Euro für einen Steher. Balsam für die Bayern-Seele und ein Signal mit Leuchtwirkung für alle aktiven Fan-Szenen. Denn ihr Mantra bekommt wieder Wirkmacht: „Twenty is plenty.“ Zwanzig Euro sind also genug. Eine Forderung, die im modernen, auf Hochglanz polierten Champions-League-Fußball plötzlich gar nicht mehr so realitätsfremd klingt.

ZITAT DES TAGES

„Noch vor ein paar Jahren hätte ich eine solche Niederlage lange mitgeschleppt. Da wäre ich nur niedergeschlagen gewesen. Jetzt bin ich Familienvater, habe vier Kinder und einen anderen Blick auf die Dinge.“

Joshua Kimmich, Fußball-Nationalspieler, in einem „Stern“-Interview über das Aus im EM-Viertelfinale gegen Spanien.

TOP & FLOP

- Philadelphia Eagles
- Dallas Mavericks

Der amerikanische Football-Club bleibt in der NFL auf Erfolgskurs. Das Team von Quarterback Jalen Hurts gewann dank eines starken Schlussviertels das Spitzenspiel der NFC East gegen die Washington Commanders mit 26:18 (3:7) und fuhr seinen sechsten Erfolg nacheinander ein. Damit weisen die Eagles den derzeit drittlangsten Erfolgslauf der US-amerikanischen Football-Liga auf. Bei Washington stand der deutsche Blocker Brandon Coleman erneut in der Anfangsformation. Zum Matchwinner avancierte Saquon Barkley: Der Running Back erzielte im Schlussabschnitt innerhalb von 20 Sekunden zwei Touchdowns.

Auch gegen das schwächste Team der Western Conference hat der Ex-Club von Dirk Nowitzki seine Niederlagenserie nicht beenden können. Die Mannschaft aus Texas verlor bei den Utah Jazz mit 113:115 (64:61) und kassierte ihre vierte Niederlage nacheinander in der nordamerikanischen Basketball-Liga NBA. So viele Spiele in Serie hatten die Mavericks zuletzt im März 2023 verloren. Auch Dallas-Superstar Luka Doncic konnte trotz 37 Punkten die Niederlage nicht verhindern. Doncic musste auf seinen Co-Star Kyrie Irving verzichten, der an einer Schulterverletzung laboriert.

STENOGRAMM

Fußball: Nach dem Ticket-Ärger für das Champions-League-Spiel des FC Bayern München gegen Schachtar Donezk gibt es die Eintrittskarten nun deutlich billiger. Für das Spiel in der Königsklasse am 10. Dezember in der Schalker Veltins-Arena hätten Bayern-Fans ursprünglich für einen Sitzplatz 105 Euro und für einen Stehplatz 52 Euro zahlen sollen. Nun kostet ein Stehplatz im Bayern-Block nur noch 26 Euro und ein Sitzplatz 45 Euro.

TSG Hoffenheim: Der Österreicher Christian Ilzer übernimmt das Traineramt beim Fußball-Bundesligisten. Der 47-Jährige kommt vom österreichischen Meister Sturm Graz und tritt die Nachfolge von Pellegrino Matarazzo an, wie der Club mitteilte.

Snooker: Der englische Profi Mark King ist wegen Spielmanipulation für fünf Jahre gesperrt worden. Das gab der Snooker-Weltverband WPBSA am Freitag bekannt. Ein unabhängiges Gremium war zu dem Schluss gekommen, dass der 50-Jährige Spiele verschoben

und Insider-Information zu Wettzwecken weitergegeben hatte.

Jan-Christian Dreesen: Bayern Münchens Vorstandschef tritt aus dem Präsidium der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück. Nach mehr als acht Jahren in dem Gremium wolle er sich künftig verstärkt auf seinen Job beim deutschen Rekordmeister konzentrieren, teilten die Bayern mit.

Tennis: Der frühere Wimbledon-Finalist Nick Kyrgios kehrt auf die Tour zurück. Rund einhalb Jahre nach seinem bisher letzten Match will der Australier beim Turnier in Brisbane vom 29. Dezember bis 5. Januar sein Comeback geben.

Turnen: Valeri Belenki ist nicht mehr Bundestrainer. Wie der Deutsche Turner-Bund (DTB) mitteilte, wird der 55-Jährige seinen Fokus auf den Bundesstützpunkt Stuttgart richten und das Auswahl-Team nur noch punktuell unterstützen. Nachfolger des Olympiasiegers von 1992 wird der bisherige Junioren-Bundestrainer Jens Milbradt.



Ein bisschen Spaß muss sein: Die Bayern-Stars Jamal Musiala (Zweiter von rechts) und Leroy Sané (rechts) scherzen während des Trainings der deutschen Nationalmannschaft. Foto: dpa

Jetzt geht's um Platz eins

Nations League: Deutschland trifft im letzten Heimspiel des Jahres auf Bosnien-Herzegowina

Von Arne Richter und Jan Mies

FREIBURG. Vor dem letzten Heimspiel des EM-Jahres ging es bei Julian Nagelsmann nach langer Zeit mal wieder um Modedebatten. Der stillbewusste Bundestrainer sprach über seine Socken. Und das aus einem lustigen Grund. Bei der Pressekonferenz der Fußball-Nationalmannschaft erzählte der 37-Jährige, er trage gerade Strümpfe, die ihm Torwart Oliver Baumann einst als Abschiedsgeschenk bei der TSG Hoffenheim mit auf den Weg gegeben hatte – in einem Achterpack.

„Zufällig“ habe er diese aus dem Schrank nun mitgenommen, sagte Nagelsmann. Der neben ihm sitzende Baumann lächelte also nicht nur ob der Einsatzgarantie für die Partie gegen Bosnien-Herzegowina am Samstag (20.45 Uhr/RTL) in seiner alten Heimat Freiburg.

Der Konzentration für den ersten Teil des Showdowns in der Gruppenphase der Nations League sollte dies keinen Abbruch tun. Mollig eingepackt in seine schwarze Trainingsjacke hatte Nagelsmann bei der letzten Übungseinheit einen intensiven Blick auf seine Spieler.

Eine gute Nachricht vorweg: Florian Wirtz ist fit, zumindest für einen Teilzeiteinsatz. „Stand heute wird er spielen können. Ob es für 90 Minuten reicht,

wissen wir nicht“, sagte Nagelsmann im Europa-Park-Stadion. Wirtz habe eine Magenverstimmung gehabt. Der Leverkusener war deshalb erst am Donnerstag ins Teamtraining eingestiegen.

Eine genaue Fitness-Prüfung hatte der DFB-Chefcoach den Club-Trainern von München bis Dortmund versprochen. Wenn der Ball gegen Bosnien-Herzegowina rollt, hat es sich mit der Kompromissbereitschaft für die Bundesliga-Kollegen für Nagelsmann aber auch wieder erledigt. Wer auf dem Rasen steht, muss liefern.

Siege in Serie bringen das Selbstverständnis, das titeltauglich macht. So hatte es der 37-Jährige mit den Beispielen Spanien (Europameister) und Argentinien (Weltmeister) formuliert. Ein Erfolg gegen Bosnien-Herzegowina um die in der Bundesliga bestens bekannten Topstürmer Edin Dzeko und Ermedin Demirovic garantiert Platz eins nach der Vorrunde der Nations League. „Wir wollen nach dem vorzeitigen Einzug ins Viertelfinale den Gruppensieg perfekt machen“, sagte Nagelsmann und ergänzte: „Möglichst schon in Freiburg.“

Der Jahresausklang im Breisgau und drei Tage später in Budapest gegen Ungarn ist für den Bundestrainer eine Etappe. Der Zweistufenplan sieht vor: Nations-League-Finale 2025, WM-

Triumph 2026. „Der erstmalige Einzug ins Final Four ist für uns im kommenden Jahr ein wichtiges Zwischenziel auf dem Weg zur WM“, sagte Nagelsmann. 2025 gibt es dann auch keine Zugeständnisse an Vereinstrainer mehr.

Das Personal folgt dem Bundestrainer, dankbar für die Klarheit, mit der er die Dauer-Tristesse nach dem WM-Desaster in Katar und der folgenden Schlussphase unter Hansi Flick als Bundestrainer beendet hat. „Jeder weiß, was er zu tun hat“, formulierte Joshua Kimmich ein einfach klingendes Konzept. Der Kapitän steht wie kein anderer für die Titelsehnsucht. „Wir wollen uns mit den Größten messen. Wir wollen jeden Wettbewerb, an dem wir teilnehmen, gewinnen.“

In diesem Jahr nur eine Niederlage unter Nagelsmann

Dass dies nicht mehr absurd klingt, ist Nagelsmanns Verdienst. Neun Siege, drei Remis und nur eine Niederlage im EM-Viertelfinale gegen Spanien sind eine beachtliche Jahresbilanz. Die Fans sind wieder happy. Natürlich ist das Europa-Park-Stadion bei der DFB-Pflichtspielpremiere in Freiburg mit knapp 28.000 Zuschauern ausverkauft.

In der mittlerweile als bedeutsam erachteten Nations League

ist die Ausgangslage so komfortabel, dass der Gruppensieg sogar mit einer Niederlage gegen das bislang sieglose Schlusslicht Bosnien-Herzegowina perfekt wäre. Dafür müssten die Niederlande und Ungarn parallel remis spielen. Solche Eventualitäten in Betracht zu ziehen, kommt für Nagelsmann selbstredend nicht infrage.

Er wird, allen Beteuerungen zum Trotz, natürlich eine bestmögliche Startelf-Formation finden. Jamal Musiala ist nach der Oktober-Zwangspause wieder fit und maximal zauberfähig. Wirtz hat seinen Infekt überstanden. Gesetzt ist offensiv auch Kai Havertz.

Für das Tor ist eine Entscheidung gefallen. Baumann kann in seiner alten Freiburger Heimat seine Fähigkeiten als Platzhalter für ter Stegen ein zweites Mal demonstrieren. Alexander Nübel wird am Dienstag (20.45 Uhr/ZDF) in Budapest gegen Ungarn wieder drankommen. Ter Stegen konnte als Trainingsbesucher entspannt mit den Teamärzten schwatzen. An seinem Status rüttelt noch keiner. Ab März will sich Nagelsmann aber auf einen permanenten Stellvertreter festlegen. Kompromisse gibt es dann in der K.o.-Phase der Nations League ohnehin nicht mehr.

Voraussichtliche Aufstellung: Baumann – Kimmich, Tah, Rüdiger, Mittelstädt – Andrich, P. Groß – Gnabry, Havertz, Musiala – Kleindienst.

Wird Alonso der Nachfolger von Ancelotti?

LEVERKUSEN (dpa). Ein spanischer Medienbericht hat Spekulationen um einen möglichen vorzeitigen Weggang von Xabi Alonso von Meister Bayer Leverkusen wieder befeuert. Der Sender Eurosport España schrieb auf seiner Internetseite, dass Alonso den Fußball-Bundesligisten nach dieser Saison verlassen werde. Quellen wurden dafür nicht genannt. Noch nicht sicher ist demnach, was Alonso danach macht. In dem Bericht hieß es vorsichtig formuliert: Das Ziel scheinbar klar, Nachfolger von Carlo Ancelotti bei Real Madrid zu werden. Neben Alonso soll zudem auch dessen spanischer Landsmann Alejandro Grimaldo mit dem Coach die Werkself im kommenden Sommer verlassen. Auf dpa-Anfrage teilte Leverkusen mit, dass man sich an den immer wieder aufkommenden Gerüchten nicht beteilige.

Informationen der „Bild“ zufolge ist ein Wechsel von Ex-Profi Alonso, der von 2009 bis 2014 für Real spielte, nach dieser Spielzeit und damit ein Jahr vor dem Ende seines Vertrages in Leverkusen zwar wahrscheinlich. Das sei aber noch nicht beschlossen.

Deschamps verteidigt Mbappé

PARIS (dpa). Frankreichs Nationaltrainer Didier Deschamps hat betont, dass es sich beim erneuten Verzicht auf Kylian Mbappé nicht um eine Sanktionierung handelt. Nach dem 0:0 im Stade de France bei Paris gegen Israel erklärte der Coach der Equipe tricolore die Nichtberücksichtigung für die Partien in der Nations League am Donnerstag sowie auch am kommenden Sonntag in Italien: „Jeder hat das Recht, eine schwere Zeit durchzumachen, es gibt den physischen und den psychologischen Aspekt.“ Seit Mbappés Wechsel von Paris Saint-Germain zu Real Madrid vor dieser Saison läuft es nicht optimal für den Weltmeister von 2018. Der Kapitän hatte schon in den Länderspielen im Oktober gegen Israel (4:1) und Belgien (2:1) gefehlt. Er war zuvor angeschlagen gewesen, aber für Real schon wieder im Einsatz. Hinzu kamen die Medienberichte über Ermittlungen zu einer Vergewaltigung in Schweden, gegen die sich Mbappé zur Wehr setzt. „Er weiß, dass er sich absolut nichts vorzuwerfen hat“, sagte seine Anwältin Marie-Alix Canu-Bernard dem Sender TF1.



U21-Junioren schon in EM-Form

AACHEN (dpa). Die deutschen U21-Fußballer sind schon in guter EM-Form und haben ihre Erfolgsserie auch nach der Qualifikation für die Endrunde 2025 in der Slowakei fortgesetzt. Die Mannschaft von Trainer Antonio Di Salvo bezwang im Testspiel Dänemark mit 3:0 (1:0) und blieb damit im zwölften Spiel nacheinander unbesiegt.

Vor 11.820 Zuschauern am Aachener Tivoli erzielten Nicolo Tresoldi (5. Minute), Nathaniel Brown (48.) und Youssoufa Moukoko (81.) die Treffer für die deutsche Mannschaft. Diese trifft im letzten Spiel des Jahres am nächsten Dienstag (18.15 Uhr) in Valenciennes auf Frankreich.

Trainer Di Salvo hatte die beiden letzten Partien des Jahres nicht als Testspiele, sondern als Standortbestimmung ausgerufen und weitgehend ein Team nominiert, das so ähnlich auch bei der Endrunde auflaufen könnte. Im Tor kam Jonas Urbig, der seinen Stammlatz beim 1. FC Köln zunächst verloren hat, zu seinem siebten Einsatz in der U21-Auswahl. Er zeigte eine fehlerfreie Leistung. Der Freiburger Keeper Noah Atubolu fehlte ebenso verletzungsbedingt wie der Salzburger Leandro Morgalla.

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Nations League A, Gruppe 1

Portugal – Polen	5:1
Schottland – Kroatien	1:0
1. Portugal	5 4 1 0 12:4 13
2. Kroatien	5 2 1 5 7:7 7
3. Polen	5 1 1 3 8:14 4
4. Schottland	5 1 1 3 5:7 4

Gruppe 2

Belgien – Italien	0:1
Frankreich – Israel	0:0
1. Italien	5 4 1 0 12:5 13
2. Frankreich	5 3 1 1 9:5 10
3. Belgien	5 1 1 3 6:8 4
4. Israel	5 0 1 4 4:13 1

Gruppe 4

Dänemark – Spanien	1:2
Schweiz – Serbien	1:1
1. Spanien	5 4 1 0 10:2 13
2. Dänemark	5 2 1 2 7:5 7
3. Serbien	5 1 2 2 3:6 5
4. Schweiz	5 0 2 3 4:11 2

U21-Länderspiel

Deutschland – Dänemark	3:0
------------------------	-----

Bundesliga der Frauen

SC Freiburg – SGS Essen	1:0
-------------------------	-----

EISHOCKEY

DEL

Adler Mannheim – Augsburger Panther	6:2
EHC München – Straubing Tigers	2:5
Kölner Haie – Fischtown Pinguins	1:3
Nürnberg Ice Tigers – ERC Ingolstadt	n.V. 5:4
Schwenningen – Düsseldorfer EG	2:4

BASKETBALL

Bundesliga

MLP Heidelberg – Hamburg Towers	73:68
---------------------------------	-------

TV-TIPP

Samstag

10.00, Eurosport und Bayern 3: Ski alpin, Weltcup in Levi, Slalom Damen.

10.50, DF1: Motorsport in Barcelona.

17.00, Sport1: Volleyball, Bundesliga der Damen, Schwarz-Weiß Erfurt – VfB Suhr Lotto Thüringen.

17.05, ARD: Fußball, Bundesliga der Frauen, TSG Hoffenheim – Eintracht Frankfurt.

20.00, Sport1: Darts, Grand Slam of Darts.

20.15, RTL: Fußball, Uefa Nations League, Deutschland – Bosnien-Herzegowina.

Sonntag

1.45, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, New Orleans Pelicans – LA Lakers.

10.00, Eurosport und Bayern 3: Ski alpin, Weltcup in Levi, Slalom Herren.

11.00, DF1: Motorsport in Barcelona.

13.45, NDR: Handball, THW Kiel – SG Flensburg-Handewitt.

14.00, Sport1: Darts, Grand Slam of Darts, Halbfinale; 20.30: Finale.

16.00, SWR: Springreiten, Weltcup in Stuttgart.

19.00, RTL: American Football, NFL, Pittsburgh Steelers – Baltimore Ravens; 22.25: San Francisco 49ers – Seattle Seahawks.

19.05, DF1: Eishockey, DEL, Straubing Tigers – Kölner Haie.

21.30, Pro7 MAXX: Basketball, NBA, Minnesota Timberwolves – Phoenix Suns.



Alexander Zverev schreit die Freude über seinen Sieg im Spiel gegen den Spanier Carlos Alcaraz heraus.

Foto: dpa

Zverev siegt gegen Alcaraz

Der Hamburger setzt ein Achtungszeichen – und trifft im Halbfinale auf seinen Angstgegner

Von Kristina Puck

TURIN (dpa). Tokio-Olympiasieger Alexander Zverev hat bei den ATP-Finals ein Halbfinale gegen seinen Angstgegner perfekt gemacht. Zum Abschluss der Gruppenphase beeindruckte der Weltranglisten-Zweite mit dem 7:6 (7:5), 6:4 in einem hochklassigen Match gegen den spanischen Tennisstar Carlos Alcaraz. Mit drei Siegen in drei Auftritten schließt der 27-Jährige die Vorrunde ab. So erfolgreich war er in der Vorrunde noch nie zuvor beim Saisonfinale.

„Unglaublich hohes Niveau. Besonders im ersten Satz am Ende im Tiebreak – da waren einige Punkte, bei denen ich dachte, er wäre wieder Spiderman“, sagte Zverev und bilanzierte: „Ich bin glücklich, wenn ich gewinne.“

Vor 13.000 Zuschauern im ausverkauften Pala Alpitour war Zverev in den wichtigen Momenten zur Stelle, blieb aggressiv und entschied nach 1:57 Stunden das packende Duell mit

dem Wimbledon- und French-Open-Champion für sich. Zverev hatte schon ein Satzgewinn erreicht, um zum vierten Mal nach 2018, 2019 und 2021 ins Halbfinale der ATP-Finals einzuziehen. Der Hamburger verlängerte seine Saison um mindestens eine Partie und setzte ein großes Achtungszeichen, dass er am Ende einer Saison mit Höhen und Tiefen wieder um den prestigeträchtigen Titel mitspielen kann.

Tennisstar umgeht Sinner, trifft aber auf US-Amerikaner

Am Samstag geht es für Zverev nun gegen den US-Amerikaner Taylor Fritz um den Einzug ins Endspiel und die Chance auf den dritten Titel bei den ATP-Finals nach 2018 und 2021. Zwar geht er damit in der Vorrunde dem italienischen topgesetzten Jannik Sinner aus dem Weg. Doch es wartet dennoch eine unangenehme Aufgabe. Die Statistik der vergangenen Monate spricht mit drei Niederlagen nacheinander gegen Fritz aber

gegen ihn. In Wimbledon und bei den US Open kam für Zverev das Aus gegen den Weltranglisten-Fünften. „Wimbledon hätte ich wahrscheinlich verlieren sollen. US Open, hätte so oder so ausgehen können, ehrlich gesagt. Ein sehr enges Match“, kommentierte Fritz. „Wenn man zwei Kerle hat, die große Aufschläger sind und gegeneinander spielen, kann es immer nur auf ein paar Punkte hier und da hinauslaufen.“

Trotz seiner zwei souveränen Siege in den ersten beiden Gruppenspielen hatte Deutschlands bester Tennisprofi das Weiterkommen vor dem Wiedersehen mit Alcaraz noch nicht sicher. Eine Niederlage in zwei Sätzen hätte bedeutet, dass er bis zum Abendmatch in seiner Gruppe zittern muss. Druck war so vorhanden.

Beide Kontrahenten starteten etwas wacklig in die Partie. Zverev fing sich schnell und war von Beginn an näher dran an einem Break als der Weltranglisten-Dritte. Schon in den ersten bei-

den Aufschlagspielen des viermaligen Grand-Slam-Turniersiegers hatte Zverev insgesamt sechs Breakbälle – konnte sich aber keinen Vorteil erspielen. Auch die siebte Chance, dem Spanier den Aufschlag abzunehmen, bei 6:5 gleichbedeutend mit dem Satzball, blieb ungenutzt.

Entscheidend für den ersten Satz war damit der Tiebreak. Mit einem beherzten Netzsangriff und einem irren Halbvolley holte sich Zverev den ersten Abschnitt, jubelte befreit und ließ Alcaraz ratlos und frustriert zurück. Das Weiterkommen war damit schon perfekt.

Der zweite Satz im insgesamt elften Duell mit dem Spanier hätte dann kaum besser für Zverev beginnen können. Zverev ging sofort mit einem Break in Führung. Als er 3:2 vorn lag, musste der zweimalige Turniersieger von 2024 dann erstmals im Turnierverlauf Breakchancen abwehren. Er befreite sich aus der kniffligen Situation – und feierte kurz darauf den Sieg.

Neustart mit speziellem Pferd

Dressur-Olympiasiegerin Jessica von Bredlow-Werndl übernimmt Stute einer suspendierten Konkurrentin

TUNTENHAUSEN (dpa). Nach dem Ende der Dalera-Ära lässt es Jessica von Bredlow-Werndl etwas ruhiger angehen. Mit ihrem neuen Pferd will sich die viermalige Dressur-Olympiasiegerin Zeit lassen. „Ich habe bis vor einigen Monaten gedacht, dass es dieses unmittelbare Anknüpfen mit dem nächsten Pferd braucht“, sagte von Bredlow-Werndl, die ihre Gold-Stute Dalera in den sportlichen Ruhestand verabschiedet hat. „Aber ich habe mir jetzt ganz bewusst etwas Zeit zum Durchatmen genommen.“ Langfristig will sie freilich wieder vorne mitreiten und hat beim Neustart die Heim-WM 2026 im Blick. Und das könnte mit einem Pferd mit einer besonders interessanten Vorgeschichte gelingen.

Seit ein paar Wochen hat sie die Stute Kismet im Training, deren Ankunft für viel Aufsehen gesorgt hat. Denn das neunjährige Pferd wurde bisher von einer langjährigen Konkurrentin geritten, der dreimaligen Olympiasiegerin Charlotte Dujardin. Und die hatte für einen Skandal gesorgt, der vor den Olympischen Spielen hochkam. Ein Video wurde öffentlich gemacht, in dem zu sehen ist, wie die britische Dressurreiterin auf das Pferd einer Schülerin mehrfach

mit einer Peitsche einschlägt. „Wir sind alle fassungslos“, kommentierte Isabell Werth die Bilder. Die Rekordreiterin kritisierte wie ihre Teamkollegin das Verhalten der britischen Reiterin, die seitdem suspendiert ist. „Wir waren geschockt und dann eigentlich nur noch wütend“, sagte von Bredlow-Werndl bei einer Medienrunde in Paris.

Zwei der Pferde, die Dujardin bis zum Erscheinen des schockierenden Videos ritt, haben inzwischen den Stall gewechselt. Ihr EM-Pferd Imhotep wird jetzt von der Österreicherin Diana Porsche geritten. Und Kismet ist nun auf der Reitanlage Aubenhäuser im Landkreis Rosenheim bei der Familie Werndl zu Hause.

„Der Züchter und Besitzer Peter Belshaw hat einen neuen Reiter für dieses Pferd gesucht und ist auf uns zugekommen“, sagte von Bredlow-Werndl. „Es ist nicht von uns aktiv vorgeworfen worden. Die Zusammenarbeit mit Kismet ist für mich eine weitere Zukunftschance neben den anderen Pferden, die ich seit einigen Jahren ausbilde.“ Kismet ist eine besonders vielversprechende Hoffnung: Bei bisher vier internationalen Prüfungen kam die noch junge Stute mit Dujardin viermal auf Platz eins.



Jessica von Bredlow-Werndl jubelt über den Olympiasieg, ihre Stute Dalera hat sie in den sportlichen Ruhestand verabschiedet. Foto: dpa

Urteil im Fall André Fuhr

Nach schweren Vorwürfen gegen Trainer: Deutscher Handballbund muss Kommissions-Arbeit beenden

DORTMUND (dpa). Der Deutsche Handballbund hat im Fall des ehemaligen Trainers André Fuhr auch vor dem Landgericht Dortmund eine Niederlage erlitten. Das Gericht kam in einem einstweiligen Verfügungsverfahren zu dem Urteil, dass der DHB die Arbeit einer eingesetzten, unabhängigen Kommission beenden muss und bestätigte damit das Urteil des Oberlandesgerichts Hamm aus dem Juli. Im Hauptsacheverfahren entschied das Gericht, dass im Rahmen der Trainerordnung des DHB ein Disziplinarverfahren einzuleiten sei. Bereits das OLG Hamm hatte entschieden, dass das Einsetzen einer externen Kommission in der Verbandssatzung nicht vorgesehen sei. Der DHB kann gegen das Urteil erneut in Berufung gehen. Dies soll nun sorgfältig entschieden werden. Der Anwalt von Fuhr will sich nach Zugang des vollständigen Urteils öffentlich äußern.

Die Spielerinnen werfen dem 53-Jährigen Machtmissbrauch und emotionale Gewalt vor. Nach Bekanntwerden der Anschuldigungen durch die Nationalspielerinnen Mia Zschocke und Amelie Berger im September 2022 hatten sich Borussia Dortmund und der DHB, bei dem Fuhr die U20 trainiert hatte, von Fuhr getrennt.

„Auf Basis der Verbandsautonomie sowie der Satzung des DHB ist die Einrichtung einer externen und unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung und Prävention zulässig. Betroffeneninteressen sowie der nachhaltige Schutz anvertrauter Personen dürfen nicht in den Hintergrund treten“, sagte DHB-Präsident Andreas Michelmann in einer ersten Stellungnahme. Vor dem Urteil hatten Beobachter von einer möglichen Signalwirkung für andere Sportverbände gesprochen. Die Vorsitzende des Verfahrens verwies aber ausdrücklich auf eine Einzelfallentscheidung, von der nichts auf andere Fälle abzuleiten sei. Für das Fuhr-Urteil sei ausschlaggebend gewesen, dass der Trainer nicht zu den Vorwürfen befragt wurde.

DHB-Präsident warnt in Stellungnahme

Fuhr hatte sich dagegen gewehrt, dass der DHB zur Aufarbeitung von Vorwürfen zahlreicher Spielerinnen eine externe Kommission eingesetzt hat-

Explosiver Handball-Klassiker

Das Nord-Derby zwischen dem THW Kiel und der SG Flensburg-Handewitt verspricht Hochspannung



THW-Coach Filip Jicha will vor 10.000 Fans den nächsten Heimsieg einfahren. Foto: dpa

KIEL/FLENSBURG (dpa). Eine proppevolle Arena und zwei ewige Rivalen im Aufwind: Nur vier Tage nach dem Einzug ins Viertelfinale des DHB-Pokals treffen der THW Kiel und die SG Flensburg-Handewitt am Sonntag (14 Uhr/Dyn und NDR) im brennenden Nord-Duell aufeinander. Im 111. Schleswig-Holstein-Derby geht es für beide Schwergewichte um mehr als nur einen Erfolg in der Handball-Bundesliga.

„Das ist das Spiel der Spiele in Deutschland. Man merkt die Bedeutung: Das Spiel strahlt seit Wochen voraus“, stellt der Kieler Geschäftsführer Viktor Szilagyiklar und ergänzt: „Was vorher war und was danach kommt, zählt nicht. Am Sonntag geht es darum, all in zu gehen.“ Und SG-Geschäftsführer Holger Glandorf findet: „Das Derby braucht keinen besonderen Aspekt. Am Ende geht es auch nur um zwei Bundesligapunkte, die aber emotional so viel mehr sind. Das Spiel ist etwas Besonderes.“

In der Tabelle hecheln sowohl die Kieler als auch die

Flensburger aktuell den führenden Teams hinterher. Der THW liegt mit 12:6 Zählern einen Rang und einen Punkt hinter der sechstplatzierten SG. Der Verlierer des Nord-Klassikers kann seine Meisterschaftsambitionen für diese Spielzeit wohl schon frühzeitig aufgeben.

Die Kieler Arena wird mit mehr als 10.000 Zuschauern ausverkauft sein. Sorgen vor der Atmosphäre macht sich Holger Glandorf nicht: „Die Wucht der Halle kann, ge-

nauso wie bei uns, ein Faktor sein. Aber die Spieler sind so erfahren, dass sie damit klarkommen.“

Bilanz spricht für den Rekordmeister

Bewiesen haben das die Flensburger zuletzt beim 110. Derby, das den Kielern noch in bitterer Erinnerung sein wird. Im März dieses Jahres kassierten die „Zebras“ beim 26:33 die höchste Liga-Niederlage in eigener

KURZ NOTIERT

Sternschnuppen beobachten

BENSHEIM/OFFENBACH (dpa). Am Sonntagmorgen gegen 5 Uhr erwarten Experten den Höhepunkt des sogenannten Leoniden-Stroms, bei dem wie in jedem Jahr im November Sternschnuppen verglühen. Doch die Aussichten für Schaulustige, in Deutschland das Himmelsspektakel zu beobachten, sind schlecht. Dicke Wolken oder Nebel machen in weiten Teilen des Landes den Blick in den Sternenhimmel unmöglich, so der Deutsche Wetterdienst. Chancen, Sternschnuppen zu sehen, gibt es am Wochenende nur an wenigen Stellen, zum Beispiel südlich der Donau in Richtung Alpen.

Tote bei Brand im Seniorenheim

MADRID (dpa). Mindestens zehn Menschen sind bei einem Brand in einem Seniorenheim nahe Saragossa im Nordosten Spaniens ums Leben gekommen. Der Regierungschef der Autonomen Region Aragonien, Jorge Azcón, bestätigte die Zahl der Toten in dem Heim in Villafranca de Ebro und rief für Samstag einen Trauertag aus. Das Feuer brach aus vorerst unbekanntem Grund gegen 5 Uhr aus. Zwei weitere Menschen befanden sich laut dem regionalen Sender RTVE nach dem Feuer in kritischem Zustand.

Schadstoffe im Wasser

WIESBADEN (dpa). Im vergangenen Jahr sind in Deutschland bei Unfällen rund 21 Millionen Liter Schadstoffe in die Umwelt gelangt. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, blieben davon rund 3,3 Millionen Liter dauerhaft in der Umwelt. Zu den Schadstoffen zählten Gülle, Heizöl oder Diesel. Die ausgetretene Schadstoffmenge war fast dreimal so groß wie im Vorjahr und die größte Menge seit 2019. „Solche starken Schwankungen sind nicht ungewöhnlich, da die ausgetretene Schadstoffmenge stark abhängig ist von der Art und Schwere der Unfälle“, ordneten die Statistiker die Zahlen ein.

Masern breiten sich aus

GENF (dpa). Ärzte dachten, die gefährliche Krankheit Masern fast im Griff zu haben, aber neue Daten zeigen eine erschreckende Entwicklung: Weltweit ist die Zahl der Infektionen innerhalb eines Jahres um 20 Prozent gestiegen, teilten die Weltgesundheitsorganisation (WHO) und die US-Gesundheitsbehörde CDC mit. 2023 lag die Zahl der Fälle weltweit geschätzt bei 10,3 Millionen. Bei einer Masern-Ansteckung zeigen sich meist erst Fieber, Lichtscheue und Entzündungen der Schleimhaut im Mund, anschließend auch ein Hautausschlag. In Deutschland wurden vom 1. Januar 2023 bis zum 15. März 2024 94 Fälle gemeldet, 2019 waren es 516.

Polizistin verliert Stück vom Ohr

KÖLN (dpa). Ein Mann hat in Köln einer Polizistin ein Stück vom Ohr abgebissen. Der 40 Jahre alte Mann habe einen Passanten mit einem Schlüssel an der Stirn verletzt; mehrere Beamte hätten den Mann zu Boden gebracht. Dabei habe dieser die 26-Jährige gebissen.



Der aufwendige Frankfurter Raserprozess zieht sich bis in den Dezember. Foto: Arne Dedert/dpa

Raserprozess: Frust im Gericht

Die Nebenklage zweifelt an der Justiz, die Verteidigung kritisiert die Ermittlungsarbeit der Polizei

Von Aaron Niemeyer

WIESBADEN/FRANKFURT. Sabine G. steht am Freitagvormittag vor dem Frankfurter Landgericht und redet sich den Frust von der Seele. „Für normale Bürger ist das nicht mehr nachvollziehbar“, sagt die Frau, deren Mutter vor vier Jahren bei einem Unfall auf der A66 zwischen Wiesbaden und Frankfurt ums Leben gekommen ist. „Mama, wo ist die Gerechtigkeit?“, fragten ihre eigenen Kinder, sagt G. Der Frankfurter Raserprozess, er läuft nicht in ihrem Sinne.

Gutachter widerspricht Polizei

Drei Männer waren im Oktober 2020 mit ihren Sportwagen über die Autobahn gerast, ein Opel-Fahrer wechselte ohne Blinker die Spur, Sabine G.s Mutter starb bei einem darauffolgenden Crash als Unbeteiligte. Eigentlich war im zugehörigen Prozess für diesen Freitag ein Urteil geplant gewesen.

Stattdessen dreht sich der Prozess nun um neue Beweis-

anträge der Staatsanwaltschaft – und aus Sicht der Verteidigung um erneute Kritik an den Ermittlungen der Polizei.

Angeklagt sind Ramsy A. (38) und Tim G. (30) weil sie aus Sicht der Staatsanwaltschaft an einem illegalen Rennen mit Todesfolge teilgenommen haben. Eine Verurteilung wegen dieses Vorwurfs sei je-

doch unwahrscheinlich, hatte die Vorsitzende Richterin Heike Polster zu verstehen gegeben. Die Beweisaufnahme hatte ergeben, dass wohl der Fahrfehler des Opel-Fahrers ursächlich für den Unfall war. Mehrere Zeugen, die den Vorwurf eines illegalen Rennens belegen sollten, hatten außerdem – entgegen ihres polizeilichen Vernehmungsprotokolls – vor Gericht gesagt, kein Rennen beobachtet zu haben.

Zuletzt hatte außerdem der damals zuständige Dekra-Gutachter in seiner Aussage den Ermittlungen der Polizei widersprochen. „Für mich war das ein ganz normaler Unfall“, sagte er. Hinweise für ein illegales Rennen habe er nicht gesehen. Für ihn sei klar gewesen, dass der Opel-Fahrer

für den Unfall verantwortlich war. Dies habe er auch der Kriminalpolizei in einem Telefonat mitgeteilt. Die Polizei habe die Lage anschließend so dargestellt, als ob einer der Sportwagen-Fahrer der Unfallverursacher gewesen sei. Diese Angabe „habe ich zu keiner Zeit gemacht“, so nun der Gutachter. „Ich finde es bemerkenswert, dass diese Schilderung für die Anklage offenbar keine Rolle gespielt hat“, sagte Verteidiger Sebastian Schölzel im Gespräch mit dieser Redaktion.

Vorsitzende räumt Zeit für Anträge ein

Die Staatsanwaltschaft hatte auf die Entwicklung des Prozesses mit mehreren Anträgen reagiert und die Delikte Nöti-

gung, fahrlässige Körperverletzung und fahrlässige Tötung als Möglichkeit ins Spiel gebracht.

Um diese Vorwürfe zu klären, solle nun ein erneutes Gutachten der Unfallstrecke beauftragt werden, hatte Staatsanwalt Daniel Wegerich zum Unmut der Verteidiger beantragt. „Hören wir auf und fangen nochmal neu an“, zürnte Verteidiger Ulrich Endres am Freitag. „Dann haben wir auch eine ordentliche Anklage.“ Auf das Gezanke ging die Vorsitzende Richterin Heike Polster nicht ein. Sie räumte Staatsanwaltschaft und Verteidigung bis zum nächsten Prozessstag am Mittwoch, 4. Dezember, Zeit für weitere Anträge ein.

„Für mich war es ein Rennen“, betont Nebenklägerin Sabine G., nachdem der Prozess am Freitag gerade nach etwa einer halben Stunde vertagt wurde. Wären die Sportwagen-Fahrer weniger rücksichtslos über die A66 gebreteret, ihre Mutter wäre wohl noch am Leben, auch dies habe zuletzt ein Gutachten gezeigt.

Polizei fasst mutmaßlichen Serienvergewaltiger

GROSS-GERAU (laf). In einer gemeinsamen Ermittlung der Staatsanwaltschaft Frankfurt und des Hessischen Landeskriminalamtes wegen des Verdachts der Vergewaltigung in mehreren Fällen hat die Polizei am Donnerstag einen chinesischen Staatsangehörigen im Landkreis Groß-Gerau festgenommen.

Auch Fälle in Frankfurt und Mannheim dokumentiert

Dem 43-Jährigen wird vorgeworfen, bei Wohnungsbesichtigungsterminen mehrere chinesische Frauen im Alter zwischen 19 und 33 Jahren überwältigt und in deren Wohnung vergewaltigt zu haben. Die Kontaktaufnahme mit den Frauen erfolgte laut Polizeibericht über die chinesischen Online-Plattformen „Xiaohongshu“ und „WeChat“. Bislang sind der Polizei seit Januar 2024 insgesamt vier Fälle bekannt geworden, zwei in Frankfurt und jeweils ein Fall in Göttingen und Mannheim. Die Staatsanwaltschaft Frankfurt hat die Verfahren gebündelt. Bereits im September dieses Jahres wurde zur Verhinderung weiterer Straftaten eine Warnmeldung über relevante chinesische Online-Plattformen herausgegeben.

Der Tatverdächtige wird am Freitag durch die Staatsanwaltschaft dem Ermittlungsrichter des Amtsgerichts Frankfurt vorgeführt, der über die Anordnung von Untersuchungshaft zu entscheiden hat.

Prinzessin gestorben



Die japanische Prinzessin Yuriko wurde 101 Jahre alt. Foto: dpa

TOKIO (dpa). Wie das kaiserliche Hofamt mitteilte, starb das älteste noch lebende Mitglied der Kaiserfamilie, die Prinzessin Yuriko, am Freitagmorgen (Ortszeit) in einem Krankenhaus in Tokio. Die genaue Todesursache wurde vom kaiserlichen Hofamt nicht mitgeteilt, doch laut japanischen Medienberichten soll Yuriko an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben sein. Ihr Ehemann Mikasa starb 2016 mit 100 Jahren. Ihre letzten Jahre lebte Yuriko zurückgezogen im Palast Akasaka. Dort soll sie laut Angaben des kaiserlichen Hofamts bis zuletzt regelmäßig Zeitschriften gelesen, Baseball geschaut sowie sonnige Tage im Palastgarten verbracht haben.

„Cinfinity“ startet Ende November

Ursprünglich wurde die Kino-Flatrate schon für Oktober angekündigt / Viele Filmfans sind jetzt schon vom Angebot genervt

Von Laura Bonaventura

RATZEBURG. In Deutschland soll das erste Kinobetreiber-unabhängige Kino-Abo an den Start gehen. Mehr als einen Monat später als geplant verkünden die beiden Erfinder, zwei Kinobetreiber aus Ratzeburg in Schleswig-Holstein, den Startschuss ihrer „Cinfinity“-App: Ab dem 26. November soll ein Jahres- und Monatsabo erhältlich sein. Zuvor vertröstete der Instagram-Kanal von „Cinfinity“ seine Fol-

lowerschaft wochenlang mit dem vagen Versprechen „Coming soon“ (deutsch: Kommt in Kürze), was viele Interessierte ärgerte.

Jahresabo soll monatlich 12,50 Euro kosten

Noch herrscht auf der offiziellen Internetseite von „Cinfinity“-App: Ab dem 26. November soll ein Jahres- und Monatsabo erhältlich sein. Zuvor vertröstete der Instagram-Kanal von „Cinfinity“ seine Fol-

menden Kinoketten. So kostet die UCI Unlimited Card, die nur in UCI-Kinos gültig ist, zum Beispiel 17,90 im Monat. Für Cinemaxx-Kinobesucher gibt es zwei Abomodellen: die Goldkarte, ein Jahresabo für 399 Euro, sowie die „Silvercard“, die für sechs Monate 249 Euro kostet. Anders als bei „Cinfinity“ sind bei beiden Karten allerdings die Zuschläge für Logenplätze und Überlänge im Preis inbegriffen. Cinestar und Cineplex bieten keine Monatsabos an. Stattdessen gibt es

bleibt es bei 12,50 Euro für eine Jahreskarte, wäre „Cinfinity“ günstiger als bereits existierende Abomodellen von gro-

ßten Kinoketten. So kostet die UCI Unlimited Card, die nur in UCI-Kinos gültig ist, zum Beispiel 17,90 im Monat. Für Cinemaxx-Kinobesucher gibt es zwei Abomodellen: die Goldkarte, ein Jahresabo für 399 Euro, sowie die „Silvercard“, die für sechs Monate 249 Euro kostet. Anders als bei „Cinfinity“ sind bei beiden Karten allerdings die Zuschläge für Logenplätze und Überlänge im Preis inbegriffen. Cinestar und Cineplex bieten keine Monatsabos an. Stattdessen gibt es

LEUTE HEUTE

Remix

Tokio-Hotel-Frontsänger Bill Kaulitz und Sängerin **Nina Chuba** („Wildberry Lillet“) machen gemeinsame Sache. Die neue Single „Fata Morgana“ der 26-Jährigen ist noch mal als Remix mit Tokio Hotel herausgekommen. In der neuen düsteren Single, die Nina Chuba vergangene Woche veröffentlicht hatte, geht es ums Betrogenwerden.



Nina Chuba Fotos: dpa

Rampensau

Pop-Superstar **Robbie Williams** („Let Me Entertain You“) kommt im nächsten Jahr für sieben Konzerte nach Deutschland. Am Freitag (11 Uhr) beginnt der Ticket-Verkauf. Der 50-Jährige kommt nach Gelsenkirchen (25. Juni), Hannover (30. Juni), Leipzig (09. Juli), Berlin (21. und 22. Juli), München (26. Juli) und Frankfurt (10. August). Tickets kosten zwischen 110 und 190 Euro.



Robbie Williams

Regionalheld

Das Ruhrgebiet wirbt künftig auf Plakaten und online mit einem abgewandelten Zitat von **Herbert Grönemeyer** für sich: „Hier bleibt alles anders“ laute der neue Slogan. Dies sei inspiriert von einem Song des „wohl berühmtesten Musikers der Region“, erklärte Verbandschef Garrelt Duin. Das Lied „Bleibt alles anders“ ist Titel eines Studioalbums aus dem Jahr 1998.



Herbert Grönemeyer

Heute gibt es stellenweise Wolken. Sonst scheint jedoch die Sonne, und die Temperaturen steigen am Tage auf 7 bis 10 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 3 bis 0 Grad zurück. Der Wind weht schwach aus südwestlichen Richtungen.

- 6 km/h Wind
- 11 km/h Böen aus Süd

07:40
16:43

16:37
08:37

0-Grad Grenze: 3300m



Morgen fällt aus einem trüben Himmel häufig Regen, und die Temperaturen steigen am Tage auf 5 bis 9 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 3 bis minus 1 Grad zurück. Der Wind weht schwach aus westlichen Richtungen.

- 12 km/h Wind aus West
- 40 km/h Böen aus West

07:41
16:41

17:21
10:03

0-Grad Grenze: 1200m



Mondphasen

Abn. Mond Neumond Zun. Mond Vollmond

23.11. 01.12. 08.12. 15.12.



Samstag	Sonntag
Hunsrück	Schlecht
Odenwald	normal
Pfälzer Wald	gut
Taunus	

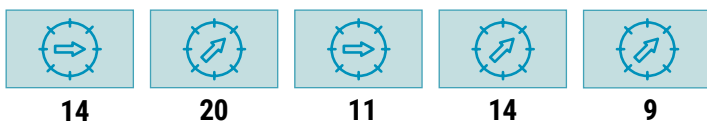
Min. des 24h-Tages
Max.



AUSSICHTEN

Mo	Di	Mi	Do	Fr
6°	9°	3°	3°	2°
1°	3°	0°	-1°	-2°

Mittlerer Wind Alle Windgeschwindigkeiten in km/h



GARTENTIPP

Aprikose und Pfirsich: Aprikosen- und Pfirsichbäume werden erst im Frühjahr zurückgeschnitten. Es empfiehlt sich aber, besonders Pfirsichbäume schon im Herbst gegen die Kräuselerkrankung zu spritzen. Man sollte diese Arbeit möglichst bei milder Witterung zur Zeit des vollen Laubfalls vornehmen.

LEXIKON

Mond: Er ist der einzige natürliche Satellit der Erde. Im Mittel ist er 384.400 Kilometer von der Erde entfernt, hat einen Durchmesser von 3.476 Kilometern und umrundet die Erde in 27,32 Tagen. Da der Mond keine Atmosphäre besitzt und auch keinen Wasserdampf aufweist, schwanken die Temperaturen zwischen Tag und Nacht erheblich.

BIOWETTER

Belastung für den Körper: keine gering mittel stark

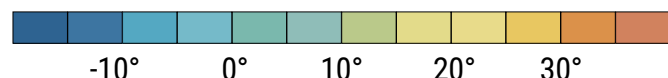
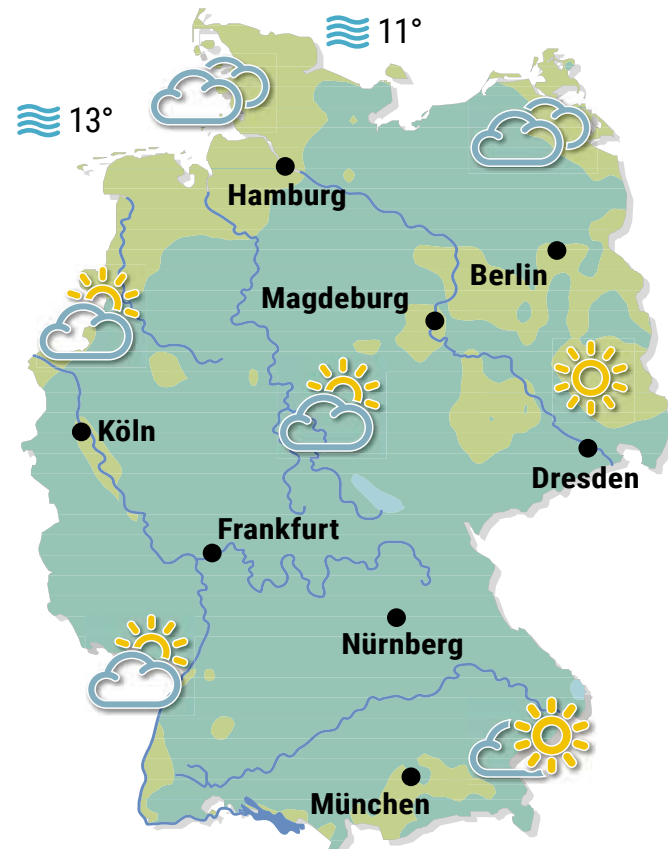
Atemwege	keine	Phantomschmerzen	gering
Asthma	gering	Bluthochdruck	mittel
Rheumaschmerzen	mittel	Kreislauf	stark
Leistung	stark	Erkältungsgefahr	keine

PEGELSTÄNDE

Karlsruhe	407	(-11) cm	Bingen	133	(+1) cm
Worms	103	(-4) cm	Kaub	124	(+1) cm
Mainz	210	(0) cm	Frankfurt	154	(-6) cm

DEUTSCHLAND

Am Samstag setzt sich die Sonne teils gegen vorüberziehende Wolkenfelder durch. Dabei klettern die Temperaturen auf 6 bis 11 Grad. In der Nacht breiten sich vielerorts reichlich Wolken mit einzelnen Regenfällen aus. Es werden Tiefstwerte von 6 bis 0 Grad anvisiert.



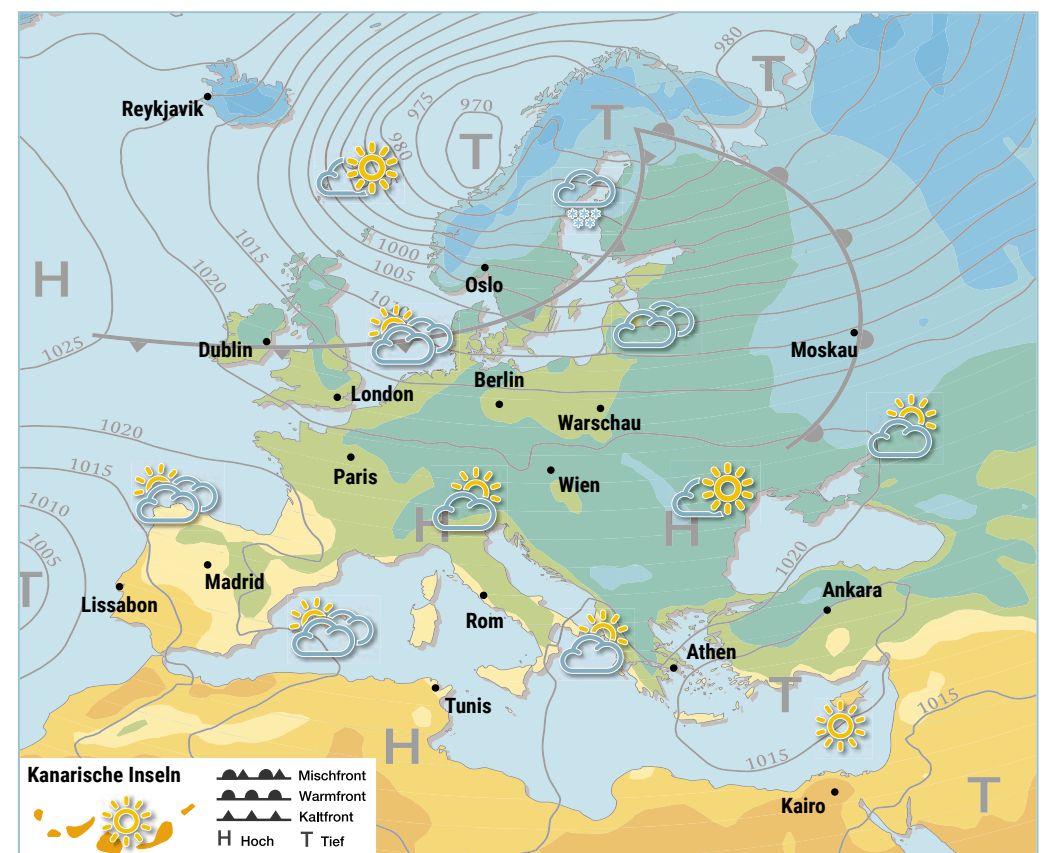
Berlin	sonnig	9°	Magdeburg	heiter	10°
Bremen	wolkig	10°	Mannheim	sonnig	7°
Dresden	sonnig	10°	München	heiter	11°
Düsseldorf	wolkig	10°	Norderney	Regen	11°
Frankfurt	heiter	8°	Nürnberg	wolkig	9°
Freiburg	sonnig	12°	Oberstdorf	sonnig	11°
Hamburg	bewölkt	9°	Rügen	bedeckt	9°
Hannover	wolkig	9°	Saarbrücken	wolkig	8°
Helgoland	Regen	12°	Schwerin	bewölkt	9°
Konstanz	sonnig	10°	Stuttgart	sonnig	9°
Köln	wolkig	10°	Sylt	Regen	12°
Leipzig	sonnig	10°	Zugspitze	sonnig	3°

EUROPA UND DIE WELT

Über Skandinavien entwickelt sich ein kräftiges Tiefdruckgebiet mit kalter Nordluft, das nach Mitteleuropa drängt. Dort und bis zum Mittelmeer ist noch es ruhig, meist trocken und oft trüb.

Antalya	Schauer	23°	Miami	wolkig	27°
Athen	Schauer	15°	New York	sonnig	16°
Bangkok	wolkig	31°	Nizza	sonnig	19°
Barcelona	bewölkt	17°	Oslo	heiter	12°
Bern	sonnig	9°	Palma de M.	bewölkt	21°
Dublin	bedeckt	11°	Paris	wolkig	10°
Istanbul	bewölkt	13°	Prag	sonnig	6°
Kairo	heiter	25°	Reykjavik	heiter	2°
Kapstadt	sonnig	23°	Rom	sonnig	14°
Las Palmas	sonnig	25°	Stockholm	wolkig	11°
Lissabon	bewölkt	21°	Sydney	wolkig	24°
London	bewölkt	12°	Tokio	bewölkt	20°
Los Angeles	sonnig	15°	Warschau	wolkig	10°
Madrid	bewölkt	18°	Wien	sonnig	9°
			Zypern		24°

MEERE / SEEN



Mit dem Tagblatt immer bestens informiert.
Jeden Werktag.
Entdecken Sie die faszinierende Welt der Nachrichten.

Seit 1905

Schifferstadter Tagblatt

FERNSEHEN AM SAMSTAG

TIPPS DES TAGES



Wilsberg: Unser tägliches Brot

Beweise finden ist Wilsbergs (Leonard Lansink) tägliches Brot. Aber Beweise manipulieren, damit einem Mitarbeiter ein Diebstahl nachgewiesen werden kann, nicht. Doch genau das fordert Fabian Barkland, Mehrheitseigner eines Münsteraner Backhauses, von dem Privatdetektiv. Als Betriebsrat hat Mitarbeiter Tobias Nagel jedes Recht, für die Arbeitnehmerinteressen einzutreten. Doch damit ruft er den Firmenanwalt Hartmut Niehoff auf den Plan, der für Barkland den unliebsamen Betriebsrat loswerden soll. **Kriminalfilm** ▶ 20.15 ZDF



Harry Potter

Auch in seinem dritten Schuljahr auf Hogwarts droht dem Zauberlehrling Harry (Daniel Radcliffe) Gefahr. Der Mörder Sirius Black ist trotz strenger Bewachung aus dem Gefängnis Askaban geflohen.

Familienfilm ▶ 20.15 Sat.1



Yesterday

Der erfolgreiche Musiker Jack Malik (Himesh Patel) ist nach einem kurzen weltweiten Stromausfall der Einzige, der sich an die Beatles erinnern kann. Fortan spielt er deren Hits als die eigenen.

Musikkomödie ▶ 20.15 VOX

ARD

6.20 Kinderprogramm 8.40 neunehalb – für dich mittendrin 8.50 neunehalb kompakt 8.55 Die Pfefferkörner 9.50 Tagess. 9.55 Giraffe, Erdmännchen & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.15 Die Tierärztin 13.45 Tagesschau 14.00 Die Insektärztin: Die Mutprobe. TV-Drama (D 2020) 15.30 Die Insektärztin: Das Rätsel. TV-Drama (D 2020)

17.00 **HD** **Tagesschau**
17.05 **HD** **Fußball: Bundesliga der Frauen 10.** Spieltag: TSG Hoffenheim – Eintracht Frankfurt. Aus Sinshelm Moderation: Claus Lufen Reporter: Stephanie Baczyk

19.10 **HD** **Boris Herrmann – Segeln am Limit** Dokumentation

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Ein Schritt zum Abgrund** Dramaserie. Der Verdacht / Die Lüge / Die Täuschung / Die Falle. Auch nach 15 gemeinsamen Jahren knistert es zwischen Jana und ihrem Mann Christian noch leidenschaftlich. Warum er als Projektentwickler länger arbeiten muss und häufig auswärtig übernachtet, kümmert Jana nicht, bis die brünette Ärztin eines Morgens ein blondes Haar an Christians Scham findet.

23.15 **HD** **Tagesthemen**
23.35 **HD** **Das Wort zum Sonntag** Magazin. Sprecherin: Magdalena Kiess (Berlin)

23.40 **HD** **Die Toten von Marnow (3+4/4)** TV-Kriminalfilm (D 2021) Mit Sascha Alexander Gerask, Petra Schmidt-Schaller, Anton Rubtsov. Regie: Andreas Herzog

2.40 **HD** **Tagesschau**

ZDF

5.35 Kinderprogramm 8.15 Peter Pan 8.40 Xpress 8.45 Lassie 9.05 Bibi und Tina 10.00 PUR+ 10.25 Notruf Hafenkante 11.10 SOKO Stuttgart 11.55 Xpress 12.00 einfach Mensch 12.15 Der Eisenhans. TV-Märchenfilm (D/A 2011) 13.40 **HD** **Der Froschkönig.** Märchenfilm (CS/D 1991) Mit Iris Berben 15.10 heute Xpress 15.15 Bares für Rares. Magazin

16.10 **HD** **Die Rosenheim-Cops**
17.00 **HD** **heute Xpress**
17.05 **HD** **Länderspiegel** Magazin
17.35 **HD** **Sinnvoll und sozial: Mit Ausgedientem Gutes tun**
18.05 **HD** **SOKO Kitzbühel**
19.00 **HD** **heute / Wetter**
19.25 **HD** **Lena Lorenz** Familienserie. Eindeutig uneindeutig

20.15 **HD** **Wilsberg: Unser tägliches Brot** Kriminalfilm (D 2021) Mit Leonard Lansink, Rita Russek, Roland Jankowsky Regie: Hansjörg Thurn

21.45 **HD** **Ein starkes Team: Parkplatz bitte sauber halten** Kriminalfilm (D 2020) Mit Stefanie Stappenbeck, Florian Martens, Anfried Lerche. Regie: Maris Pfeiffer. Linett und Otto untersuchen den Tod eines Mannes, der auf einem abgelegenen Parkplatz gefunden worden war.

23.15 **HD** **heute journal**
23.30 **HD** **Mo Hayder: Ritualmord** Thriller (B 2022) Mit Marie Vinck, Geert Van Rampelberg, Eriq Ebouaney. Regie: Hans Herbots

1.25 **HD** **heute-show** Show
1.55 **HD** **Der Nebelmann** Kriminalfilm (I/D/F 2017) Mit Toni Servillo, Alessio Boni, Lorenzo Richelmy. Regie: Donato Carrisi

RTL

5.15 Der Blaulicht-Report. Doku-Soap. U.a.: Mädchen wird mit Sexvideopress / Strippende Nonne sorgt für Ärger 12.45 Weihnachten in Blue Ridge Mountain. TV-Romantikkomödie (CDN 2019) 14.30 Coming Home for Christmas – Der Geist der Liebe. TV-Romanze (USA/CDN 2017) Mit Danica McKellar, Neal Bleddoe. Regie: Mel Damski

16.05 **HD** **Weihnachten in Grand Valley** TV-Romanze (USA 2018) Mit Danica McKellar, Brennan Elliott, Dan Lauria. Regie: Don McCutcheon

17.45 **HD** **Gala Magazin**
18.45 **HD** **RTL Aktuell**
19.05 **HD** **Life – Menschen, Momente, Geschichten** Magazin

20.15 **Fußball: UEFA Nations League** Deutschland – Bosnien-Herzegowina. Das Viertelfinale ist gelöst, schafft es die DFB-Auswahl um Jamal Musiala (Foto) dennoch, die Form zu halten? Im ersten Vorrundenspiel gewann man gleich mit 5:0 gegen Ungarn. Im zweiten Match gegen die Niederlande gab es ein 2:2. Es folgten ein 2:1-Sieg gegen die heutigen Gegner aus Bosnien und Herzegowina und ein 1:0 im Rückspiel gegen die „Eftal“.

0.00 **HD** **Markus Krebs live! Pass auf... kennst du?** Show Der Komödiant Markus Krebs führt mit diesem Programm seine Tradition der gnadenlosen Pointenabfolgen fort.

1.50 **HD** **Özcan Cosar live! Old School – Die Zukunft kann warten** Show
3.30 **HD** **Der Blaulicht-Report** U.a.: Chilli-Angebot deckt Lüge auf

SAT.1

5.25 Auf Streife – Die Spezialisten 8.15 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 9.15 Die Spreewaldklinik. Dramaserie. Güter Rat ist teuer / Im Clinch / Affekthandlungen / Abschiedsschmerz / Mutterherz, Mutterschmerz 12.55 Auf Streife. Doku-Soap. Klassenfahrt mit Folgen / Tunderlohn / Wischen, bohnen, abziehen / Ausgenagert / Ratte mal

18.00 **HD** **Das 1% Quiz – Wie clever ist Deutschland?** Show. Zu Jörg Pilawa stellt 100 Kandidaten und Kandidatinnen im Publikum sowie Mike Krüger und Meltem Kapitan wieder einzigartige Quizfragen. Wer schafft es bis zur 1%-Frage?
19.55 **HD** **SAT.1: newstime**

20.15 **HD** **Harry Potter und der Gefangene von Askaban** Familienfilm (GB/USA 2004) Mit Daniel Radcliffe, Rupert Grint Regie: Alfonso Cuarón. Eine schreckliche Nachricht erschüttert die Zauberwelt: Der gefährliche Verbrecher Sirius Black ist aus dem Hochsicherheitsgefängnis von Askaban ausgebrochen. Er wird für den Mord an mehreren Muggeln verantwortlich gemacht und soll Harrys Eltern an Voldemort verraten haben.

23.05 **HD** **Inside Harry Potter** Dokumentationsreihe. Ein Imperium wird erwachsen

0.00 **HD** **Shutter Island** Thriller (USA 2010) Mit Leonardo DiCaprio, Mark Ruffalo, Ben Kingsley. Regie: Martin Scorsese

2.30 **HD** **Bad Teacher** Komödie (USA 2011) Mit Cameron Diaz, Lucy Punch, Jason Segel. Regie: Jake Kasdan

PRO 7

5.45 taff 6.35 Galileo 7.40 Superior Donuts 8.05 EUREKA – Die geheime Stadt 9.00 B Positive 10.25 Call Me Kat. Comedyserie 11.20 MOTZmobil 11.50 Die Simpsons. Zeichentrickserie 14.55 The Big Bang Theory. Comedyserie. Es muss Liebe sein / Eine Urne für Leonard / Der Champagnerpakt / Weihnachtenwunder mit Taube

16.40 **HD** **How I Met Your Father** Comedyserie
17.45 **HD** **ProSieben: newstime**
17.55 **HD** **Galileo** Show
19.05 **HD** **Galileo X-Plorer** Verborgene Schätze Kanadas. Stefan Gödde geht auf Entdeckungsreise in der kanadischen Wildnis ...

20.15 **HD** **Joko gegen Klaas – Das Duell um die Welt** Show Es wird wieder spannend und unterhaltsam: Der amtierende Weltmeister Joko Winterscheidt muss seinen Titel dieses Jahr verteidigen. Dazu schickt er Klaas u. a. in eine Mine nach Ungarn. Um sich den Weltmeistertitel zurückzuerobieren, war auch Klaas nicht untätig in Sachen Reiseplanung; seine Duell-Route für Joko führt u. a. in die USA.

0.15 **HD** **Joko gegen Klaas – Das Duell um die Welt** Show. Mit Joko Winterscheidt, Klaas Heufer-Umlauf
3.40 **HD** **Quantum Leap – Zurück in die Vergangenheit** Actionserie. Das Himmelfahrtskommando / Drei Jahre verschwunden. Ben landet im Jahr 1978 als Funker einer Einheit der US-Streitkräfte.

SWR RP

7.30 Der Sammler – Ein Designer sucht die Ewigkeit 8.15 In aller Freundschaft 9.00 Doc Fischer 9.45 Die Ernährungsdocs 10.30 Marktcheck 11.15 Die Tricks ... 12.00 Klimazet 12.30 Liebe am Fjord: Der Gesang des Windes. TV-Drama (D 2010) 14.00 Das Leben ist ein Bauernhof. TV-Komödie (D 2012) Mit Dominic Raacke 15.30 Die Fallers. Soap

16.00 **HD** **Geld.Macht.Liebe**
16.45 **HD** **Ein Fall für Nadja Krimiserie**
17.30 **HD** **Comedy Scheune Show**
18.00 **HD** **Aktuell / Hierzuland**
18.08 **HD** **Hierzuland Reportage**
18.15 **HD** **menschen & momente** Reportage. Sammelstück
18.45 **HD** **Stadt – Land – Quiz** Show
19.30 **HD** **SWR Aktuell**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Schlager-Spaß Show** Das Beste. Mitwirkende: Schneiderwirt-Trio, Hansi Hinterseer, Katharina Herz, Semino Rossi, Petra Kusch-Lück & Roland Neudert, Bobby Rosso, Die Zellberg Buam, Laura Wilde, Rudy Giovannini, Stefan Mross, 3 x 1, Eloy de Jong, Melanie Payer, Vincent & Fernando U. a.

22.15 **HD** **SWR Aktuell RP** Magazin
22.20 **HD** **Die größten Schlager-Kulthits der 60er (1)** Show

0.20 **HD** **Am Kap der Liebe** TV-Romanze (D 2004) Mit Sigrar Solbach, Claudine Wilde, Siegfried Rauch. Regie: Udo Witte

1.50 **HD** **Am Kap der Liebe – Unter der Sonne Uruguays** TV-Romanze (D 2009) Mit Sigrar Solbach. Regie: Udo Witte

3.20 **HD** **Liebe am Fjord: Der Gesang des Windes** TV-Drama (D 2010) Mit Jutta Speidel

HR

6.30 Mittendrin – Flughafen Frankfurt 7.15 Die Ratgeber 7.45 wetter 8.00 Sehen statt Hören 8.30 Großfamilie findet Wohnung 8.55 Maintower – News & Boulevard 9.20 hessenschau 9.50 Notarztwagen 7 10.15 Familie Dr. Kleist 11.05 In der Höhle der Löwin. TV-Liebeskomödie (D 2003) 12.35 Nachtcafé. Talkshow 14.05 3 nach 9. Talkshow

16.05 **HD** **Kochstories** Dokureihe
16.50 **HD** **Waldpilze und Brezelknödel**
17.20 **HD** **Überleben im eisigen Alaska: Chloe und Eiley**
17.45 **HD** **maintower weekend**
18.15 **HD** **Lust auf Backen Mag.**
18.45 **HD** **Kochs anders „Wildvariation to go“** von Ali Güngörmis
19.30 **HD** **hessenschau Magazin**

20.00 **HD** **Tagesschau**
20.15 **HD** **Charlotte Link – Die Suche (2)** TV-Kriminalfilm (D 2021) Mit Henny Reents, Lucas Gregorowicz, Milena Dreißig. Regie: Till Franzen Hale tappt bei der Suche nach dem „Hochmoor-Killer“ im Dunkeln und verliert auch noch die einzige Zeugin ...

21.45 **HD** **Wo wir sind, ist oben** Comedyserie Braune Kohle, schwarze Seele
22.35 **HD** **Oderbruch** Mysteryserie

23.25 **HD** **Inspector Mathias – Mord in Wales: Feuerracht** Kriminalfilm (GB 2015) Mit Richard Harrington, Mali Harries, Anerin Hughes Regie: Ed Thomas

0.55 **HD** **Charlotte Link – Die Suche (2)** TV-Kriminalfilm (D 2021) Mit Henny Reents
2.25 **HD** **Wo wir sind, ist oben** Comedyserie

WDR

9.55 Quarks 10.25 42 – Die Antwort auf fast alles 10.55 2 für 300 11.55 Hofgeschichten 12.45 WDR aktuell 13.00 Das Kinder mädchen: Mission Italien. TV-Komödie (D 2021) 14.30 Wunder schön! 16.00 WDR aktuell 16.15 Lokalzeit Land.schafft. 16.30 Land & lecker (1/6) 17.15 Meisterküche 17.45 Kochen mit Martina und Moritz. Magazin. Türkische Küche: Vorspeisen-Paradies Istanbul 18.15 Westart 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau. 20.15 Tatort: Abbruchkante. Kriminalfilm (D 2023) 21.45 Eher fliegen hier UFOs. TV-Drama (D 2023) 23.15 Lauchhammer – Tod in der Lausitz. Krimiserie

BAYERN

10.00 Ski alpin: Weltcup 11.15 Die emotionalsten bayerischen Wintersportmomente 12.15 Kreuzer trifft ... 12.45 Ski alpin: Weltcup 14.00 Fußball: Landespokal. Viertelfinale: TSV 1860 München – SpVgg Unterhaching 16.00 BR24 16.15 Flussgiganten 17.00 Bergfreunden (3) 17.45 Zwischen Spesart und Karwendel 18.30 BR24 19.00 42 – Die Antwort auf fast alles 19.30 Kunst + Krepel 20.00 Tagess. 20.15 Freiwild. Ein Würzburg-Krimi. TV-Kriminalfilm (D 2008) 21.45 BR24 22.00 **Genosse Don Camillo. Komödie (I/D/F 1965)** 23.45 Pfarrer Braun: Glück auf! Der Mörder kommt! Krimi (D 2009)

3SAT

11.30 Vom Dachstein in die Weinberge – Eine steirische Wanderung 12.15 Liebesgeschichten und Heiratssachen 13.00 ZIB 13.15 Notizen aus dem Ausland 13.20 quer 14.05 Ländermagazin 14.35 Kunst & Krepel 15.05 Natur im Garten (7/10) 15.30 Die Farben der Tierwelt 17.00 **HD** **Ronja, die Räubertochter.** Abenteuer (SN 1984) 19.00 heute 19.20 Kiosk-Kult – Am Dorfplatz der Großstadt 20.00 Tagess. 20.15 Galakonzert mit Anne-Sophie Mutter 21.45 Macht des Spiegels. Thriller (D 2024) 22.15 Splitter. Drama (D 2024) 22.45 Ewigkeit in einem Traum. Drama (D 2024) 23.15 **Paradies: Liebe.** Drama (A/D/F 2012)

Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 9.25 My Style Rocks. Show. Gala 11.40 Normal. Magazin 12.10 STOP! Border Control: Rom. Dokumentationsreihe 14.00 American Pickers – Die Trödelsammler. Doku-Soap. Der Meteorit / Tough Texas / Bella Italia 17.00 Volleyball: Bundesliga der Damen. 9. Spieltag: Schwarz-Weiß Erfurt – VfB Suhl Lotto Thüringen. Aus Erfurt 19.30 Darts: Grand Slam of Darts. Countdown 20.00 Darts: Grand Slam of Darts. 3. & 4. Viertelfinale. Aus Wolverhampton (GB) 0.00 Poker: World Series. \$1.000 Ladies Championship 1/2

KABEL1

9.00 Blue Bloods – Crime Scene New York. Krimiserie. Grüneres Gras / Teufel im Leib 10.50 Castle. Krimiserie. Der einzige Zeuge / Internet Stalker / Parallelwelt / Wilde Flitterwochen / Virus 15.30 Hawaii Five-0. Krimiserie. Diamantenfieber 16.25 newstime 16.35 Hawaii Five-0. Krimiserie. Ausgesetzt / Ein alter Bekannter / Zwei Männer, ein Boot / Der kopflose Reiter 20.15 FBI: Special Crime Unit. Krimiserie. Geschwisterbande / Väter und Söhne. Mit Missy Peregrym 22.15 FBI: Most Wanted. Krimiserie. Racheengel / Systemfehler. Mit Julian McMahon 0.10 Hawaii Five-0. Krimiserie. Voller Einsatz

VOX

5.45 CSI: NY. Krimiserie. Organraub 6.35 Criminal Intent. Krimiserie. Freizeitskamp / Saubermänner / Beichtgeheimnis / Herzlos / Mauer des Schweigens / Rockstar 11.50 Shopping Queen. Doku-Soap 16.50 Der Hundeprofi. Doku-Soap. Monika und Benjamin mit Riesenschmamerz Matty / Sabine und Kalle mit Mischling Sofie. Moderation: Martin Rütter 17.55 hundkatzenmagazin 19.10 Martin Rütters Tierhelden (1) Doku-Soap. Tierheim Siegen 20.15 **Yesterday.** Musikkomödie (GB/CHN/USA 2019) Mit Himesh Patel 22.35 **Die 5. Welle.** Sci-Fi-Film (USA/GB 2016) 0.50 Medical Detectives

KIKA

6.00 logo! 6.10 Q Poodle 5 6.40 Tauch, Timmy, Tauch! 7.15 Babar und die Abenteuer von Badou 7.45 Eine Möhre für Zwei 8.10 Nitso und das zottelige Alphabet 8.20 Animalimals 8.25 Bitz & Bob – Die Erfinderkinder 9.00 Super Wings 9.20 Simon Superhase 9.40 Ene Mene Bu 9.50 Moppi und der Leckerladen 10.05 Das Wunder Du 10.20 Sing-Alarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigertent Club 11.45 Schmatzo 12.00 4 1/2 Freunde 13.35 **Unheimlich perfekte Freunde.** Familienfilm (D 2019) 15.00 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 16.20 Das Dschungelbuch 17.35 Schau in meine Welt! Dokureihe 18.00 Junior Eurovision Song Contest 2024. Show. Let's Bloom 20.00 logo!. Magazin 20.10 KiKa Live. Magazin. Junior ESC 2024: Ein Tag mit Bjarne 20.20 Crazy Fun Park. Abenteuserie. Spiegel

NDR

11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Hofgeschichten 12.00 Die Lebensretter aus Lübeck – Die Drägerwerk AG 12.45 Wingsuit fliegen im Schweizer Tal des Todes 13.15 Das Märchen vom goldenen Tal. TV-Märchenfilm (D 2020) 14.15 **Das Märchen vom Däumling.** Märchenfilm (LETT/CS/SU 1985) 15.35 Märchenreise 16.00 Heimatgeschichten 16.45 Neues aus Büttenwarder 17.15 Hanseblick 18.00 Nordort 18.45 DAS! 19.30 Regional. Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 André Rieu – Das große Open-Air Konzert 2024 22.30 **Die Legende vom Ozeanpianisten.** Drama (I 1998) 0.25 Schnitzel de Luxe. TV-Komödie (D 2018)

PHOENIX

5.15 Momente der Geschichte 6.45 Die sieben großen Rätsel der Erdgeschichte 7.15 Megastructures – Wunderwerke der Architektur 9.30 Die sieben Weltwunder – Mythos und Wahrheit 10.00 Die Bernauer Straße – Brennpunkt Berliner Mauer 10.45 parteitag live 16.30 Geheime Weltmächte 17.15 Megastructures – Wunderwerke der Architektur. Doku. U.a.: Orte des Glaubens / Paris im Wandel der Zeit 19.30 phoenix persönlich 20.00 Tagess. 20.15 Spies of War – Geheime Helden. Dokureihe. Die Agenten des D-Day / Der falsche Soldat / Kämpfer für den Frieden / Nukleare Bedrohung 23.15 Terra X-History

ARTE

10.45 Zu Tisch ... (3/12) 11.15 Im Bauch von ... 12.45 Transilvanien, Draculas wildes Reich 13.35 Die gefährlichsten Bahnstrecken der Welt 15.05 Mit dem Zug ... 15.50 Irlands Küsten, Leben zwischen Land und Meer. Dokumentarfilm (IRL/F 2023) 17.25 Reportage 18.20 Mit offenen Karten (4/30) 18.35 Die Lotosweberinnen vom Inlesee (1) 19.20 Journal 19.40 Die Vogelliebhaber von Louisiana 20.15 Die Tochter des Papstes – Lucrezia Borgia 21.05 Verbrechen und Kunst im Barock: Der Fall Artemisia Gentileschi 22.00 Ägypten: Das Grab der heiligen Stiere. Dokumentarfilm (F 2022) 23.30 42 0.35 Kurzschluss

EUROSP. 1

8.30 Ski alpin: Weltcup 11.30 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 1. Lauf 12.00 Ski alpin: Weltcup. Riesenslalom Herren, 2. Lauf 12.45 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf 14.00 Eiskunstlauf: Grand Prix. Damen Kür 15.50 Eiskunstlauf: Grand Prix. Herren Kür 16.30 Eiskunstlauf: Grand Prix. Eistanz Kurzprogramm 17.55 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 1. Lauf 18.45 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf 19.30 Triathlon: T100 Triathlon World Tour. Rennen der Damen. Aus Dubai (VAE) 21.00 Powerlifting: WMen (Equipment). Damen bis 84 kg und Herren über 120 kg 0.00 T100 Triathlon World Tour

RTL2

5.30 X-Factor 6.10 Infomercial 8.10 Die Schnäppchenhäuser – Jeder Cent zählt 10.10 Zuhause im Glück – Unser Einzug in ein neues Leben 14.15 Die Wolllins – Eine schrecklich große Familie! Silvia & Estefania – Der große Auftritt / Celina und Feivel kurz vor Einschulung 16.15 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor. Dokureihe. Alles Chéfsache / Die Fleischtagung 18.15 Hartz und herzlich (3) Dokureihe. Trier – West 20.15 **The Wave – Die Todeswelle.** Katastrophenfilm (N/S 2015) 22.20 **The Quake – Das große Beben.** Actionthriller (N 2018) 0.30 **Die etwas anderen Cops.** Actionkomödie (USA 2010)

MDR

13.00 Fußball: Landespokal 15.55 akt. 16.00 Sport im Osten. Landespokal: FSV Budissa Bautzen – 1. FC Lok Leipzig, 2. Halbzeit & aktueller Sport vom Tage 17.15 Mit himmelblauem Herz – der Neustart des Chemnitzer FC 18.00 Das Ding mit dem Wohnen – Anders zuhause – Udo leiht sich Häuser 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig 18.54 Sandmännchen 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Biwak (5/5) Reportagerihe 20.15 Der große Fernseh-Abend. Magazin 22.45 Thomas Junker unterwegs – Weltenwandel. Dokumentarfilm (D 2016) 0.15 Biwak on the Road: Die alte Seidenstraße

Legende

★ = Spielfilm
■ = s/w
□ = s/w
□ = Untertitel
HD = High Definition
SD = Stereo
○ = Zweikanal
□ = Dolby
● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 16.11. – 22.11.2024

WIDDER
21.03. bis 20.04.

Finanziell können Sie bald enorm von guten Beziehungen profitieren. Zögern Sie also nicht, jede neue Bekanntschaft zu vertiefen und alte Kontakte zu pflegen.

STIER
21.04. bis 20.05.

Es ist notwendig, dass Sie eine getroffene Entscheidung zurücknehmen. Das ist keine Schande. Man wird für Ihre klare Sicht und Ihren Mut nur Lob übrighaben.

ZWILLINGE
21.05. bis 21.06.

Sie durchleben eine stressige Phase. Ihre Gesundheit sollte jetzt unbedingt Vorrang haben. Warnsignale Ihres Körpers dürfen Sie keinesfalls einfach ignorieren.

KREBS
22.06. bis 22.07.

Sie haben derzeit eine gute und leichtlebige Phase und gehen offen auf Ihre Mitmenschen zu. Das bringt Ihnen zahlreiche neue Freunde und Bekanntschaften ein.

LÖWE
23.07. bis 23.08.

Lassen Sie Ihrem Partner ein Zeichen Ihrer Liebe zukommen. Dadurch bekommt Ihre Beziehung neue Leidenschaft und alte Probleme geraten in Vergessenheit.

JUNGFRAU
24.08. bis 23.09.

Ihre Fantasie kennt keine Grenzen. Setzen Sie Ihre Einfälle beruflich in die Tat um. Wagen Sie sich aber an nichts heran, was Sie nicht perfekt beherrschen.

TIPPS DES TAGES



Avengers: Endgame

Der Titan Thanos verfolgt den Plan, alle sechs Infinity-Steine zu versammeln und mit deren Macht das halbe Universum auszulöschen. Die Avengers, die seit der Auseinandersetzung zwischen Iron Man (Robert Downey jr.) und Captain America hoffnungslos miteinander zerstritten sind, müssen sich also wieder zusammenraufen, um sich dieser Bedrohung zu stellen. Unterstützung erhalten sie dabei von Dr. Strange, den Guardians of the Galaxy sowie von Black Panther, dem neuen König von Wakanda. **Actionfilm ▶ 20.15 Pro 7**



Triangle of Sadness

Carl (Harris Dickinson) und Yaya verbringen ihren Urlaub auf einer Luxusjacht. Die Crew bemüht sich, den betuchten Gästen wirklich jeden Wunsch zu erfüllen. Doch dann kommt starker Seegang auf. **Komödie ▶ 20.15 Arte**



Papa auf Wolke 7

Um einen Umzug zu verhindern, schmieden die Kinder des Meteorologen Klomens (Oliver Mommsen) einen Plan. Die Teenager wollen dafür sorgen, dass sich ihr verwitteter Vater endlich wieder verliebt. **TV-Komödie ▶ 21.45 3sat**

ARD

5.30 Kinderprogramm **11.00** Vom Fischer und seiner Frau. TV-Märchenfilm (D 2013) **12.03** Presseclub **12.45** Europa-magazin **13.15** Löwen gegen Krokodile – Jagdszenen am Luangwafluss. Dokumentation **14.03** Utta Danella – Der Sommer des glücklichen Narren. TV-Romanze (D 2003) **15.30** Liebe verlernt man nicht. TV-Liebesfilm (D 2009)

17.00 **HD** **BR** **BR** Brisant Magazin **17.45** **HD** **BR** **BR** Tagesschau **18.00** **HD** **BR** **BR** Bericht aus Berlin Magazin. Mod.: Anna Engelke **18.30** **HD** **BR** **BR** Papua-Neuguinea extrem: Hölle oder Paradies? Doku. Durch Papua-Neuguinea zu reisen ist strapazios und riskant. **19.15** **HD** **BR** **BR** Sportschau Magazin

20.00 **HD** **BR** **BR** Tagesschau **20.15** **HD** **BR** **BR** Tatort: Lass sie gehen Krimi (D 2024) Mit Richy Müller. Regie: Andreas Kleinert Die junge Hanna Riedle wird tot aufgefunden, nachdem sie ihr Dorf für ein Leben in Stuttgart verlassen hatte. Die Kommissare ermitteln in ihrem Heimatort, wo mehrere Menschen sie zurückholen wollten. Ihre Familie kämpft mit Schuldgefühlen. **21.45** **HD** **BR** **BR** Caren Miosga Gespräch **22.45** **HD** **BR** **BR** Tagesthemem

23.05 **HD** **BR** **BR** ttt Magazin **23.35** **HD** **BR** **BR** Druckfrisch Magazin **0.05** **HD** **BR** **BR** Bericht vom Parteitag der Grünen Mod.: Matthias Deiß **0.20** **HD** **BR** **BR** Tagesschau **0.25** **★** **HD** **BR** **BR** Michael Clayton Kriminalfilm (USA 2007) Mit George Clooney, Tom Wilkinson, Tilda Swinton. Regie: Tony Gilroy **2.15** **HD** **BR** **BR** Liebe verlernt man nicht TV-Liebesfilm (D 2009)

ZDF

9.30 Kath. Gottesdienst **10.15** Rubezahl's Schatz. TV-Märchenfilm (D/CZ 2017) **11.45** heute **11.50** Bares für Rares – Lieblingsstücke **13.30** Gedenkstunde zum Volkstrauertag **14.30** Bares für Rares – Händlerstücke **14.55** Mein Zuhause richtig schön – Der Eva-Brenner-Plan **15.40** heute Xpress **15.45** Greenwashed?. Reportage

16.15 **HD** **BR** **BR** Die Rosenheim-Cops **17.00** **HD** **BR** **BR** heute **17.15** **HD** **BR** **BR** sportstudio reportage **18.00** **HD** **BR** **BR** ZDF.reportage **18.30** **HD** **BR** **BR** Essen **18.55** **HD** **BR** **BR** Aktion Mensch **19.00** **HD** **BR** **BR** heute/ **19.10** **HD** **BR** **BR** Berlin direkt Magazin **19.30** **HD** **BR** **BR** Das Grab der Schamanin

20.15 **HD** **BR** **BR** Ein Sommer an der Côte d'Azur TV-Drama (D 2024) Mit Karoline Eichhorn, Matthias Mutschke, Max Befort Regie: Kerstin Ahrlichs. Ehe gescheitert, Job weg, aber Kristin will in Nizza mit über 50 noch mal durchstarten und sich dabei nicht unterkriegen lassen. **21.45** **HD** **BR** **BR** heute journal **22.15** **HD** **BR** **BR** The Chelsea Detective Detektivserie Mord aus Leidenschaft Mit Adrian Scarborough

23.45 **HD** **BR** **BR** Deutschlands große Komiker Dokumentation **0.30** **HD** **BR** **BR** heute Xpress **0.35** **HD** **BR** **BR** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Wiesbaden Moderation: Ralph Schumacher **0.50** **HD** **BR** **BR** Ein Taunuskrimi: Böser Wolf (1+2/2) TV-Krimi (D 2015) Mit Tim Bergmann **3.50** **HD** **BR** **BR** Blutige Anfänger

RTL

5.15 Der Blaulicht-Report **9.55** Sascha Grammel live! Wünsch Dir was **11.25** Bauer sucht Frau International – Die neuen Bauern weltweit **12.15** Stars im Einsatz – Die RTL-Spendenmarathon-Reportage **13.10** Weihnachten in Grand Valley. TV-Romanze (USA 2018) Mit Danica McKellar **14.40** Viel Lärm um Weihnachten. TV-Romanze (USA 2021)

16.15 **HD** **BR** **BR** Christmas on Ice – Liebe lässt die Herzen schmelzen TV-Romantik-komödie (USA 2020) Mit Abigail Klein, Ryan Cooper, Caroline Portu. Regie: John Stimpson **17.45** **HD** **BR** **BR** Exklusiv – Weekend Magazin. Moderation: Frauke Ludwig **18.45** **HD** **BR** **BR** RTL Aktuell

19.00 **HD** **BR** **BR** American Football: NFL Week 11: Pittsburgh Steelers – Baltimore Ravens Die beiden Mannschaften treffen sich zum ersten Mal seit Januar 2024. Damals siegten die Steelers mit 17:10. Die Extra-Points und das Field Goal des Kickers der Steelers Chris Boswell waren für den Erfolg seines Teams entscheidend. **22.25** **HD** **BR** **BR** American Football: NFL Week 11: San Francisco 49ers – Seattle Seahawks

1.45 **HD** **BR** **BR** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie. Nasser Tod / An der Schwelle des Todes / Das zweite Gesicht. Nach der Benefizveranstaltung für die ehemalige Tänzerin Portia Richman wird im Pool der Villa die Tänzerin Lacey Duvall ermordet aufgefunden. Auch Portia Richman ist seit Wochen verschwunden. **4.10** **HD** **BR** **BR** Der Blaulicht-Report

SAT.1

5.40 Auf Streife – Berlin. Doku-Soap. Einen Stern, der meinen Namen trägt / Oben Drohne / Provisionsfrei **8.40** Basis:Kirche – Die Reportage **9.00** SAT.1-Frühstücksfernsehen am So **12.00** Die dreisten drei – Die Comedy-WG **12.30** Inside Harry Potter **13.25** **★** Harry Potter und der Gefangene von Askaban. Familienfilm (GB/USA 2004)

16.10 **HD** **BR** **BR** Hochzeit auf den ersten Blick Doku-Soap. Experten: Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst. Zwölf Singles suchen erneut das unbekannte Glück vor dem Traualter. **17.55** **HD** **BR** **BR** Julia Leischik sucht ... Reportagerihe **19.55** **HD** **BR** **BR** SAT.1: newstime

20.15 **★** **HD** **BR** **BR** Wunderschön Romantikkomödie (D 2022) Mit Nora Tschirner, Martina Gedeck, Emilia Schüle, Dilara Aylin Ziem. Regie: Karoline Herfurth. Fünf Frauen kehren dem ständigen Optimiererswahn den Rücken. Die zweifache Mutter Sonja hat Probleme mit ihrem Körper. Ihre Freundin Vicky glaubt nicht an die Gleichberechtigung. Das Model Julie hat Probleme mit der Branche

23.05 **★** **HD** **BR** **BR** Ticket ins Paradies Romantikkomödie (USA 2022) Mit George Clooney, Julia Roberts, Kaitlyn Dever Regie: Ol Parker. Ein zerstrittenes Ex-Ehepaar will die Hochzeit seiner Tochter verhindern. **1.05** **★** **HD** **BR** **BR** Wunderschön Romantikkomödie (D 2022) **3.20** **★** **HD** **BR** **BR** Shutter Island Thriller (USA 2010)

PRO 7

5.00 How I Met Your Father. Comedyserie **6.05** B Positive. Comedyserie. Stimmungsschwankungen / Transatlantische Transplantation / Lebens-Erwartung **7.10** Superior Donuts. Comedyserie. Zulassungsfehler / Obdachlos über Weihnachten / Elektionstörung **8.35** Galileo. Magazin **11.35** Destination X **13.45** Joko & Klaas gegen ProSieben

16.25 **HD** **BR** **BR** taff weekend „taff“ weiß auch am Wochenende: Über was spricht Deutschland gerade? **17.45** **HD** **BR** **BR** ProSieben: newstime **17.55** **HD** **BR** **BR** Galileo Stories Magazin **19.05** **HD** **BR** **BR** Galileo X-Plorer Geheimnisvolle Unterwelten. „Galileo X-Plorer“ löst auf drei Kontinenten die größten Rätsel der Welt. **20.15** **★** **HD** **BR** **BR** Avengers: Endgame Actionfilm (USA 2019) Mit Robert Downey Jr., Chris Evans, Mark Ruffalo, Chris Hemsworth. Regie: Anthony Russo, Joe Russo. Der Bösewicht Titan Thanos scheint endgültig gesiegt zu haben: Das Universum liegt in Trümmern. Nun müssen die Rächer erneut zusammenkommen und Thanos' Verwüstungen rückgängig machen. Dabei stellen sich ihnen mächtige Gegner in den Weg. **23.50** **★** **HD** **BR** **BR** The Return of the First Avenger Actionfilm (USA 2014) Mit Chris Evans, Samuel L. Jackson, Scarlett Johansson. Regie: Anthony Russo, Joe Russo **2.35** **★** **HD** **BR** **BR** Kick-Ass Actionkomödie (GB/USA/CHN 2010) Mit Aaron Taylor-Johnson, Nicolas Cage, Chloé Grace Moretz. Regie: Matthew Vaughn

SWR RP

8.55 Puccini – Magier der Leidenschaft **9.40** Sehen statt Hören **10.10** Im Dauereinsatz gegen Kinderarmut **10.40** leswenswert **11.10** Handwerkskunst! **11.40** Fuchs und Gans **12.30** Liebe am Fjord: Sommersturm. TV-Drama (D 2010) **14.00** Die Nonne und der Kommissar – Todesengel (2) TV-Krimikomödie (D 2009) **15.30** Tegensee, da will ich hin!

16.00 **HD** **BR** **BR** Pferdesport: Stuttgart German Masters **17.30** **HD** **BR** **BR** SWR Kultur Magazin **18.00** **HD** **BR** **BR** SWR Aktuell **18.15** **HD** **BR** **BR** Handwerkskunst! **18.45** **HD** **BR** **BR** Treffpunkt Gut essen im Besen oder Landgasthof **19.15** **HD** **BR** **BR** Die Fallers Soap. Abfuhr **19.45** **HD** **BR** **BR** SWR Aktuell

20.00 **HD** **BR** **BR** Tagesschau **20.15** **HD** **BR** **BR** Der Schwarzwald rund ums Jahr Dokufilm (D 2020) Regie: Rolf Lambert, Pia Grzesiak. Durch die Jahreszeiten hindurch öffnet die Doku Fenster in die Geschichte des größten Mittelgebirges Deutschlands. **21.45** **HD** **BR** **BR** Sport Magazin **22.30** **HD** **BR** **BR** Heinrich Del Core: Glück g'habt (1) Show Der Italo-Schwabe erzählt, wie glücklich ein Einkauf im Supermarkt machen kann. **23.00** **★** **HD** **BR** **BR** Sunburned Drama (D/NL/PL 2019) Mit Sabine Timoteo, Zita Gaier, Gedion Oduor Wekesa. Regie: Carolina Hellsgård **0.25** **HD** **BR** **BR** Die Nonne und der Kommissar – Todesengel (2) TV-Krimikomödie (D 2009) Mit Ann-Kathrin Kramer, Brigitte Janner **1.55** **HD** **BR** **BR** Liebe am Fjord: Sommersturm TV-Drama (D 2010)

HR

10.50 Lyonel Feining – Ein Künstler zwischen den Welten **11.40** Ernst Ludwig Kirchner – Furchtbar genial **12.35** Ich schenk dir einen Seitensprung. TV-Liebeskomödie (D 2002) **14.00** Magische Normandie: Unterwegs durch Frankreichs Norden **14.45** Bordeaux und Frankreichs Südwesten: Wo Genießer zu Hause sind **15.30** Alles Wissen. Magazin

16.15 **HD** **BR** **BR** Mex – Das MarktMagazin **17.00** **HD** **BR** **BR** Mittendrin Dokueihe **17.45** **HD** **BR** **BR** Wie extrem wird das Wetter, Sven Plöger? – Die Macht des El Niño Dokumentation **18.30** **HD** **BR** **BR** 7 Tage ... Drogenhilfe **19.00** **HD** **BR** **BR** Tobis Städtrip Dokureihe. Braunfels hautnah! **19.30** **HD** **BR** **BR** hessenschau Magazin

20.00 **HD** **BR** **BR** Tagesschau **20.15** **HD** **BR** **BR** Die Hirschhausen-Show Eckart von Hirschhausen zeigt, welches Wunder in jedem von uns steckt. Extremsportlerin Stefanie Millinger begibt sich für eine Challenge im Handstand auf das Dach einer Seilbahn, die Tänzer der Flying Steps liefern sich das ultimative Tanzduell „Ballarina gegen Breakdancer“ und Mentalist Timon Krause erklärt, wie er die geheimsten Gedanken der Menschen lesen kann. **23.15** **HD** **BR** **BR** strassenstars Show Kandidaten: Armin (Heuchelheim), Karin (Trebur), Alfredo (Offenbach). Rateam: Cossu, Hadnet Tesfai, Eva Briegel **23.45** **HD** **BR** **BR** Das große Hessenquiz Show. Mod.: Jörg Bombach **0.30** **HD** **BR** **BR** strassenstars Show **1.30** **HD** **BR** **BR** Show – nach so viel Jahren **2.30** **HD** **BR** **BR** Waldpilze und Brezelknödel Reportage

WDR

10.00 Ein Haus für 18 Millionen **10.45** Vom Dorf zur Macht – Landeshauptstadt Düsseldorf **11.30** Meisterküche **12.00** Land und lecker (1/6) **12.45** WDR aktuell **13.00** Kochen mit Martina und Moritz **13.30** Alles Klara **15.10** Rentner-cops **16.00** aktuell **16.15** Haie eiskalt! Jäger zwischen Nordsee und Grönland **17.00** Magische Momente der Natur **17.45** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagess. **20.15** Wunderschön!. Reportage-reihe. Fuerteventura – Surfpardies und Traumstrände **21.45** Kommissar Dupin: Bretonische Spezialitäten. Kriminalfilm (D 2021) **23.15** Rentner-cops

BAYERN

8.30 **★** Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee. Abenteuerfilm (D 2020) **10.00** Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 1. Lauf **11.00** Der Sonntags-Stammtisch **12.00** quer **12.45** Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf **14.00** Querbeet **14.30** Polizeiinspektion 1 **15.15** Land-frauenküche **16.00** BR24 **16.15** Unser Land **16.45** Alpen-Donau-Adria **17.15** Einfach & köstlich **17.45** Schwaben und Altbayern **18.30** BR24 **18.45** freizeit **19.15** Unter unserem Himmel **20.00** Tagess. **20.15** Schlager-Spaß. Show **22.15** Die schönsten Kultschlager der 80er. Show **23.45** 3 Paare, ein Ziel (3) Dokureihe. Mädchen oder Junge?

3SAT

11.25 NZZ-Standpunkte **12.15** Wellen der Zeit – 100 Jahre Radio in Österreich **13.00** ZIB **13.15** Korsika – Wildnis zwischen Schnee und Sand **14.00** Die Pyrenäen **17.00** **★** Die Kinder des Monsieur Mathieu. Musikfilm (F/CH/D 2004) **18.30** Museums-Check **19.00** heute **19.10** Blinde Welt – Wie KI das Leben von blinden Menschen verändert **19.40** Schätze der Welt – Erbe der Menschheit **20.00** Tagess. **20.15** Till Reiners' Happy Hour. Show **21.00** Bosetti Late Night **21.45** Papa auf Wolke 7. TV-Komödie (D 2020) **23.15** **★** What We Become. Horrorfilm (DK 2015) **0.30** Der letzte Tag von Pompeji. Doku

Sport1

5.00 Teleshopping **7.00** Bundesliga pur – 1. & 2. Bundesliga **11.00** Doppelpass. Die Runde. U.a.: Dieter Hecking über seine ersten Tage als neuer Coach beim abstiegsbedrohten Ruhrpott-Verein **13.30** Darts: Grand Slam of Darts. Countdown **14.00** Darts: Grand Slam of Darts. Halbfinale. Aus Wolverhampton (GB) **18.00** Poker: World Series. \$1,000 Ladies Championship **2/2** **20.00** Darts: Grand Slam of Darts. Countdown **20.30** Darts: Grand Slam of Darts. Finale. Aus Wolverhampton (GB) **22.30** Poker: World Series. Main Event Tag 5 #2 **23.30** Exatlon Germany – Die Mega Challenge **2.00** Die PS-Profis

KABEL1

8.50 FBI: Special Crime Unit. Krimiserie **10.40** Morlock Motors – Das Team. Doku-Soap **13.05** Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagerihe. „Herzstück Waldkirchen“, „Waldkirchen“, „kamileo Restaurant“, „Bad Griesbach / „Zwo20 Passau“, Passau **16.00** newstime **16.15** Mein Lokal, Dein Lokal. Reportagerihe. „Guthof Sagmühle“, „Bad Griesbach / „Electric Beef House“, Eging am See **18.10** Morlock Motors – Big Deals im Westerwald. Doku-Soap **20.15** Willkommen bei den Reimanns. Dokumentationsreihe **22.15** Abenteuer Leben am So. Magazin. Camping Vancouver **0.25** Morlock Motors. Doku-Soap

VOX

5.00 Medical Detectives **5.50** CSI: NY **6.40** Criminal Intent – Verbrechen im Visier **14.45** **★** Yesterday. Musikkomödie (GB/CHN/USA 2019) **17.00** auto mobil **18.10** Die Autodoktoren **19.10** Die Beet-Brüder (2) Doku-Soap **20.15** Deutschland grillt den Hensler (2) Show. Thüringen: Marco Schreyll mit Traditionsköchin Cosima Bachmann mit ihrem Sohn André / Sachsen-Anhalt: Lukas Märtens mit Traditionskoch Danny Wienbeck / Brandenburg: Ilka Bessin mit Traditionskoch Jörg Thiele / Schleswig-Holstein: Brösel mit Traditionskoch Gunnar Hesse **23.40** Prominent! **0.25** Medical Detectives. U.a.: Eine Frage der Glaubwürdigkeit

KIKA

7.40 Yakari **8.20** Geschichten von überall **8.30** Tomomi und das Geld **8.35** Team Timster **8.50** neuneinhalb **9.00** Checker Tobj **9.25** Törtel **9.50** Ritter Rost **10.15** Der kleine Drache Kokosnuss **10.40** Rudis Siebenstein **10.50** Rudis Rabenteuer **11.05** Löwenzahn **11.30** Die Maus **12.00** Dornröschen. TV-Märchenfilm (A/D 2008) **13.20** **★** Der wunderbare Wiplala. Abenteuerfilm (NL 2014) **14.55** Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva **15.10** Belle und Sebastian **15.45** Tobie Lolness **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.30** Trudes Tier **17.40** Animanimals **17.50** Pirate Academy – Nichts für Landratten **18.10** Petterson und Findus **18.35** Odo – Kleine Eule ganz groß **18.50** Sandmann **19.00** Klincus – Die fantastische Welt von Frondosa **19.25** pur+. Magazin

NDR

10.30 buten un binnen | regionalmagazin **11.00** Hallo Niedersachsen **11.35** Transsilvanien – Draculas Wildnis **12.20** Die Versöhnung. TV-Drama (A/D 2008) **13.45** Handball: Bundesliga. THW Kiel – SG Flensburg-Handewitt **16.00** Mit Pudding und Pumpernickel – Eine winterliche Küchenreise durch das Münsterland **16.30** Schmeckt. Immer. **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Regional **20.00** Tagess. **20.15** Die Amrumer Inselbauern als Bauherren – Neue Wohnungen für Insulaner **21.45** Die NDR-Quizshow **22.45** extra 3 Spezial **23.15** Vater bekannt – ein Samenspender und seine 30 Kinder

PHOENIX

9.15 parteitag live **12.00** Presseclub **12.45** Presseclub – nachgefragt **13.00** phoenix persönlich **13.30** phoenix vor ort. Gedenkstunde zum Volkstrauertag **14.30** Kriege im Namen Gottes – Die Kreuzzüge aus arabischer Sicht **17.30** Dokumentation **17.45** Spies of War – Geheime Helden. Dokureihe. Der falsche Soldat / Kämpfer für den Frieden / Nukleare Bedrohung **20.00** Tagess. **20.15** Österreichs Erbe für die Welt – Meisterwerke, Urwälder und Prachtbauten. Dokumentation **21.45** Die Drauentlang – Kärntens grüne Lebensader **22.30** Das Kleinwalsertal – die schönste Sackgasse der Welt **23.15** phoenix satire

ARTE

10.30 Kenia – Land der Kontraste **12.00** Alhambra – Das Vermächtnis der Sultane Spaniens. Dokumentarfilm (F/E 2024) **13.35** **★** Der Vorleser. Drama (USA/D 2008) **15.30** Kate Winslet, entschieden authentisch **16.25** Die ganze Welt in einem Bild **17.40** Sternstunden der Musik **18.25** Karambolage. Magazin **18.40** Zu Tisch ... in Matera **19.10** Journal **19.30** Die Taxi-Oma – Fahrerwechsel auf Kasachisch. Dokumentation **20.15** **★** Triangle of Sadness. Komödie (S/D/F/GB 2022) Mit Harris Dickinson **22.35** Iris Berben – Ein persönliches Porträt **23.30** Monteverdi: Die Krönung der Poppea. Oper (F 2023)

EUROSP. 1

8.30 Ski alpin: Weltcup **14.00** Eiskunstlauf: Grand Prix. Eistanz Kür. Aus Helsinki (FIN) **15.15** Snooker: International Championship **16.00** Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 1. Lauf **16.30** Ski alpin: Weltcup **17.00** A Year with the Team **17.30** Triathlon: T100 Triathlon World Tour. Rennen der Herren **19.00** Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 1. Lauf **19.30** Ski alpin: Weltcup. Slalom Herren, 2. Lauf **20.00** Cyclocross: X20 Badkamers Trofee. Rennen der Damen **20.45** Cyclocross: X20 Badkamers Trofee. Rennen der Herren **21.45** A Year with the Team **22.15** Snooker: International Championship. Finale **0.00** Ski alpin: Weltcup

RTL2

5.05 X-Factor: Das Unfassbare **6.00** Infomercial **9.00** X-Factor: Das Unfassbare **10.55** Sailor Moon **11.25** Dragon Ball **12.20** Pokémon **13.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrakern? (4) Dokureihe. Die Zwangsäumung **15.15** (4) Dokureihe. Die Schnäppchenhäuser Spezial (3) Doku-Soap. Ein Mehrfamilienhaus in Leisnig **17.15** Mein neuer Alter. Doku-Soap. Ein Automatikauto mit niedrigem Einstieg und großem Kofferraum für Ingo **18.15** GRIP – Das Motor-mag **20.15** **★** Er ist wieder da. Komödie (D 2015) **22.30** **★** Das Leben der Anderen. Drama (D/F 2006) **1.10** **★** Christine. Biografie (USA/GB 2016)

MDR

10.15 **★** Der (wirklich) allerletzte Streich der Olsenbande. Gaunerkomödie (DK 1998) **11.45** Unsere köstliche Heimat **12.00** **★** Teufisches Glück (1+2/2) Märchenfilm (CZ 1999) **15.20** MDR aktuell **15.25** **★** Der Furchtlose. Märchenfilm (CS 1988) **16.45** **★** Das singende, klingende Bäumchen. Märchenfilm (DDR 1957) **18.00** aktuell **18.05** Brisant **18.52** Sandmann **19.00** Regional **19.30** aktuell **19.50** Kripo live. Magazin **20.15** Sagenhaft. Reportage-reihe. Leipzig **21.45** aktuell **22.00** Andreas Dresen – Ein Leben für den Film. Dokumentarfilm (D 2024) **23.30** **★** Gundermann. Biografie (D 2018)

Legende

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ◻ = HD
- HD = High Definition
- Ⓢ = Stereo
- Ⓞ = Zweikanal
- Ⓧ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Nachrichten und Unterhaltung.
Wissenswertes. Spannendes. Sportliches. Berührendes.
Romantisches. Jeden Werktag.

In Ihrer Lokalzeitung.

Schifferstadter Tagblatt

WOCHEN-HOROSKOP 16.11. – 22.11.2024

WAAGE
24.09. bis 23.10.

Eine Trennung zwischen Berufs- und Privatleben ist nun erforderlich. Belasten Sie Ihr Familienleben nicht dadurch, dass Sie beruflichen Druck nach Hause tragen.

SKORPION
24.10. bis 22.11.

Passen Sie auf! Ein Kollege könnte Sie leistungsmäßig abhängen. Bleiben Sie am Ball und überwinden Sie Motivationstiefs. Sie können es schaffen, ihn zu überholen.

SCHÜTZE
23.11. bis 21.12.

Sie sind derzeit sehr ehrgeizig und haben eine Neigung, gekränkt auf Kritik zu reagieren. Wenn Sie aber Erfolg haben wollen, brauchen Sie jetzt das fremde Urteil.

STEINBOCK
22.12. bis 20.01.

Im Job herrscht derzeit Flaute, denn es sind keine großen Chancen in Sicht. Nutzen Sie die Zeit sinnvoll, indem Sie sich und Ihre Kräfte für die Zukunft schonen.

WASSERMANN
21.01. bis 19.02.

Wenn Sie ein Ziel vor Augen haben, legen Sie ein rasantes Tempo vor. Bedenken Sie aber, dass Ihnen bei großer Eile auch viele Fehler unterlaufen können.

FISCHE
20.02. bis 20.03.

Erweitern Sie Ihre Verantwortung und Ihr Mitspracherecht im Job. Die Zeit ist günstig. Überzeugen Sie davon auch skeptische Kollegen und Vorgesetzte.

Wie wir Dinge messen

Maßeinheiten sind wie eine gemeinsame Sprache und schaffen Ordnung

Von Leonie Dries

Jeden Tag messen wir Dinge: Wie kalt ist es draußen, wie schwer ist mein Ranzen und wie lange brauche ich für die Hausaufgaben? Aber in welchen Einheiten messen wir eigentlich und warum gibt es davon so viele verschiedene? Maßeinheiten helfen uns, Dinge zu vergleichen und zu messen. Sie sind wie eine Sprache, die uns sagt, wie viel von etwas da ist – ob es sich um Längen, Gewichte, Zeit oder sogar Temperatur handelt. Ohne Maßeinheiten wüssten wir nicht, wie groß, schwer, heiß oder kalt etwas ist! Stell dir vor, es gäbe keine Maßeinheiten. Das würde zu einem richtigen Chaos führen, weil sich dann jeder unter einem Meter oder einem Kilogramm etwas anderes vorstellen würde. Maßeinheiten schaffen also Ordnung, damit



Wie groß?

- **Millimeter (mm)**
So kurz, dass du ihn kaum auf dem Lineal sehen kannst!
- **Zentimeter (cm)**
Ein Zentimeter ist etwa die Breite deines Fingers.
- **Meter (m)**
Ein Meter ist ungefähr die Höhe eines kleinen Tisches.
- **Kilometer (km)**
Ein Kilometer sind 1 000 Meter, so kann man Entfernungen zum Beispiel zwischen Städten messen.

Wie lange?

- **Sekunde (s)**
Einmal Finger schnipsen, und eine Sekunde ist vorbei.
- **Minute (min)**
Eine Minute hat 60 Sekunden.
- **Stunde (h)**
60 Minuten ergeben eine Stunde.
- **Tag**
Ein Tag hat 24 Stunden.

Wie viel ist drin?

- **Milliliter (ml)**
Ein Esslöffel Wasser fasst etwa 15 ml.
- **Liter (l)**
1 000 Milliliter sind ein Liter. Ein Liter Milch ist eine Milchpackung.

Wie schwer?

- **Gramm (g)**
Sehr leicht, zum Beispiel ein Schnipsel Papier.
- **Kilogramm (kg)**
1 000 Gramm sind ein Kilogramm. Ein Päckchen Mehl wiegt ein Kilogramm.
- **Tonne (t)**
Eine Tonne ist sehr schwer und entspricht 1 000 Kilogramm! Ein kleiner Elefant kann so viel wiegen.

wir Dinge verstehen und miteinander handeln können – das ist wie eine gemeinsame Sprache, die jeder versteht! In den verschiedenen Ländern wurden früher ganz unterschiedliche Einheiten benutzt. Bis man sich in den meisten Ländern der Welt darauf geeinigt hat, das sogenannte metrische System zu verwenden. Auch in Deutschland misst man mit diesem System, also in Meter, Gramm und Liter. Andere Länder, wie zum Beispiel die USA, nutzen teilweise noch das imperiale System, in dem sie Meilen, Pfund und Gallonen verwenden.

Fotos: velazquez/mahmuttibe/Tomsickova/4zevar/JenkoAtaman (alle stock.adobe.com)

Kindersprüche gesucht

Von Eva Fauth

Kinder sind herrlich ehrlich. Sie sagen Dinge, über die wir Erwachsenen lachen und oft staunen. Wenn Kinder alles, was sie sehen, kommentieren, kommen sie dabei nicht nur auf die lustigsten und schrägsten Gedanken. Da werden Worte verdreht und neue Wörter erfunden – es macht einfach Spaß, ihnen zuzuhören. Für Kinder werden Waschläppen zu Laschwappen oder Marienkäfer zu Mandarinenkäfern. Sie freuen sich beim

Zoobesuch über die „Hühner mit den rosa Federn“ und fragen sich, ob es nicht nur einen Tyrannosaurus Rex, sondern auch einen Tyrannosaurus links gibt. Wenn die Kinder klein sind, denkt man: „Den Spruch vergesse ich nie!“ Von wegen. Am besten schreibt man sie auf, damit sie in Erinnerung bleiben. Und das wollen wir tun, gemeinsam mit Ihnen, liebe Eltern und Großeltern. Schreiben Sie uns die Sprüche Ihrer Kinder und lassen Sie andere teilhaben! Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!



Mitmachen!

Schicken Sie uns die lustigsten Sprüche und Wortschöpfungen Ihrer Kinder oder Enkel an kruschel@vrm.de, Stichwort „Kindersprüche“. Ausgewählte Einsendungen werden im kostenlosen Familien-Newsletter der VRM und in der Zeitung veröffentlicht.

- Anzeige -



Jede Woche neu! Kruschel, die Wochenzeitung für Kinder im Abo. Jetzt vier Wochen gratis lesen:

06131 / 484997
www.kruschel.de/abo



Witzig

Papa bringt die Zwillinge Paul und Leo ins Bett. Paul kichert die ganze Zeit. Fragt der Papa: „Warum lachst du denn die ganze Zeit?“ Paul: „Weil du Leo zweimal die Zähne geputzt hast und mir gar nicht.“



Welches Tier spricht immer undeutlich? – Das Murmeltier!



Themen, die Familien bewegen

Geschichten aus dem Familienleben, dazu Nachrichten und Neues rund ums Thema Familie und Ausflugstipps in der Region – das und mehr gibt's im Familiennewsletter der VRM.

Der Newsletter kann gratis bestellt werden unter:
www.allgemeine-zeitung.de/newsletter
www.mittelhessen.de/newsletter
www.echo-online.de/newsletter
www.wiesbadener-kurier.de/newsletter

Kontakt:
Kruschel-Redaktion:
Eva Fauth (Ltg.), Nicole Hauger, Nina Jakobs, Kerstin Petry
Gestaltung:
Carina Coutandin, Janina Moos, Sarah Sparrenberger
Kontakt: kruschel@vrm.de
Redaktion: 06131 / 4858 16
Abo-Service: 06131 / 484997





Der erste Morgen „ohne“: Gestern wurden die weißen Radfahrspuren mit Schwarz übermalt.

Foto: suk

Freie Fahrt in der Herzog-Otto-Straße

Schikanen abgebaut: Parkkonzept soll folgen / Mobilitätskonzept stellt Stellflächen in Frage

Von Susanne Kühner

dig, sich für den Rückbau der Hindernisse einzusetzen. Seine Stellvertreterin der Schifferstadter Wählergruppe, Marion Schleicher-Frank, hatte diese als „ungeschickte Lösung“ bezeichnet.

Am Dienstag der zurückliegenden Woche waren die ersten beiden Verschwenkungen durch den Bauhof entfernt worden, am Donnerstag weitere zwei. Die weißen Linien, die

E

inen Monat nach der Bekanntgabe der verkehrsrechtlichen Anordnung des für die Ordnungsbehörde zuständigen Beigeordneten Dieter Weißenmayer (FWG), die Verschwenkungen in der Herzog-Otto-Straße zu entfernen (wir berichteten), ist wieder freie Fahrt angesagt – nicht zur Freude aller Fraktionen und Bürger.

Im ersten Quartal 2023 wurden die „Schikanen“, wie Weißenmayer die Hindernisse nennt, die die Geschwindigkeit der Kfz dämmen und Radfahrern durch eine separate Spur mehr Sicherheit bieten sollten, an vier Stellen entlang der Herzog-Otto-Straße angebracht. Etwas, das die Fraktion der FWG von Anfang an als Knackpunkt ansah. Im Vorfeld der Kommunalwahl hatte Weißenmayer als Spitzenkandidat angekün-

”

Ob es Sinn und Zweck ist, jetzt wieder schnell mit dem Auto durchzukommen, sei dahingestellt.

Jürgen Obermann (SPD)

den Radfahrstreifen markierten, wurden gestern mit Schwarz überstrichen. Der Urzustand ist damit wieder hergestellt.

„Ob es Sinn und Zweck ist, jetzt wieder schnell mit dem Auto durchzukommen, sei dahingestellt“, sieht Jürgen Obermann (SPD) die Entscheidung kritisch. Er erkundigte sich außerdem nach den Kosten, die durch Auf- und Abbau entstanden sind. Die Frage der Einrichtung der Schikanen hatte das Tagblatt bereits Anfang Oktober gestellt. Eine Antwort steht weiter aus.

Weißenmayer informierte auch im Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss am Donnerstagabend darüber, keine Angaben zu den damals angefallenen Ausgaben machen zu können. „Die Kosten konnte

”

Die Kosten dafür sind noch nicht bekannt.

Dieter Weißenmayer (FWG)

ich nicht eruieren“, sagte er. Und der Rückbau? „Die Kosten dafür sind noch nicht bekannt“, ließ er wissen.

Das alternierende Parkkonzept, das bis zur Kurve in den Waldspitzweg erstellt werden soll, um eine Reduzierung des Tempos in der Herzog-Otto-Straße zu erreichen, nannte der Beigeordnete als nächsten Schritt. „Es wäre begrüßenswert gewesen, das eine mit dem anderen zu machen“, lenkte Obermann ein.

Für Ramona Klein (Grüne) ist diese Alternative keine zielführende Lösung. „Für Radfahrer ist das nicht so prickelnd, weil sich die Autofahrer versuchen durchzudrücken“, warf sie ein. Das deckte sich mit der Ansicht einer Bürgerin, die auf der Medienplattform Facebook zum Thema schreibt: „Anfangs habe ich mich über die Teile geärgert, zwischenzeitlich fand ich sie gut, weil Geschwindigkeit

aus dem Verkehr genommen wurde.“ Ein Mann kommentiert: „Mal sehen, wann der erste mit 90 km/h durch die Herzog-Otto-Straße fährt, kann ja nicht so lange dauern!“

Positive Rückmeldungen gibt es ebenfalls. „Unnötig und verschwenderisch“ laute die Einlassung eines Bürgers zu den bis vor wenigen Tagen installierten Verschwenkungen. „Sinnlos und wenig durchdacht“ hat sie ein anderer empfunden.

Hans Schwind (CDU) sprach im Ausschuss das Mobilitätskonzept an. Diesem sei zu entnehmen, dass in der südlichen Herzog-Otto-Straße ein Radweg angedacht ist. Alternierendes Parken sei damit nicht

”

Für Radfahrer ist das nicht so prickelnd, weil sich die Autofahrer versuchen durchzudrücken.

Ramona Klein (Grüne)

zu kombinieren. Weißenmayer bestätigte, dass mit der Umsetzung des Mobilitätskonzepts Parkverbot eingeführt werden muss. „Die Straßenbreite reicht nicht aus, um alternierendes Parken umzusetzen. Das ist dann unmöglich drin“, unterstrich Weißenmayer.



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

113 Bundestagsabgeordnete haben einen Antrag auf ein AfD-Verbot unterschrieben und ihn diese Woche an Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (SPD) übergeben. Die Gruppe, zu der Abgeordnete von Union, Grünen, SPD und Linke gehören, hat auch eine Homepage mit mehr Informationen darüber eingerichtet. Hier kann man den Antrag nachlesen, inklusive einer Liste der Unterzeichnenden:



Warum jetzt? Marco Wandervitz (CDU), der gedankliche Kopf des Antrags, sagte gegenüber dem unabhängigen Recherchenetzwerk „Correctiv“: „Für uns war immer klar, dass wir es noch in dieser Legislaturperiode machen wollen.“ Und Carmen Wegge von der SPD-Fraktion, ebenfalls eine treibende Kraft, antwortete: „Im Angesicht des vorzeitigen Endes der Legislatur wollen wir als Parlament noch die Möglichkeit erhalten, über diesen Antrag abzustimmen. Wir sind der festen Überzeugung, dass die AfD verfassungswidrig ist und eine ernsthafte Bedrohung für unsere Demokratie darstellt.“

Die 113 Abgeordneten wollen also vor den wahrscheinlichen Neuwahlen im Februar Nägel mit Köpfen machen. Denn zumindest theoretisch wäre ja möglich, dass die AfD dabei als stärkste Kraft abscheidet. Und dann wäre es für eine Mehrheit für einen Verbotsantrag im Bundestag zu spät.

Wer von den Abgeordneten dagegen ist und warum:

Eine der prominentesten Gegnerinnen des aktuellen Antrags ist Renate Künast von den Grünen. Sie sagte uns: „Das Bundesverfassungsgericht hängt die Voraussetzungen sehr hoch, ein Scheitern sollte man vermeiden.“ Vor einem überstürzten Verbotsantrag solle man lieber in zwei Stufen vorgehen: Erst mal ein Rechtsgutachten in Auftrag geben, das intensiv die Materialsammlungen der Verfassungsschutzämter prüft. Und erst dann, sollte das Gutachten die Erfolgsaussichten auf ein Verbot als hoch einschätzen, das Verbot beantragen. Marco Wandervitz sagte zu Künasts Haltung heute dies: „Wir begreifen das nicht als Gegenbewegung, da man grundsätzlich ja in die gleiche Richtung gehen will. Wir sind im Gespräch.“ Was hinter den Zweifeln der Gruppe um Künast steht: Sollte das Bundesverfassungsgericht bei einem Verbotverfahren zum Urteil kommen, dass sich nicht genügend Beweise für eine Verfassungsfeindlichkeit der AfD finden lassen, könnte dies der populistischen Partei sehr nützen. Denn dann könnte sie argumentieren, einen Qualitätsstempel der Verfassungsrichter bekommen zu haben: Geprüft – und für verfassungskonform befunden. Und das könnte ein wichtiges Wahl-Argument für bisher unentschiedene Wählerinnen und Wähler sein.

Das Tagblatt-Team wünscht Ihnen ein schönes Wochenende!

Donnerstag – 21. November 2024 – 17 bis 19 Uhr

13. Speyerer Herztage

Stärke Dein Herz!

Herzschwäche erkennen und behandeln

- Vorträge
- Informations- und Servicestände

Veranstaltungsort:
Fliedner-Saal im Mutterhaus der Diakonissen Speyer, Hilgardstraße 26, 67346 Speyer

Deutsche Herztiftung

Diakonissen Speyer

Sankt Vincentius Krankenhaus Speyer
Eine Einrichtung der Krankenhaus-Stiftung der Niederbrömmen-Schwestern

Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer

Dezentrales Gedenken an die Betroffenen von sexuellem Missbrauch

Bistum Speyer ruft zu kleinen Gedenkveranstaltungen an kirchlichen Einrichtungen auf



SPEYER. Seit 2015 findet jährlich am 18. November auf Anregung von Papst Franziskus der Gedenktag für Betroffene von sexuellem Missbrauch statt. Auch in diesem Jahr wird im Bistum Speyer dieser Tag begangen, um dem Thema Raum zu geben. Der Betroffenenbeirat des Bistums Speyer und das Netzwerk Prävention haben sich entschlossen, den Gedenktag 2024 nicht wie bisher im Rahmen einer zentralen Veranstaltung zu begehen, sondern viele kleine Zusammenkünfte an kirchlichen Wirkungsstätten anzulegen. Dazu wurde an alle Einrichtungen des Bistums der Vorschlag versandt, zu einem Biblischen Austausch und Gebet zusammen zu kommen. „Das kann zum Beispiel zur Mittagszeit mit

den Teamkolleginnen und -kollegen geschehen, am Nachmittag an einem öffentlichen Ort, zu Beginn einer Sitzung mit irgendwelchen Gremien oder auch ganz anders, je nach Ideen und Möglichkeiten“, heißt es in dem Schreiben von Generalvikar Markus Magin. Dazu wurde eine kleine Handreichung erstellt, welche als Vorschlag eine Gedankenachtt mit dem Austausch zur Geschichte von Daniel und Susanna, nach Ideen von Karin Brockmöller, enthält. Der Wunsch, den der Betroffenenbeirat und das Netzwerk Prävention damit verbinden, ist, „dass Haupt- und Ehrenamtliche des Bistums sich durch das Gespräch und den Austausch vor Ort gemeinsam beim Hinschauen und Handeln bestärken können“.

REZEPT DES TAGES

Nussecken



Für den Mürbeteig:

- 300 g Mehl
1 TL Backpulver
130 g Zucker
1 Pck. Vanillezucker
2 Ei(er)
130 g Butter, weiche
Fett und Mehl für das Blech

Zum Bestreichen:

- 6 EL Aprikosenkonfitüre

Für den Belag:

- 200 g Butter
5 EL Wasser oder Rum
200 g Zucker, brauner
1 Pck. Vanillezucker
400 g Haselnüsse, gemahlene, oder Walnüsse oder Mandeln

Für die Glasur:

- 200 g Schokolaglasur

Aus den Teigzutaten einen Knetteig herstellen. Der Teig ist relativ weich, so kann man ihn schön auf dem Blech verteilen. Den Boden einer Fettfangschale buttern und mit Mehl bestäuben. Alternativ einen Backrahmen in das Blech stellen. Den Teig gleichmäßig rein-

drücken. Auf dem Teig dünn die Marmelade verteilen. Butter, Wasser, Zucker und Vanillezucker in einem Topf schmelzen (nicht kochen), sodass sich der Zucker auflöst. Gemahlene Nüsse oder Mandeln dazugeben und alles gut vermischen. (An Nüssen nehme ich eine Mischung aus den Sorten, die meine Vorratskammer hergibt.) Die Nussmasse gleichmäßig auf der Marmelade verteilen. Im auf 175 °C Ober-/Unterhitze vorgeheizten Backofen ca. 30 - 35 min backen (bei mir auf der mittleren Schiene).

Auf dem Blech erkalten lassen, am besten über Nacht, und am nächsten Tag zu Ecken schneiden. Entweder nur die Spitzen oder die Seiten in die Schokolaglasur tunken.

Durch den braunen Zucker in der Nussmasse haben die Nussecken einen leichten Karamellgeschmack.

KALENDER

Samstag, 16. November 2024

Gefriert im November schon das Wasser, wird der Januar umso nasser.

Geburtstag

1937 Lothar Späth war ein deutscher Politiker der CDU und langjähriger Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg (1978-1991).

1922 José Saramago war ein portugiesischer Schriftsteller und Träger des Nobelpreises für Literatur 1998 „für sein Werk, dessen Parabeln die Menschen die trügerische Wirklichkeit fassen lassen“.

1895 Paul Hindemith war ein bedeutender deutscher Komponist der Moderne im 20. Jahrhundert (u. a. „Marienleben“ 1924, „Mathis, der Maler“ 1935), Bratschist und Musiklehrer.

Sonntag, 17. November 2024

Geburtstag

1935 Toni Sailer war ein sehr erfolgreicher österreichischer Skirennläufer, u. a. dreifacher Olympiasieger (1956) und siebenfacher Weltmeister (1956, 1958), sowie Schauspieler.

Todestag

1929 Herman Hollerith war ein US-amerikanischer Statistiker und Unternehmer deutscher Abstammung, Entwickler des Lochkartensystems in der Datenverarbeitung und Gründer des IT-Unternehmens „IBM“ (1924, 1896 als „Tabulating Machine Company“).

Sternzeichen: Skorpion (24.10. - 22.11.)

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer Fax-Nummer 06131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Zahnärztlicher Notdienst: Herr Martin Kaufmann, Bäckergasse 2a, Schifferstadt, Telefon 06235 2647. Die Sprechzeiten sind samstags von 9 bis 12 Uhr und sonntags (und an Feiertagen) von 11 bis 12 Uhr. Auch außerhalb dieser Sprechzeiten ist der diensthabende Zahnarzt für Notfälle erreichbar.

Apothekendienst: Am 1. Januar 2024 tritt die Notdienst-Reform in Kraft. Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis

Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recberlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101111 und 0800 / 1102222.

Heil Pfledienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Geschäftsführerin: Susanne Geier

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz Druck: Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % MwSt. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prima. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet. Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Sparkasse Vorderpfalz logo and advertisement.

Large crossword puzzle grid with clues in German.

Vertical crossword puzzle grid with clues in German.

BLAULICHT

1. Sitzung des
Seniorenbeirates der
Stadt Schifferstadt

SCHIFFERSTADT. Am 25. November um 16 Uhr tagt der neu gewählte Seniorenbeirat zum ersten Mal im Ratssaal des Rathauses. Zwölf Mitglieder umfasst der neue Seniorenbeirat der Stadt Schifferstadt. Vier Damen und acht Herren werden die Belange der Seniorinnen und Senioren bis zum Jahr 2029 vertreten.

Im Anschluss an die Begrüßung durch den ersten Beigeordneten, Herrn Patrick Poss, wählt das Gremium den oder die Vorsitzende/n mit Stellvertreter/in. Interessierte Bürger sind zu dieser öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen.

Text: Stadtverwaltung Schifferstadt

Hinter den Kulissen
des Edith-Stein-
Gymnasiums –
neuer Termin

SPEYER. Der für Samstag, den 16. November 2024 geplante Informationstag wird aufgrund eines schulischen Trauerfalls verschoben. Der neue Termin wird am Samstag, den 7. Dezember 2024 sein, an dem das Edith-Stein-Gymnasium - Speyers Starke Mädchen Schule - von 9.00 bis 13.30 Uhr zum Tag der offenen Tür einlädt. Die Grundschülerinnen erwarten zusammen mit ihren Begleitpersonen ein vielfältiges Programm: Schulhaustouren, bei denen älteren Schülerinnen Fragen zum Leben und Lernen in einer Mädchenschule gestellt werden können, Schnupperstunden einzelner Fächer zum Mitmachen, Kostproben aus der Arbeit der Theater-AG, der Tanz-AG sowie der Schulband.

Die Eltern erhalten in zwei zentralen Infoveranstaltungen um 10.00 und um 12.00 Uhr, aber auch in Gesprächen mit Lehrkräften, Schülerinnen, Mitgliedern des Schullehrerbeirats und des Freundeskreises, Informationen, z.B. über das Schulprofil, die Hausaufgabenbetreuung, den Musikschwerpunkt, die Förderung von MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik), das Fahrtenkonzept und vieles mehr.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls durch Kaffee, Kuchen und andere Köstlichkeiten gesorgt. Weitere Informationen sind bereits im Vorfeld erhältlich über das Sekretariat des Edith-Stein-Gymnasiums, Langensteinweg 5, 67346 Speyer, Telefon: 06232-990 82 80, E-Mail: info@esg-speyer.de

Digitale
Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem
Erscheinungstag
Ihre Einzelausgabe in digitaler
Form als pdf-Datei bestellen.

OFFENER KANAL

23.34 Uhr: Der Bodensee - Schwäbisches Meer

Ausnahmeerscheinung und Legende

VERDIENSTMEDAILLE FÜR JOSEF A. GEYER Schifferstadter für außergewöhnliche Vita gewürdigt



Ehrenwert: Hannes Nord überreicht Josef A. Geyer (links) die Urkunde zur Verdienstmedaille.

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Wer als Empfänger der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz ausgewählt wird, fährt üblicherweise nach Neustadt, um die nicht alltägliche Auszeichnung vom Präsidenten der Struktur- und Genehmigungsdirektion entgegenzunehmen. Nicht so Josef A. Geyer, Schifferstadter mit einem weltweiten Netzwerk und einem Kulturdenkmal als Wohnstätte. In der Haldmühle zu Bissersheim empfing er den „rei-



*Ich habe immer getan,
was zu tun ist.*

Josef A. Geyer

tenden Boten“ mit der Medaille und weitere fast 100 Gäste.

Die Anreise zum verträumten Areal in der Ortsgemeinde im Landkreis Bad Dürkheim zieht sich länger als nach Neustadt. Gleichwohl nehmen ihn die geladenen Besucher angesichts eines unvergleichlichen Ambientes gerne in Kauf. Das Who is Who der Schifferstadter Gesellschaftszene ist zu erblicken, ein bisschen Speyer, ein bisschen Frankenthal und Ludwigshafen, generell viel Pfalz formiert sich in der Säulenhalle bei Sekt und Salzgebäck.

Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) ist auszumachen, Landrat Clemens Körner (CDU), Speyer Bürgermeisterin Monika Kabs (CDU), Landtagsabgeordneter Michael Wagner (CDU). Viel CDUler sind da – klar. Geyer hat als Christdemokrat schon in der Jungen Union Markensteine gesetzt. Früher noch hat er den Schifferstadter Stadtjugendring gegründet. „Der Vorsitzende bin

ich heute noch“, merkt Geyer mit humorvollem Unterton an.

Seit seiner Jugend, die er in Schifferstadt verbrachte, ist einiges passiert in seinem Leben. „Ich habe immer getan was zu tun ist“, sagt Geyer, die zahlreichen Lobesworte auf seine Person kommentierend. Ihnen hat der Gastgeber strikte zeitliche Begrenzungen eingeräumt. „Er ist ein perfekter Organisator und versucht, alles auf die Minute durchzutakten“, lautet die erste Feststellung des SGD-Präsidenten Dr. Hannes Nord.

Er spricht über die vielfältigen, langjährigen Verdienste, über die beachtenswerte Vita, über Mitgliedschaft in Stadt- und Kreistag, über Netzwerk- und Unternehmensarbeit, wirtschaftlichen Erfolg, soziale Marktwirtschaft als Herzensanliegen, soziale Gedanken und den Sinn für Humor. Die ganze Palette eines Lebens, das just



*Er hat einen Bus
gekauft und in den
Farben Schwarz-Rot-
Gold gestrichen. Das
hatte Symbolkraft,
auch für die
Gemeinschaft.*

Landrat Clemens Körner

am Verleihungstag die 73 Jahre erreicht.

Während Nord von einem international tätigen Unternehmer berichtet, der sich seit über 30 Jahren für soziale und gesellschaftliche sowie kulturelle Zwecke engagiert und 2022 seine eigene Josef A. Geyer-Stiftung gegründet hat, modifizieren Landrat Clemens Körner und der Präsident der

Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU Rheinland-Pfalz Gereon Haumann ihre vorbereiteten Reden. Mehrere Sprecher:



*Du bist eine
Ausnahmeerscheinung
und eine JU-Legende.*

Landrat Clemens Körner

Dopplungsgefahr. Wobei Geyer auch hier Vorarbeit geleistet hat. Jeder Redner hat ein bestimmtes Thema.

Körner schwelgt in Erinnerungen an den engagierten Geyer zu JU-Zeiten. „Er hat einen Bus gekauft und in den Farben Schwarz-Rot-Gold gestrichen. Das hatte Symbolkraft, auch für die Gemeinschaft“, betont der Landrat. Legendäre Klausurtagungen spricht er an und wie Geyer dem ehemaligen Jusvorsitzenden Gerhard Schröder gewaltig Paroli geboten hat. Die Quantität des Rückblicks: „Du bist eine Ausnahmeerscheinung und eine JU-Legende.“

Der Lobgesang, musikalisch gelockert durch Musik von Isa-



*Du kannst
hervorragend
analysieren und
daraus sinnvolle,
nützliche Lösungen
aufzeigen, die jeden
weiterbringen.*

Egon Heberger

belle Eichenlaub und Elena Arifi (Klavier) von der Speyerer Musikschule, geht weiter mit Hau-

mann. Respekt zollt er einem „Unternehmer, einer Persönlichkeit und einem außergewöhnlichen Menschen“: „Du bist kein weichgespülter Sonntagsredner, keiner, der von der Angst vor Widerspruch getrieben wäre.“ Die Eigenverantwortung hat Geyer in Haumanns Augen gelebt. Ein international tätiges Unternehmen sei daraus aus dem Nichts entstanden, über 20 Hotels sind geschaffen und in der eigenen Gesellschaft bewirtschaftet worden.

Einen nächsten Wesenszug nennt der Schifferstadter Bauunternehmer Egon Heberger: „Du kannst hervorragend analysieren und daraus sinnvolle, nützliche Lösungen aufzeigen, die



*Ich komme aus einem
kleinen Beamtenhaus-
halt, aber meine Eltern
haben viel getan. Ich
wusste schon früh, dass
ich mich auf den Weg
machen will.*

Josef A. Geyer

jeden weiterbringen.“ Bei MdL Wagner heißt das: „Ich habe das Gefühl, dass man den Gedanken des Dienstes an der Gemeinschaft dir abgesehen hat.“

Geyers Neigungen spiegeln seine Mitgliedschaften: bei der KG Schlott, beim Lions Club Goldener Hut, bei Terra Humana, bei der Hannelore-Kohl-Stiftung. Er ist Ehrenvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsunion, Ehrenmitglied der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU Deutschland und geschäftsführender Gesellschafter der Plural – Gesellschaft für Poli-



Klangvoller Auftakt: Isabelle Eichenlaub bereitet melodische Momente.
Fotos: suk



Bezaubernd: Elena Arifi begeisterte am Klavier und mit Gesang.



Die Stimme erhoben: Von Michael Wagner gab es nicht nur Lob, sondern auch einen gesungenen Geburtstagsgruß.

itik, Wirtschaft und Kultur, die er gegründet hat. „Ich schätze das Urteilsvermögen der Redner“, wirft Geyer in seinen Abschlussworten ein – ein Zeichen der humorvollen Seite des Empfängers der Verdienstmedaille. Erst wird er beim Rückblick auf das eigene Leben: „Ich komme aus einem kleinen Beamtenhaushalt, aber meine Eltern haben viel getan. Ich wusste schon früh, dass ich mich auf den Weg machen will.“

Auch an seinem eigenen Ehrentag appelliert der Ausgezeichnete an die Notwendigkeit des Engagements jedes einzelnen und daran, sich auf die Basisstufen zu besinnen: Anstrengung, Fleiß, gesunder Menschenverstand.

Und auch an seinem Ehrentag schließt Geyer seine Rede mit einem Satz, der nachdenken lässt: „Der naive Glaube, man könnte den Himmel auf Erden schaffen, ist der direkte Weg in die Hölle.“



Ausgezeichnete Schifferstadter: Hans Schwind, Josef A. Geyer und Egon Heberger sind alle drei Träger der Verdienstmedaille des Landes.



Das Haus voller Gäste: Fast 100 Personen waren zur Verleihung in die Haldmühle gekommen.

Gottesdienst-Ordnung



Gemeinde
St. Jakobus (Jak)

rei, anschließend Abendlob, 1. Sterbeamt für Anni Schreiner, 1. Sterbeamt für Inge Strauß, Amt für Johanna Bertram



Gemeinde
St. Laurentius (Lau)

So, 17.11. 33. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Diaspora

10:00 Lau
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl), Eröffnungsgottesdienst der Woche des Gebets, mitgestaltet durch die Gruppe Grenzenlos, 2. Sterbeamt für Birgit Kolb, Amt für Irmgard und Lukas Kolb



Gemeinde
Herz Jesu (HeJe)

16:00 Lau
Wanderung zum Rinkenbergerhof

18:00
Eucharistiefeier in der Laurentiuskapelle Rinkenbergerhof

Mo, 18.11.
18:00 HeJe
Heilige Messe

Di, 19.11. Hl. Elisabeth von Thüringen

09:00 Lau
Heilige Messe
09:30 HeJe
Gebet der KiTa Herz Jesu in der Kapelle

Sa, 16.11. Hl. Margareta, Marien-Samstag

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus
17:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Effler), mitgestaltet von der Jungen Kantorei

KONTAKTE

Seelsorger: Pfarrer Stefan Mühl 06235 959081 Mail: stefan.muehl@bistum-speyer.de

Koordinator Pfr. Albrecht Effler Tel. 06232/6771977, 06235/959081, Mail: albrecht.effler@bistum-speyer.de

Pastoralreferent Heinrich Schmith Tel. 06235 / 4910 277, Mail: heinrich.schmith@bistum-speyer.de

Diakon Helmut Weick Tel. 06235 / 959081, Mail: helmut.weick@bistum-speyer.de

Pfarrbüros: Zentralbüro Hl. Edith Stein, Kirchenstraße 10, Tel. 06235 / 959081, Fax 959083, E-Mail: pfarr@bistum-speyer.de

amt.schifferstadt@bistum-speyer.de, www.pfarrei-schifferstadt.de, Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr, Mo, Di, Do 14.30 – 17 Uhr, mittwochs ganztägig geschlossen. Büro Herz Jesu, Salierstraße 104, Tel. 06235 / 5675; Öffnungszeiten: Mo u. Fr 10.00 – 12.00 Uhr

Dekanatskantor: Georg Treuheit, HA Abt. Kirchenmusik, Tel. 06235 / 95 73 846

Dekanate Ludwigshafen und Speyer

Mail: georg.treuheit@bistum-speyer.de

SONSTIGE ANLIEGEN

Ökumenisches Friedensgebet:

„Du fragst, was bringt's, dass wir beten? Wir können doch nichts bewegen: auch wenn wir dagegen sind - Krieg kommt. Aber wir können was tun - und das ist: gemeinsam beten, und die Stimme erheben.“ Mit dem Auszug aus einem Gebet von Pfarrer Dr. Lutz Friedrichs, Hofgeismar lädt der Ökumeneausschuss auch weiterhin ein, um Frieden in der Welt, in unserer Gesellschaft, in unseren Familien und in uns selbst zu beten. Immer mittwochs, 19 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche (Lillengasse 99).

Spenden für die Aufgaben der Pfarrei: Unterstützen Sie die karitativen Aufgaben und den Erhalt der kirchlichen Gebäude

unserer Pfarrei. Gerne nehmen wir Ihre Spende entgegen an die Kath. Kirchengemeinde Hl. Edith Stein: IBAN DE52 7509 0300 0000 0654 39, BIC GENODEF1005, Liga Speyer.

Anbetung St. Jakobus: Seit 1944 tun dies Menschen unserer Stadt in der St. Jakobuskirche. Um alle Stunden weiterhin besetzen zu können, sucht das Team Verstärkung zu den angegebenen Zeiten. Wenn Sie dem HERRN eine Stunde schenken möchten, melden Sie sich bitte bei M. und M. Geimer Tel: 3532 oder H. Bittner Tel: 1631. Montag 8 bis 9 Uhr und 12 bis 13 Uhr, Dienstag 13 bis 14 Uhr und 14 bis 15 Uhr, Mittwoch 15 bis 16 Uhr, Samstag 9 bis 10 Uhr, 10 bis 11 Uhr, 14 bis 15 Uhr.

Mi, 20.11.

10:00 Jak
Gebet der KiTa St. Jakobus
18:00 Lau
Heilige Messe, 1. Sterbeamt für Robert Wolf, Jahrgedächtnis für Hans-Jürgen Kurz

19:00 GAK
Ökumenischer Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche zum Buß- und Betttag

Do, 21.11. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem

17:00 Lau
Wegottesdienst und Elterntreff

21:00 Lau
Heilige Stunde

Fr, 22.11. Hl. Cäcilia

06:00 Jak
Frühschicht mit anschl. Frühstück im Pfarrheim
10:00 Lau
Gebet der KiTa St. Konrad
18:00 Lau
Heilige Messe, anschließend Lobpreis und Anbetung bis Mitternacht

Sa, 23.11. Hl. Kolumban, Hl. Klemens I., Marien-Samstag

09:00 Lau
Heilige Messe im tridentinischen Ritus
17:00 HeJe
Vorabendmesse (Pfr. Mühl),

Amt für Josef Mayer, Amt für Margarete und Karl Kolb und die Verstorbenen der Familien Geimer und Kolb

19:00 Jak
Chorkonzert: Requiem (Mozart)

So, 24.11. Christkönigs-sonntag

09:00 Lau
Heilige Messe (Pfr. Effler)
10:30 Jak
Amt für die Pfarrei (Pfr. Mühl); Abschluss der Woche des Gebets mit Kinderwortgottesdienst
11:45 Jak
Taufe von Oskar und Amalia Wozny
19:00 HeJe
Taizé-Gebet

MITTEILUNGEN

Bürgerbus: Wer den Bürgerbus-Dienst für die Vorabendmesse in Herz Jesu an den entsprechenden Samstagen (ungerade Kalenderwoche) in Anspruch nehmen möchte, meldet sich bitte unter der Tel-Nr. 06235-44555 montags oder mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr an (bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben). Während der Schließung der Kirche St. Jakobus fährt der Bürgerbus auch zum Gottesdienst an Sonntagen um 10:00 Uhr in St. Laurentius. Bitte ebenfalls zu den genannten Zeiten anmelden!

Geänderte Öffnungszeiten des zentralen Pfarrbüros:

Das zentrale Pfarrbüro ist bis zum 22. November an den Nachmittagen geschlossen (außer montags)

Gottesdienste ab 24.11. wieder in St. Jakobus: Nachdem die Elektroarbeiten weitgehend abgeschlossen sind, können in der Kirche St. Jakobus wieder Gottesdienste gefeiert werden. Ab Sonntag, 24.11. finden die Gottesdienste deshalb wieder zu den gewohnten Zeiten (Sonntag 10:30 Uhr, Dienstag 9:00 Uhr, Freitag 18:00 Uhr) in St. Jakobus statt. Seit Anfang November ist die Orgelbaufirma Vleugels mit der Ausreinigung der Orgel und anderen Arbeiten beschäftigt. Dies stört jedoch nicht die Feier der Gottesdienste.

Vorabendmesse in Herz Jesu ab 23.11. in der Kapelle: Wie im vergangenen Jahr, wird auch dieses Jahr ab Samstag, 23.11., die Vorabendmesse um 17:00 Uhr in der Kapelle der Kirche Herz Jesu gefeiert. Der Grund ist die fehlende Heizung in der Kirche. Derzeit arbeiten Fachleute an dem neuen Heizkonzept für Herz Jesu. Leider haben sich die Planungen verzögert, so dass es in diesem Winter wohl noch keine Lösung ge-

ben wird. Das Konzept sieht vor, Kapelle, Sakristei und die weiteren Räume mittels einer Wärmepumpe zu beheizen. Die Kirche selbst soll unbeheizt bleiben, da mit Kapelle und Pfarrheim Ausweichmöglichkeiten im Winter bestehen.

Woche des Gebetes: Vom Samstag, 16.11 bis Sonntag, 24.11 findet die diesjährige Woche des Gebetes statt. Die einzelnen Termine entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung und den folgenden Hinweisen. Wir laden Sie zu allen Gebetszeiten der Woche des Gebetes ganz herzlich ein, damit wir uns als betende Pfarrei erleben.

Wanderung zum Rinkenbergerhof am 17.11.: Die Wanderung zur Laurentiuskapelle im Rinkenbergerhof im Rahmen der Woche des Gebetes hat mittlerweile Tradition. In diesem Jahr findet sie am Sonntag, 17.11., statt. Treffpunkt ist um 16.00 Uhr vor der Kirche St. Laurentius. Unterwegs gibt es Impulse. Die Ankunft wird um ca. 17.30 Uhr sein. Um 18.00 Uhr ist die Hl. Messe in der Laurentiuskapelle, anschließend ein kleiner Umtrunk. Die Laurentiuskapelle wurde errichtet durch Pfarrer Hubert Lerch. In diesem Jahr wurden die Außenanlagen neu angelegt.

Filmabend im Rahmen der Woche des Gebets: Babettes Fest: Wie bereits in den letzten Jahren wird es auch in diesem Jahr in der Woche des Gebets wieder einen Filmabend geben. Gezeigt wird am Dienstag, 19.11 um 19 Uhr im Pfarrheim Herz Jesu der Film „Babettes Fest“ (Dänemark 1987). Der Film wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film. Papst Franziskus zitiert ihn in seinem Lehrschreiben über die Ehe „Amoris Laetitia“.

Filmabend im Rahmen der Woche des Gebets: Babettes Fest: Wie bereits in den letzten Jahren wird es auch in diesem Jahr in der Woche des Gebets wieder einen Filmabend geben. Gezeigt wird am Dienstag, 19.11 um 19 Uhr im Pfarrheim Herz Jesu der Film „Babettes Fest“ (Dänemark 1987). Der Film wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Oscar für den besten fremdsprachigen Film. Papst Franziskus zitiert ihn in seinem Lehrschreiben über die Ehe „Amoris Laetitia“.

„Hütet euch vor dem Dämon der Macht!“ Hat uns unser alter Dorfpfarrer vor vielen Jahren in einer Predigt einmal zugerufen. Ich war damals noch sehr jung und konnte die Hintergründe seines Appells nicht analytisch deuten. Wenn ich mich richtig erinnere, ging es damals um den Entzug der Lehrerlaubnis für einen „aufmüpfigen“ Theologen. Heute würde ich sagen: Da wurden viele Dinge (mal wieder) nicht zu Ende gedacht. „Hütet euch vor dem Dämon der Macht“. Dieser Satz hat mich jetzt durch mein ganzes Leben hindurch begleitet. Denn: Wir sehen und erleben es doch auf Schritt und Tritt, dass Menschen über Andere Macht ausüben. In der Politik, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Verein, in der Kirche, in der Familie, wo auch immer. Oft wird dieser Sachverhalt dann auch noch mit flotten Sprüchen beschrieben, wie: „Macht macht geil“ oder „Macht macht sexy“. Es gibt Menschen die „suhlen“ sich geradezu „schweinisch“ in Macht und haben ihren Genuss daran, andere „abzufertigen“. Während sich die meisten „Machtspielen“ in der Privatsphäre von uns Menschen auf und damit oft unscheinbar bleiben, werden uns die Machtkämpfe der „Großen“ geradezu vorzelebriert.

Wer hören kann der höre und wer sehen kann der sehe! Die politischen „Schlammschlachten“ der letzten Tage und Wochen waren mal wieder ein Beleg dafür, was Macht aus Menschen machen

Frühschicht: Mit der Woche des Gebetes beginnen auch wieder die Frühschichten in St. Jakobus. Herzliche Einladung jeweils freitags um 6.00 Uhr zu Meditation und Gebet in der Kirche, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim, Freitag, 22.11. und 29.11.–6.00 Uhr Frühschicht

Lobpreis und nächtliche Anbetung in St. Laurentius am 22.11.: Die Eucharistiefeier am Freitag, 22.11., 18:00 Uhr, in St. Laurentius wird durch Lobpreislieder gestaltet. Auch im Anschluss werden Lobpreislieder gesungen. Bis Mitternacht ist Gelegenheit zur Eucharistischen Anbetung. Herzliche Einladung!

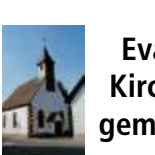
Taizégebet am 24.11.: Am Sonntag, 24.11., 19:00 Uhr, findet in der Kapelle der Kirche Herz Jesu wieder ein Taizégebet statt. Alle, die einen ruhigen Ausklang des Sonntagabends mit den meditativen Gesängen aus Taizé und Raum für Stille suchen, sind herzlich eingeladen.

GEDANKEN ZUM SONNTAG

Von Diakon Helmut Weick



„Hütet euch vor dem Dämon der Macht!“ Hat uns unser alter Dorfpfarrer vor vielen Jahren in einer Predigt einmal zugerufen. Ich war damals noch sehr jung und konnte die Hintergründe seines Appells nicht analytisch deuten. Wenn ich mich richtig erinnere, ging es damals um den Entzug der Lehrerlaubnis für einen „aufmüpfigen“ Theologen. Heute würde ich sagen: Da wurden viele Dinge (mal wieder) nicht zu Ende gedacht. „Hütet euch vor dem Dämon der Macht“. Dieser Satz hat mich jetzt durch mein ganzes Leben hindurch begleitet. Denn: Wir sehen und erleben es doch auf Schritt und Tritt, dass Menschen über Andere Macht ausüben. In der Politik, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Verein, in der Kirche, in der Familie, wo auch immer. Oft wird dieser Sachverhalt dann auch noch mit flotten Sprüchen beschrieben, wie: „Macht macht geil“ oder „Macht macht sexy“. Es gibt Menschen die „suhlen“ sich geradezu „schweinisch“ in Macht und haben ihren Genuss daran, andere „abzufertigen“. Während sich die meisten „Machtspielen“ in der Privatsphäre von uns Menschen auf und damit oft unscheinbar bleiben, werden uns die Machtkämpfe der „Großen“ geradezu vorzelebriert.



**Evangelium
Kirchengemeinde**

Morgen, am Sonntag, den 17. November, feiern wir um 10 Uhr Gottesdienst in der Lutherischen Kirche (Prädikantin Lill).

Am Mittwoch, den 20. November, laden wir zum Ökumenischen Buß- und Betttagsgottesdienst um 19 Uhr in die Gustav-Adolf-Kirche ein (Pfarrer Erlenwein).

Die Gustav-Adolf-Kirche ist für das stille Gebet täglich von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Für alle, die gerne unsere „neue“ Dekanin für den Kir-

kann und was diese dann mit anderen Menschen machen können.

Ich werde dabei keine Partei ergreifen aber ich spreche frank und frei von einer Verrohung der Sitten.

Ob in den USA oder wo auch immer. Macht - macht immer öfter - taktlos, anstandslos und unsere Umgangsformen werden zusehends aggressiver. Die gegenseitige Achtung und der Respekt voneinander lösen sich auf. Aus meiner Sicht auch eine Folge der „Ent-christlichung“ unserer Kultur- und Gesellschaft. Sicher: Die Kirche hat in 2000 Jahren vieles falsch gemacht. Aber: Sie hat auch viel Gutes bewirkt. Dort wo sie schwindet, entsteht ein „Loch“, welches sich schnell auch zum wertneutralen Raum entwickeln kann. Doch ohne Werte geht es nicht. Wenn die Menschen aufhören die Welt auch mit den Augen Gottes zu sehen, wird diese Welt lieblos und zum Spielball böser Mächte.

bleiben wir daher sensibel und achtsam für die wirkliche und tiefere Dimension unseres Lebens. Löschen wir den Geist Jesu Christi nicht ganz aus und vor allem: Hüten wir uns vor dem Dämon der Macht.

Ich wünsche allen Schifferstadtern einen erholsamen und friedvollen Sonntag!

chenbezirk Speyer kennenlernen wollen, ist das Frauenfrühstück eine schöne Gelegenheit. Frau Dembek teilt sich das Dekansamt mit ihrem Mann und freut sich ihrerseits, die Frauen unserer Verbandspfarrei kennenzulernen. Termin: 20. November, Beginn: 9.00 – ca.11.00 Uhr. Prot. Gemeindezentrum Lillengasse, Schifferstadt. Thema: „Den Kurs überprüfen - wozu der Buß- und Betttag eigentlich gut ist“.

(Referentin: Dekanin Miriam Dembek) Kosten für Frühstück und Referat: 6.50 €. Anmeldung bis 18.11.24, 12.00 Uhr: Beate Özer 06231 98585 oder beate.oezer@evkirchepfalz.de.

ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022. Alle Rechte vorbehalten. Diogenes Verlag AG Zürich www.diogenes.ch 1000/27/367/1 isbn 978 3 257 24660 5

Folge 65

Die Unruhe des Amerikaners schien sich noch zu steigern. »Warum sind Sie hier?«, fragte er und rückte weiter auf. »Was wollen Sie?«

Das hätte aggressiv klingen können, aber seine Nervosität sprach dagegen. »Ich möchte wissen, ob ihr Zustand sich gebessert hat, Sir.«

Watson sah zu seiner Tochter, als hoffte er, sie bekäme etwas von dem Gespräch mit, doch dem war nicht so. Sich

zur Ruhe zwingend, antwortete er: »Sie sehen es ja. Unverändert.« Ihm versagte die Stimme.

»Das tut mir leid«, sagte Brunetti, auch wenn er wusste, wie ohnmächtig das klang.

Bevor er noch mehr sagen konnte, ging der andere zu seinem Stuhl zurück, nahm sein Handy und steckte es ein. Dann kam er um das Bett herum auf Brunetti zu. »Alex Watson«, sagte er und drückte Brunetti, nach Art vieler Amerikaner, fest, aber nur kurz die Hand: um freundliches Einvernehmen bemüht, aber nicht um dauerhafte Freundschaft. Sein rotblondes Haar war stellenweise ergraut, seine wässrig blauen Augen erinnerten Brunetti an einen Border Collie, auch wenn der Mann ansonsten wenig von der wendigen Wachheit dieser Hunderasse an sich hatte. Brunetti wiederholte seinen Namen, ließ aber diesmal die

Rangbezeichnung weg.

Watson betrachtete seine Tochter, schloss lange die Augen und wandte sich schließlich zu Brunetti: »Vielleicht sollten wir draußen miteinander reden. Ich möchte sie nicht stören.«

Mit einem knappen Nicken ging Brunetti ihm voraus in den Flur. Ein paar Türen weiter standen zwei Frauen in weißen Kitteln und besprachen sich leise.

»Haben die Ärzte Ihnen erklärt, was genau mit ihr los ist?«, fragte Brunetti.

»Jetzt sagen sie, sie liegt im Koma. Als sie mich am Telefon von dem Unfall unterrichteten, hieß es nur, sie sei nicht bei Bewusstsein.« Nach langem Schweigen wiederholte er: »Jetzt liegt sie im Koma.« Brunetti nickte und machte ein kleines Geräusch, das Watson als Aufforderung auffasste weiterzuerzählen. »Die Ärzte sagen, das passiere bis-

weilen bei Kopfverletzungen. Hirnverletzungen.« Er suchte ganz offensichtlich nach Worten, um wiederzugeben, was genau die Ärzte gesagt hatten.

Watson sah auf den Parkplatz hinaus. Auf das Fensterbrett gestützt, stand er mit gesenktem Kopf da, bis er sich plötzlich aufrichtete. »Ich habe mit einem der Ärzte gesprochen. Mit Hilfe eines Dolmetschers.«

»Was hat der Arzt gesagt?«

»Etwas von einem Stück Knochen – oder ein Knochensplitter. Er hat nicht erklärt, wie groß der ist, oder ich habe es nicht verstanden.« Bevor Brunetti fragen konnte, ob er sich an die italienische Bezeichnung erinnere, fuhr Watson fort: »Dem Dolmetscher kann ich nichts vorwerfen. Ich habe im Moment Schwierigkeiten, das zu behalten, was die Leute mir sagen, um es meiner Frau am Telefon wiederzugeben. Sie spricht Italie-

nisch, aber sie kann nicht hier sein.«

Brunetti sah ihn fragend an, und Watson erläuterte: »Sie ist mitten in einer Chemotherapie, in Washington, und darf in kein Krankenhaus, in überhaupt keins, weil ihr Immunsystem ... ziemlich geschwächt ist.«

Brunetti nickte und ließ einige Zeit verstreichen, bevor er nachhakte. »Ist das alles, was man Ihnen gesagt hat, Mr. Watson?«

»Die meinen, sie können nichts anderes tun als abwarten und sehen, was geschieht«, endete Watson, immer wieder die Fäuste ballend. »Wie ich höre, sind Ihre Tochter und Ms. Peterson Freundinnen und studieren zusammen«, sagte Brunetti, um das Gespräch in andere Bahnen zu lenken.

Watson sah ihn verblüfft an. »Ja. Sie wohnen im selben Wohnheim.«

»Sie kennen das Mädchen also nicht näher?«

»Nein«, antwortete Watson und schüttelte gedankenverloren ein ums andere Mal den Kopf. »Voriges Jahr hat sie ein paar Tage bei uns in Rom übernachtet.« Seine Miene wurde weich. »Sie ist viel vernünftiger als einige andere, mit denen Lucy auf der Highschool zusammen war.« Er glaubte, das erklären zu müssen: »Sie hat meiner Frau beim Kochen geholfen. Und sie hat Lucy dazu gebracht, das Zimmer in Ordnung zu halten, während sie bei uns waren.« Es klang fast wie eine Liebeserklärung, als er mit bebender Stimme hinzufügte: »Lucy war nie ein besonders ordentliches Mädchen.«

Brunetti beeilte sich, etwas beizusteuern, bevor Watson wöglich ganz die Fassung verlor. »Meine Tochter auch nicht«, sagte er lächelnd. Da standen sie nun, zwei Vä-

ter, im Schweigen vereint.

Entschlossen, das Thema zu wechseln, fragte Brunetti: »Hat JoJo Ihnen erzählt, was in jener Nacht passiert ist?«

Watson drehte sich um und lehnte sich gegen das Fensterbrett, als brauche er eine Stütze. Nach einer Weile nickte er und begann: »Sie waren auf einer Piazza, zusammen mit vielen anderen Jugendlichen, zwei Italiener haben sie angesprochen und auf einen Drink eingeladen. Sie gingen in eine Bar. JoJo wollte einen Gingerino, Lucy eine Cola. Für sich selbst bestellten die jungen Männer Apfelsaft, und da mussten sie alle lachen.« Auf Watsons Gesicht erschien ein Lächeln, das ihn zehn Jahre jünger machte. Dann sah er nach der Tür, hinter der seine Tochter lag, und das Lächeln verschwand.

Fortsetzung folgt

Katastrophe in den Ritzen

WALDFESTHALLE Kritik an Sauberkeit / Treffen der Vereine im kommenden Jahr

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Die Waldfesthalle ist bei Vereinen als Veranstaltungsstätte über Sommer beliebt. Die Nutzung hinterlässt Spuren. So markante sogar, dass in der Einwohnerfragestunde des Stadtrats von einer Katastrophe gesprochen wurde.

Franz Sattel, Vorsitzender des Fördervereins DJK-SV Phönix, meldete sich zu Wort. In seiner Funktion, so merkte er an, hat er schon öfter die Waldfesthalle übergeben und übernommen. Seine aktuelle Feststellung: „Die Verschmutzung und die hygienischen Verhältnisse sind katastrophal.“

Im Besonderen der Küchen- trakt und das Lager beschäftigten Sattel. In die Ritzen geschaut hat der Ehrenamtliche dort. Und er sagte: „Dort, wo die Lebensmittel lagern, sieht es unmöglich aus.“ Spinnen habe Sattel unter der Essens- ausgabe entdeckt. „Die waren so vertrocknet, dass man nicht nur von drei Wochen

fehlender Grundreinigung sprechen kann, sondern von Jahren“, stellte er heraus.

Zwingend sei es für den Funktionär, dass die Veranstaltungsstätte auf Vordermann gebracht wird und zwar mit Hilfe einer Fachfirma. „Das Gesundheits- und Gewerbeamt muss die Halle abnehmen und freigeben“, betonte Sattel, der den „Dreck der vergangenen Jahre“ beseitigt sehen will. Von Profis müsse das vorgenommen werden, denn diese Arbeit sei für Vereine nicht leistbar.

Bürgermeisterin Ilona Volk (Grüne) wies darauf hin, dass seitens der Stadt ein genereller Reinigungsauftrag an ein Unternehmen erteilt worden sei, so dass die Halle immer sauber ist. Dass nichts in das Objekt investiert werde, wies sie zurück. „Wir haben 80.000 Euro gesteckt, unter anderem in die Elektronik, in den Brandschutz und in die Erneuerung der Spülmaschine“, zählte Volk auf.

1674 Euro kostete die Reini-

gungsfirma. Der TÜV, lenkte Volk ein, habe die Waldfesthalle auch in diesem Jahr abgenommen. „Es besteht also keine Gefahr“, machte sie deutlich. Während Sattel das Gespräch mit dem Vorsitzenden der Kultur- und Sportvereinigung, Wolfgang Knobloch, gesucht hat, kam Volk mit dem Vorsitzenden der SPD Schifferstadt, Thomas Lorch, bereits im Mai in Dialog. Das Ergebnis der Kommunikation: Anfang 2025 soll eine Einladung an alle Waldfestausrichter hinausgehen, um ein Treffen zu initiieren.

In diesem soll geklärt werden, welcher Verein in Eigenleistung die Reinigung gewährleisten kann und welcher Hilfe benötigt. Als grundsätzliche Anmerkung machte Volk auf den Standort der Halle im Wald aufmerksam: „So schnell können wir nicht schauen, wie die Spinnen sich dort ihre neue Villa bauen – das geht innerhalb eines Tages.“

Pro Veranstaltung entrichten Vereine 250 Euro für die Waldfesthalle plus Nebenkosten.



Die Waldfesthalle ist bei den Vereinen als Veranstaltungsstätte beliebt. Allerdings lässt die Hygiene, z. B. im Küchen- trakt, laut Franz Sattel, Vorsitzender des Fördervereins DJK-SV Phönix, sehr zu wünschen übrig. Foto: Archiv/bei einer Waldfestveranstaltung

Überarbeitung und Prüfung

STADTRAT IT wird umgestellt / Wohnungsverband arbeitet ordentlich

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Viele Punkte standen auf der Tagesordnung der Stadtratssitzung. Die Entscheidungen dazu: jeweils ein Handzeichen. Vorberaten worden oder bekannt waren die Inhalte bereits.

Diskussionsfrei blieb angesichts der bereits vorausgegangenen Entscheidung im Bau-, Verkehr- und Umweltausschuss die notwendige Aktualisierung des Straßennutzungsplans. Der Landesbetrieb Mobilität hatte dazu aufgefordert, nachdem die letzte Modifikation 2008 vor-

genommen worden war. Um Förderungen zu erhalten war die Überarbeitung nun notwendig.

Im Hauptausschuss bereits besprochen worden war die Empfehlung der Zustimmung zur Technikpauschale in Höhe von 400 Euro pro Ratsmitglied, das sich für die digitale Arbeit entscheidet.

Einen jährlichen Aufwand von etwa 7300 Euro muss die Stadt stemmen, um die IT für das Meldewesen umzustellen. Landesweit und damit einheitlich soll das Fachverfahren künftig laufen, unter Beachtung von Sicherheit

und Datenschutz.

Zur Kenntnis nehmen konnte der Stadtrat, dass der Abschluss der Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung beim Kreiswohnungsverband keine Auffälligkeiten ergeben hat. Landrat Clemens Körner (CDU) hatte das in einem Schreiben mitgeteilt.

„Es wurden nur formale Hinweise gegeben und keine wirtschaftlichen Schäden festgestellt. Demnach arbeiten unser gemeinsames Wohnungsunternehmen ordentlich und wirtschaftlich“, so Körner.

Jugendsportabzeichen-Aktion 2023 der Sparkasse Vorderpfalz:

Eine Investition in Fitness und Gemeinschaft

5.119 Teilnehmerinnen und Teilnehmer steigern Fitness und sichern Spenden für Schulen und Vereine

LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT. Die Jugendsportabzeichen-Aktion der Sparkasse Vorderpfalz verzeichnete 2023 eine hohe Beteiligung: Insgesamt 5.199 Schülerinnen, Schüler und Sportvereinsmitglieder aus der Region absolvierten das Sportabzeichen. Dabei profitierten sie nicht nur durch die Verbesserung ihrer körperlichen Fitness, sondern sicherten auch eine finanzielle Unterstützung für ihre Schule oder ihren Verein.

Wie bereits in den Vorjahren spendet die Sparkasse Vorderpfalz für jedes abgelegte Jugendsportabzeichen fünf Euro.

Spendenhöhe und regionale Verteilung der Fördergelder

Die Gesamtsumme der Spenden beläuft sich 2023 auf 25.595 Euro. Spitzenreiter ist die Stadt Speyer, deren Schulen und Vereine insgesamt 13.610 Euro erhielten, gefolgt von Schifferstadt (5.420 Euro), Ludwigshafen (3.380 Euro) und dem Rhein-Pfalz-Kreis (3.185 Euro). Die Gelder unterstützen die Anschaffung neuer Sportgeräte und die Förderung sportlicher Aktivitäten an den jeweiligen Schulen und Vereinen.

Förderung von Sport und Gesundheit als Teil des regionalen Engagements

Thomas Traue, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz, betont die gesellschaftliche Bedeutung dieser Aktion: „Mit unserer Jugendsportabzeichen-Aktion konnten wir auch 2023 viele junge Menschen begeistern, sich sportlich zu betätigen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für ihre Schule oder ihren Sportverein zu leisten.“

Dass wir Schulen und Vereine in unserem Geschäftsgebiet auf diese Weise un-

terstützen können, ist uns als öffentlich-rechtliche Sparkasse ein besonderes Anliegen – und das selbstverständlich auch im kommenden Jahr.“

Für die Sparkasse Vorderpfalz ist die Jugendsportabzeichen-Aktion Teil ihres Engagements für die Region. „Mit dieser Initiative möchten wir junge Menschen motivieren, sportlich aktiv zu sein und gleichzeitig eine direkte Unterstützung für den Breitensport bieten. Schulen und Vereine können sich so mit neuen Sportgeräten und Trainingsmaterialien ausstatten“, erklärt Traue.

Schifferstadter Tagblatt – Print oder digital!

Gemeinsam für die Kleinsten

DIAKONISSEN-STIFTUNGS-KRANKENHAUS SPEYER Klinikportal am Weltfrühgeborenentag in lila Licht getaucht

SPEYER. Gemeinsam mit zahlreichen Kliniken in Europa rückt das Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer am Weltfrühgeborenentag (Sonntag, 17. November 2024) Frühchen ins Rampenlicht: Von 16.30 bis 22 Uhr werden der Klinikeingang und die Fassade im Lila der Kampagne angestrahlt, mit der die internationale Elternvereinigung European Foundation for the Care of Newborn Infants (EF-CNI) am weltweiten Aktionstag auf Frühgeburten und ihre Folgen aufmerksam macht.

In Deutschland kommen rund 60.000 Kinder zu früh zur Welt, weltweit jedes zehnte Neugeborene. Das macht Frühchen zur größten Kinderpatientengruppe. Am Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer, der mit jährlich gut 3600 Geburten größten Geburtsklinik in Rheinland-Pfalz, hat das neonatologische Ärzte- und Pflegeteam unter Leitung von Chefarzt Dr. Hans-Jürgen Gausepohl 2023 in enger Zusammenarbeit mit der modernen Geburtshilfe des Hauses fast 40 Kinder mit einem Geburtsgewicht unter 1250 Gramm versorgt.

Am Weltfrühgeborenentag soll auf Probleme und Risiken

für die weitere Entwicklung dieser Kinder aufmerksam gemacht werden. „Uns ist wichtig, dass die Situation von Frühgeborenen noch stärker wahrgenommen wird“, betont Dr. Gausepohl. Während die Geburt ihres Kindes für die meisten Eltern das schönste Ereignis darstellt, bedeute sie für Eltern von Frühgeborenen oft eine enorme Belastung bis hin zur Traumatisierung. Frühgeborene sind aufgrund ihrer Unreife wesentlich empfindlicher und haben daher höhere Risiken als Termingeborene. Eltern sind nicht selten sehr lange in Sorge um die Entwicklung ihrer Kinder.

Die Belastung beginnt oft schon vor der Geburt durch Maßnahmen zur Abwendung einer drohenden Frühgeburt. Die Sorgen sind während der stationären Versorgung ständig präsent und lassen sich mit der Entlassung aus dem Krankenhaus nicht einfach ablegen.

Hierdurch kommt es langfristig zu einer deutlichen Belastung der gesamten Familie. „An diesem Tag soll unter anderem den betroffenen Familien signalisiert werden, dass sie in dieser Situation nicht allein sind“, unterstreicht der



Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin.

Laut Prof. Dr. Florian Schütz, Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe, können viele Frühgeburten dank eines interdisziplinären Behandlungsansatzes vermieden oder herausgezögert werden. „Wir

besprechen jeden Morgen den Zustand der stationären schwangeren Patientinnen“, berichtet er.

„Wenn eine Frühgeburt jedoch nicht vermeidbar ist, können wir im Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus als Perinatalzentrum der höchsten

Versorgungsstufe Geburten ab der Grenze zur Lebensfähigkeit begleiten“, ergänzt Dr. Gausepohl. „Zum Glück kommen die allermeisten Kinder am Termin und nicht zu früh auf die Welt. Wo aber unsere Hilfe nötig ist, sind wir bestens dafür aufgestellt, und

das in unmittelbarer Nähe zu den Kreißsälen“, so Dr. Gausepohl. Dies gebe Eltern Sicherheit.

Der Instagram-Kanal der Diakonissen Speyer www.instagram.com/diakonissen.karriere/ und der Facebook-Kanal des Krankenhauses www.facebook.com/diakonissenstiftungskrankenhauspeyer

begleiten den Aktionstag am 17. November.

Text: Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus/ Foto: Beleuchtung der Klinik am Weltfrühgeborenentag am 17. November 2021 – Diakonissen-Stiftungs-Krankenhaus Speyer © Klaus Venus

VfK: Lösbare Aufgabe bei der WKG Metternich

RINGEN RLP-LIGA Trotz Vorteilen nicht leichtfertig auf die Matte / Taktische Umstellungen

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Es ist für den VfK 07 am Samstag, 19.30 Uhr bei der WKG Metternich/Rübenach/Boden mehr oder weniger eine Pflichtaufgabe, denn favo-



riert geht die Staffel von Trainer Erol Bayram auf die Matte. Dennoch nimmt man diese Begegnung keineswegs auf die leichte Schulter, sondern bereitet sich im Training auf der Matte, wie auch in taktischer und personeller Hinsicht gezielt vor.

„Unsere Mannschaft wird gegenüber der Begegnung beim AC Thaleischweiler etwas verändert. Einmal wollen wir den Sportlern dahingehend gerecht werden, dass je-

der einmal zum Zuge kommt. Auf der anderen Seite wollen wir auch dafür sorgen, dass am Ende das Mannschaftsergebnis stimmt“, sagte Trainer Erol Bayram. Oft ist es eine ganz diffizile Planung, die auch schon mal durch Überraschungen während des Kampfes über den Haufen geworfen wurde.

Die Wettkampfgemeinschaft belegt mit 6:10 Punkten den fünften Platz, der VfK ist mit 12:4 Punkten auf dem dritten Rang, immer noch in Tuchfühlung mit Spitzenreiter ASV Mainz und Alemannia Nackenheim. Es müssen also die Punkte geholt werden, wenn man weiter die Chance auf ein ganz spannendes Saisonfinale behalten will. „Wir versuchen auf alle Fälle so zu stellen, dass die Punkte am Ende geholt werden“, erklärte der VfK-Trainer. Er

weiß, dass die WKG immer wieder während der Saison Probleme hat, eine komplette Staffel zu stellen. „Aber darauf lassen wir uns nicht ein, wir stellen so, als würden wir gegen eine komplette Mannschaft antreten“, informierte Bayram.

Personell wird es beim VfK immer besser. Die Schulterverletzung von Roman Lobach klingt immer weiter ab. „Im Training und auch in Thaleischweiler, wo er gegen einen 13 kg schweren Sportler antreten musste, machte die Schulter keine Schwierigkeiten, er ist ohne Schmerzen“, sagte Bayram. Besser wird es auch bei Yunus Apaydin und bei Noah Krasniqi, der jetzt ohne Armschiene ist. „Es verheilt alles gut“, freute sich der Trainer über die Genesung.

Zwar wird es in dieser Sai-



son nichts mehr mit einem Einsatz, aber bald kann er mit dem Training beginnen für die anstehenden Einzelmeisterschaften.

Beim letzten WKG-Kampf in Nackenheim gab es eine 32:8-Niederlage, wobei drei Klassen nicht besetzt werden konnten. In eigener Halle darf aber mit einer kompletten Mannschaft zu rechnen sein, um den Zuschauern etwas bieten zu können. Schon deshalb geht der VfK konzentriert auf die Matte. Gerne würde er auch den 28:6-Hin-kampf-Erfolg wiederholen. „Wir gehen davon aus, dass wir gewinnen können, dürfen uns aber keine Ausrutscher erlauben“, sagte Bayram.

Eine feine Technik zeichnet Müslüm Duran (blau) auf der Matte immer wieder aus.

Foto: Privat

Phönix: Gegen Wormatia Worms wird es auch Zuhause schwer

FUSSBALL LANDESLIGA Sonntag, 15.30 Uhr / Mit dem Rücken zur Wand

Von Kurt Claus

SCHIFFERSTADT. Wenn auch die Bilanz aus den letzten 24 Duellen mit dem



VfR Wormatia Worms II bei 15 Siegen und nur sechs Niederlagen nicht schlecht ausfällt, die Aufgabe am Sonntag, 15.30 Uhr im Phönix-Sportpark wird alles andere als leicht.

Nach der 6:0-Klatsche beim TSV Billigheim-Ingenheim ist Phönix auf den ersten Abstiegsplatz abgerutscht, nur noch einen Punkt vor dem Dritttletzten TSG Jockgrim, der am letzten Spieltag vor der Winter-

pause Gastgeber ist.

Worms ist bei den Phönixern nicht in allerbesten Erinnerung, denn im Hinspiel gab es eine überraschend deutliche 7:2-Niederlage, als die Elf von Pietro Berrafato von Beginn an nur die zweite Geige spielte. Und dann ist auch noch das letzte Heimspiel aus der vergangenen Saison im Gedächtnis, als die Wormatia mit 5:1 auf dem Phönixplatz siegte.

Nun also erneut der sportliche Vergleich mit Worms, das mit 27 Punkten den siebten Platz belegt. Die Stärke der Wormatia ist nicht einmal die Offensive, auch wenn Lazar Ilic bereits elf Tore erzielt hat. Die Gäste können mit einer ausgezeichneten Defensive glänzen, denn nach Spit-

zenreiter Gimsheim (8) und dem Dritten Büchelberg (14) hat Worms bisher lediglich 15 Gegentreffer kassiert.

Und Phönix kann nicht gerade mit einer treffsicheren Mannschaft aufwarten, denn nur die drei Letzten Jockgrim (16), Bingen (14) und Mombach (19) haben weniger Tore geschossen und auch nur die gleichen Mannschaften sind es, die mehr Tore kassiert haben. Rein tabellarisch steht Phönix demnach da, wo es nach den Zahlen hingehört. Doch Zahlen können manchmal täuschen und nicht immer spielte Phönix so, wie es danach das negative Ergebnis aussagte. Es waren unglückliche Niederlagen dabei und Spiele, wo erst nach einem Rückstand der

Zusammenbruch kam und ein offenes Spiel noch aus der Hand gegeben wurde.

Wie jetzt aber gegen Worms den Hebel umwerfen, nicht an die letzten Niederlagen denken und den Ludwigshafener SC und Knittelheim nicht aus den Augen verlieren? „Das ist eine große Herausforderung“, sagte Trainer Berrafato, der wohl auf Milos Pitulic aufgrund seiner Leistenbeschwerden verzichten muss. Kevin Schuster kehrt wieder ins Tor zurück und sonst bleibt es bei der Formation, die in Billigheim spielte. Furkan Konur wird vielleicht erst im letzten Spiel in Jockgrim wieder mitwirken können

„Unsere Situation ist nicht zufriedenstellend, wie wir im Laufe des Spiels die Kon-

trolle verlieren. Wir sind wirklich angekommen im Abstiegskampf, wir müssen es Schritt für Schritt angehen und uns in die Pause retten“, erklärte der Trainer. Ihm fehlt auch im Training die Konstanz, zu oft muss die Mannschaft neu formiert werden. „Worms spielt eine tolle Runde, die haben sich deutlich verstärkt“, erwartet der Trainer einen Kontrahenten, der nicht so leicht zu besiegen sein wird. „Wir haben wirklich ein langes Leiden diesmal und das ist nicht so schön zu erleben“, sagte Berrafato. Aber positiv eingestellt will er mit seiner Mannschaft, die zuletzt ein Durchschnittsalter von 22 Jahren aufwies, dennoch bleiben.

Felix Kuhn hat sich bei Phönix gut eingebracht.

Foto: kc



Phönix II: Punkte gegen Lachen-Speyerdorf holen

FUSSBALL B-KLASSE Sonntag, 13 Uhr, gegen Tabellennachbarn

SCHIFFERSTADT (kc). Zwei Siege, zwei Niederlagen und ein Unentschieden hat der DJK-SV Phönix in der B-Klasse Rhein-Mittelhaardt ebenso geholt wie der Gegner am Sonn-



tag. Die SG Lachen-Speyerdorf/Duttweiler belegt derzeit den achten Platz mit 22 Punkten, Phönix hat mit 18 Punkten den neunten Platz inne.

Schon aus dieser Tabellenkonstellation ist ersichtlich, dass die Gastgeber im Phönix-Sportpark unbedingt einen Sieg holen sollten, um erstens den Vorsprung des Kontrahenten zu minimieren und andererseits sich Optionen offen halten, um auch mal nach

weiter oben schauen zu können. Das Hinspiel hat die Elf von Trainer Mustafa Yildirim gewonnen, auch sonst sieht die Historie recht positiv aus. Ein Blick darauf zeigt, dass Phönix bei den bisherigen fünf Duellen viermal als Sieger hervorging und ein Unentschieden holte.

Die erste Niederlage will die Phönix-Elf unbedingt vermeiden. Der letzte klare Erfolg über die SpVgg RW Speyer gab sicherlich Selbstvertrauen und da Enes Kazdal nach seiner Verletzung immer mehr zum Zuge kommt, darf man der Elf schon etwas zutrauen. Da anschließend die erste Mannschaft auf Worms trifft und diese selbst zahlreiche Ausfälle zu beklagen hat, wird hier wohl nicht viel Verstärkung kommen können.

Höchstens aus der A-Jugend, die bereits am Samstag beim FC Speyer antritt, könnte Trainer Yildirim sein Team vervollständigen.

„Wir hatten auch beim Sieg gegen Speyer nur Spieler aus der A-Jugend und sind deshalb guter Dinge vor der Begegnung. Kazdal ist wieder einigermaßen fit und Rafael Esteves für die Abwehr wieder da“, sieht der Trainer die Mannschaft personell gut aufgestellt. Die SG schwächelt nach gutem Start etwas und das will Phönix ausnutzen und mit den drei Punkten aufschließen. „Nach oben ist es auch nicht weit und das wollen wir gegen die SG nutzen“, erklärte der Trainer zuversichtlich.

FSV vor Pflichtaufgabe bei Hassia Bingen

FUSSBALL LANDESLIGA OST Konzentration gefragt

Von Alexander Hödl

SCHIFFERSTADT. Am Sonntag, 14.45 Uhr, trifft der FSV im Stadion am Hessenhaus auf Hassia Bingen. Die Partie birgt auf den ersten Blick klare Rollenverteilungen. Während der FSV als Tabellenachter in die Begegnung geht, kämpft



der Gastgeber als Vorletzter weiterhin um den Anschluss ans rettende Ufer.

Doch die Zahlen allein dürften trügen, wie beide Mannschaften zuletzt bewiesen haben. Mit einem fulminanten 7:2-Erfolg gegen Mombach hat der FSV in der Vorwoche ein wichtiges Signal gesendet. Nach sechs sieglosen Spielen war der Sieg nicht nur ein Befreiungsschlag, sondern auch Balsam für die zuletzt strapazierten Nerven des Teams. Besonders erfreulich war die lange vermisste Durchschlagskraft im Angriff, welche eindrucksvoll zurückgekehrt ist. Dieser Schwung soll nun genutzt werden, um die ambi-

tionierten Ziele bis zur Winterpause zu untermauern. Ein Platz im vorderen Tabellen-drittel ist weiterhin das erklärte Ziel.

Für Hassia Bingen hingegen steht der Klassenerhalt im Fokus. Mit einem Trainerwechsel und dem jüngst erungenen zweiten Saisonsieg hat die Mannschaft zuletzt ein Lebenszeichen im Abstiegskampf gesendet und die Rote Laterne abgegeben. Der Tabellenvorletzte wird alles daran setzen, auch gegen den FSV ein weiteres Ausrufezeichen zu setzen. Das Hinspiel, das der FSV mit 3:0 für sich entschied, zeigte bereits, dass ein solcher Erfolg keineswegs selbstverständlich ist. Lange Zeit tat sich der FSV schwer, das Spiel für sich zu entscheiden. Diese Erfahrung dürfte Mahnung genug sein, die Aufgabe in Bingen mit der nötigen Konzentration anzugehen.

In der Startelf der Gäste wird es aller Voraussicht nach keine größeren Veränderungen geben. Lucas Fiederer kehrt nach seinem Urlaub in den Kader zurück, während Frederic Fessler und Dino Sonko

Fahrraddiebstahl - Täter festgehalten

SCHIFFERSTADT (ots). Am Donnerstagabend ging der 38-jährige Geschädigte am Hauptbahnhof Schifferstadt zu den Fahrradständern. Hierbei erkannte er, wie der 42-jährige Beschuldigte gerade mit seinem Fahrrad wegfahren wollte. Der Beschuldigte konnte durch den Eigentümer des Fahrrads sowie durch 2 anwesende DB-Sicherheit Mitarbeiter bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten werden. Im Verlauf der Kontrolle konnte bei dem Beschuldigten eine Flex sowie ein Bunsenbrenner festgestellt werden. Diese wurden von der Polizei sichergestellt. Ein weiteres Fahrrad, welches der Beschuldigte als sein Eigenes bezeichnete, jedoch keinen Eigentumsnachweis vorlegen konnte, wurde ebenfalls sichergestellt. Im Anschluss an die Kontrolle erhielt er einen Platzverweis für das gesamte Bahnhofsgelände. Ein Ermittlungsverfahren wurde eingeleitet. Quelle: Polizei

Schifferstadter Tagblatt -

Die lesenswerten Seiten von Schifferstadt!

Lokalsport ausführlich im Tagblatt!

PROJEKT

► Der **Climate Action Tracker (CAT)** ist ein unabhängiges wissenschaftliches Projekt, das die Klimaschutzmaßnahmen der Regierungen verfolgt und sie mit dem weltweit vereinbarten Ziel des Pariser Abkommens vergleicht, „die Erwärmung deutlich unter 2 Grad Celsius zu halten und Anstrengungen zu unternehmen, die Erwärmung auf 1,5 Grad C zu begrenzen“. Als Zusammenarbeit der Organisationen Climate Analytics und NewClimate Institute stellt der CAT diese unabhängige Analyse seit 2009 zur Verfügung.

FRUST

► Bringt die Weltklimakonferenz eigentlich etwas im Kampf gegen die eskalierende Krise? Albanien Ministerpräsident Edi Rama hat seinem Frust in Aserbaidschan freien Lauf gelassen, seine eigentliche Rede vor dem Plenum über Bord geworfen und stattdessen die **ganze Konferenz in Frage gestellt**. „Was um alles in der Welt tun wir bei diesem Treffen, immer und immer und immer wieder, wenn **kein gemeinsamer politischer Wille am Horizont** ist, den Worten echte Taten folgen zu lassen?“, fragte er.

► Während die Welt sich jedes Jahr treffe, um die Krise zu bekämpfen, **stiegen die klimaschädlichen Emissionen weiter**. Er habe beobachtet, wie Staats- und Regierungschefs auf gemütlichen Sofas saßen, während die Reden ihrer Kollegen im Hintergrund auf stumm geschaltet seien, erzählte Rama dem Plenum in Baku.

► „Für mich ist das genau das, was jeden Tag in der Welt passiert. Das Leben geht weiter mit alten Gewohnheiten und **unsere großen Reden über den Kampf gegen den Klimawandel ändern nichts**.“

ALTERNATIVLOS

► Italiens rechte Regierungschefin **Giorgia Meloni will sich anders als US-Präsident Donald Trump nicht aus dem internationalen Kampf gegen die Klimakrise zurückziehen**. „Wir müssen die Natur schützen – mit dem Menschen im Mittelpunkt“, sagte Meloni auf der Weltklimakonferenz in Aserbaidschan. „Ein zu ideologischer, unpragmatischer Ansatz dabei könnte uns vom Weg zum Erfolg abbringen.“

► Derzeit seien fossile Energien noch alternativlos. Es müssten **neben erneuerbaren Energien alle verfügbaren Technologien** eingesetzt werden – also auch Gas, Biokraftstoffe, Wasserstoff oder CO₂-Speicherung. Auf der vorherigen Weltklimakonferenz in Dubai hatte sich die Welt auf die Abkehr von fossilen Energien geeinigt.

► Der **designierte US-Präsident Trump** soll der „New York Times“ zufolge bereits wieder den Ausstieg aus dem Pariser Klimaschutzabkommen vorbereiten und den Weg für mehr Öl- und Gasbohrungen bereiten. Meloni hatte kürzlich mit dem Trump-Verbündeten Elon Musk telefoniert, den sie als „Freund“ bezeichnete.

Von Ute Strunk

REGION. Der jüngste Emissions Gap Report der UNO enthält eine Warnung: Die aktuelle Politik und die nationalen Klimaverpflichtungen reichen bei Weitem nicht aus, um den Klimawandel einzudämmen. Wenn es nicht gelinge, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, werde die Welt im Laufe des Jahrhunderts auf einen Temperaturanstieg von 2,6 bis 3,1 Grad Celsius zusteigern. Und das hätte verheerende Auswirkungen auf die Menschen, den Planeten und die Wirtschaft.

Um über die Umsetzung und Ausgestaltung des Pariser Klimavertrags zu verhandeln, treffen sich derzeit Vertreter aus 197 Ländern in der aserbaidischen Hauptstadt Baku zur alljährlichen Weltklimakonferenz. Auch Deutschland ist durch das Pariser Abkommen verpflichtet, Maßnahmen zum Klimaschutz zu ergreifen. Doch sind diese ausreichend?

Sind die Ausbauziele zu optimistisch?

Der Climate Action Tracker (CAT), ein Analysewerkzeug des NewClimate Institute und Climate Analytics, das die Klimaschutzmaßnahmen der Regierungen bewertet und sie mit dem weltweit vereinbarten Ziel des Pariser Abkommens vergleicht, bewertet Deutschlands Maßnahmen aktuell als „unzureichend“. Das bedeute, dass Deutschlands Klimapolitik und -verpflichtungen noch erheblich verbessert werden müssten, um mit der im Pariser Abkommen festgelegten 1,5-Grad-Temperaturgrenze in Einklang zu stehen.

Laut den Projektionsdaten zur künftigen Entwicklung der Treibhausgasemissionen sei das deutsche Klimaschutzziel, bis 2030 die Treibhausgasemissionen um mindestens 65 Prozent zu reduzieren, greifbar, hatte das Bundesklimaschutzministerium im März vermeldet. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die Ausbauziele für erneuerbare Energien deutlich angehoben. Demnach sollen im Jahr 2030 80 Prozent des in Deutschland verbrauchten Stroms aus erneuer-



baren Energien stammen. Die offiziellen Prognosen seien sehr optimistisch, heißt es hingegen auf dem CAT-Bewertungsportal. Die Prognosen würden davon ausgehen, dass das Ziel von 80 Prozent erneuerbarer Energie erreicht wird, dass die CO₂-Preise hoch bleiben und die emissionsintensive Industrieaktivität gering bleibt. Allerdings würden die jüngsten Kapazitätserweiterungen für Windenergie überbaupt nicht im Einklang mit dem Ziel für erneuerbare Energien stehen und die CO₂-Preise seien jetzt niedriger als angenommen.

Ausbau der Windenergie stockt

Tatsächlich ist laut Umweltbundesamt ein jährlicher Bruttobau von etwa 10 Gigawatt (GW) Windenergie notwendig, um das Ausbauziel für die Windenergie für 2030 zu erreichen. Im Jahr 2022 sind laut Bundesnetzagentur 2,7 GW in Betrieb gegangen, in 2023 waren es 3,2 GW. Der CO₂-Preis im Ver-

kehrs- und Wärmesektor hätte laut einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaft (DIW) Experten zufolge schon im Jahr 2021 bei 50 Euro je Tonne CO₂ liegen müssen. Damals hatte eine Tonne des klimaschädlichen Gases 25 Euro gekostet, aktuell sind es 45 Euro je Tonne.

Die deutsche Bundesregierung müsse nicht nur ihr Ziel für 2030 erreichen, sie müsse ihre Ambitionen sogar steigern, da diese immer noch nicht 1,5-Grad-kompatibel seien, heißt es in der Bewertung des CAT. So verschleierte die Novelle des Klimaschutzgesetzes, dass die Sektoren Verkehr und Gebäude ihre sektoralen Ziele für 2030 über-treffen werden. Für den Verkehrssektor werde es nach 2030 ohne drastische Maßnahmen wie extrem hohe CO₂-Preise oder Fahrverbote kaum möglich sein, die Emissionsminderungen nachzuholen.

Mit der Klimaschutz-Novelle im Juli hatte die Bundesregierung die Einhaltung sektoraler Ziele durch die Möglichkeit ersetzt, dass die Sektoren einander

kompensieren können, solange das Gesamtziel erreicht wird. Angesichts der Notwendigkeit einer umfassenden und gerechten Transformation hin zu einer 1,5-Grad-kompatiblen Gesellschaft reiche es nicht aus, dass Deutschland, als eines der reichsten Länder der Welt, sein Klimagesetz abschwäche und es versäume, selbst einfache Maßnahmen wie ein generelles Tempolimit auf Autobahnen umzusetzen, urteilt CAT.

Auch im Gebäudesektor gibt es laut dem Analysetool Verbesserungsbedarf. Die Bundesregierung hätte sich im Koalitionsvertrag zwar auf das „ehrgeizige Ziel“ geeinigt, dass ab 2024 alle neuen Heizungsanlagen zu 65 Prozent auf erneuerbaren Energien basieren sollten. Insbesondere wegen der Debatte um ein Verbot neuer fossiler Heizungsanlagen sei der Gesetzentwurf jedoch deutlich abgeschwächt verabschiedet worden. „Darin sind weder der CO₂-Preis noch das Sektorziel stark genug, um das ursprünglich vorgesehene 65-Prozent-Ziel zu erreichen“,

so CAT. Zudem würden viele Haushalte an fossilen Heizungen festhalten, da die „populistischen Debatten“ für Unsicherheit in der Heizungsbranche gesorgt hätten. Um die Energiesicherheit trotz Ukraine-Krieg zu

„Darin sind weder der CO₂-Preis noch das Sektorziel stark genug, um das ursprünglich vorgesehene 65-Prozent-Ziel zu erreichen.“

Climate Action Tracker zum deutlich abgeschwächten Gesetzentwurf zum Verbot neuer fossiler Heizungsanlagen

gewährleisten, habe Deutschland eine Reihe von Maßnahmen eingeführt, von denen einige kontraproduktiv für die Klimapolitik seien – zum Beispiel der Ausbau von LNG-Terminals. Angesichts der Energiekrise fördere die Regierung weiterhin neue Infrastrukturen für fossile Brennstoffe im In- und Ausland und schaffe damit weiterhin neue Abhängigkeiten von fossilen Brennstoffen, so CAT. Zudem habe die Ampel-Koalition sich zwar verpflichtet, die Klimawende sozial gerecht zu gestalten, habe dies aber in mehreren Bereichen versäumt. So werde das Klimageld in dieser Legislaturperiode nicht umgesetzt. Deutschland solle seine Emissionsreduktionsziele weiter erhöhen und anderen Ländern deutlich mehr und vorhersehbarere Finanzmittel zur Verfügung stellen, damit auch diese ihren fairen Beitrag leisten können. Deutschlands Ziel liege am unteren Ende dessen, was einen fairen Beitrag zu den globalen Anstrengungen darstellen würde, lautet das CAT-Fazit.

Energiehunger der Welt ist ungebrochen

Nie zuvor wurden solche Mengen an Öl, Gas und Kohle verbrannt / Experten sehen keinen Wendepunkt / China für ein Drittel der CO₂-Emissionen verantwortlich

BAKU/BREMERHAVEN (dpa). Anstatt weniger Öl, Gas und Kohle zu nutzen, verbrennt die Menschheit zunehmend mehr davon. In diesem Jahr dürften die weltweiten fossilen Kohlendioxid-Emissionen auf ein neues Rekordhoch klettern, wie die internationale Forschungsinitiative Global Carbon Project erklärte.

Es gebe kein klares Anzeichen dafür, dass die Welt den Höhepunkt der fossilen Emissionen bereits erreicht habe, sagte Judith Hauck vom Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven, eine der etwa 120 Autorinnen und Autoren des Berichts Global Carbon Budget 2024. Dem Report zufolge dürften die fossilen CO₂-Emissionen in diesem Jahr 0,8 Prozent über denen des Vorjahres liegen und 37,4 Milliarden Tonnen erreichen.

Erstautor Pierre Friedlingstein von der britischen University of Exeter ergänzte in Richtung der Weltklimakonferenz in Baku in Aserbaidschan: „Die Staats- und Regierungschefs, die sich auf der

COP29 treffen, müssen die Emissionen fossiler Brennstoffe schnell und tiefgreifend senken, damit wir eine Chance haben, die Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad über dem vorindustriellen Niveau zu halten.“

Hauck betonte, dass es nun immerhin 22 Länder gebe, in denen der Ausstoß klimaschädlicher Gase in den vergangenen Jahren reduziert wurde, während die Wirtschaft wuchs. Dazu gehörten auch die USA, Deutschland und viele andere europäische Länder. „Wir sehen da einen Trend, der uns natürlich viel zu langsam geht, der aber eben in die richtige Richtung geht und der durchaus Hoffnung macht.“

Für China, das für fast ein Drittel der weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich ist, kommen die Forschenden in diesem Jahr nur noch auf einen sehr leichten Anstieg von etwa 0,2 Prozent. Dort könnte der Wendepunkt erreicht sein, denn 0,2 Prozent sei innerhalb der Fehlerbandbreite, kommentierte der Klimawissen-



Bei der weltweiten Energie-Erzeugung werden Kohlekraftwerke auch künftig noch eine Rolle spielen. Foto: dpa

schaftler Niklas Höhne vom NewClimate Institute. China setze massiv auf Elektromobilität, wodurch der Ölverbrauch gesunken sei.

Doch der Energiehunger sei in China und überall sonst auf der Welt groß, etwa durch den vermehrten Einsatz von Klimaanlagen und Künstlicher Intelligenz. Um den Bedarf zu decken, wer-

de die Infrastruktur für fossile Energie häufig weiter ausgebaut, fuhr Höhne fort. Auf der anderen Seite seien auch erneuerbare Energien im Wachstum, auch weil etwa Solaranlagen unglaublich günstig geworden seien. Irgendwann würden diese günstigen erneuerbaren Energien die fossilen aus dem Markt drängen. „Das ist die Hoffnung, dass das

in den nächsten Jahren passiert.“

Für den Bericht schauten sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch an, wie viel CO₂ wieder aus der Luft verschwindet. Etwas mehr als die Hälfte des von Menschen ausgestoßenen CO₂ wird von den Ozeanen, Pflanzen und Böden aufgenommen. „Beide Senken werden auch getroffen oder beeinflusst durch die Klimaveränderungen“, sagte Hauck.

Land-Ökosysteme konnten im Jahr 2023 dem Bericht zufolge durch den Klimawandel etwa 27 Prozent weniger CO₂ aufnehmen als noch 2014. Das liege unter anderem an einem geringeren Niederschlag und höheren Temperaturen in bestimmten Regionen. Die Meere konnten demnach in dieser Zeit knapp 6 Prozent weniger CO₂ aufnehmen, was wahrscheinlich vor allem auf veränderte Winde zurückzuführen sei, welche die Ozeanzirkulation stören.

Die Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre wird dem Be-

richt zufolge in diesem Jahr voraussichtlich 422,5 ppm (parts per million – Teilchen pro Millionen Teilchen) erreichen. Das sind mehr als 50 Prozent mehr als vor Beginn der Industrialisierung. Damit die Menge an CO₂ runtergehe, müsse die Welt nicht nur weniger ausstoßen als bisher, sondern gar nichts mehr, betonte Co-Autorin Julia Pongratz von der Ludwig-Maximilians-Universität München. „Alles, was wir heute emittieren, hat sehr langfristige Folgen.“

Es seien nur noch wenige Jahre, bis das weltweite Ziel, die Erwärmung möglichst auf 1,5 Grad zu begrenzen, um die schlimmsten Klimawandelfolgen abzuhalten, verfehlt werde, ergänzte Pongratz. „Unsere besten Abschätzungen ergeben, dass wir in sechs Jahren eine 50-prozentige Chance haben, dass wir die 1,5 Marke knacken.“ Das heiße andersherum: Für das 1,5-Grad-Ziel müsste die Welt in sechs Jahren netto auf null Emissionen kommen. „Uns läuft die Zeit davon“, sagte sie.



Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

Liebe Bürgerinnen und Bürger, eine schnelle und stabile Internetversorgung ist heute und in Zukunft unabdingbar. In den letzten Jahren sind Themen wie Home-Office, Home-Schooling, Telemedizin, Cloud-Dienste sowie die voranschreitende Digitalisierung von Unternehmen, Verwaltungen und privaten Haushalten noch bedeutender und dringlicher geworden.

Wir wollen möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen einen schnellen und zukunftssicheren Internet-Anschluss in ihrem Zuhause ermöglichen, allerdings hören wir von Unsicherheit und Skepsis in der Bevölkerung.

Aus diesem Grund laden wir Sie recht herzlich ein zum **Online-Dialog** der Stadt Schifferstadt mit dem Gigabitbüro des Bundes am

**Dienstag, 26. November 2024
von 19-20 Uhr.**

Diesen Termin haben wir extra für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger organisiert, um Sie nochmals unabhängig und neutral zu informieren. Es stehen keine Vertragsdetails oder Vertriebsstrukturen im Vordergrund.

Als Kompetenzzentrum des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr ist das Gigabitbüro zentraler und neutraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Ausbau digitaler Infrastrukturen. Hier haben Sie nochmals die Gelegenheit sich unabhängig zu informieren und auszutauschen.

Wir bitten Sie recht herzlich um Ihre Teilnahme, ganz bequem online unter: https://t1p.de/Online-Dialog_Schifferstadt Oder per QR-Code:



Weiterhin ist Ihre aktive Teilnahme explizit erwünscht! Sie haben die Möglichkeit, bereits im Vorfeld sowie während der Veranstaltung Ihre individuellen Fragen zum Thema „Glasfaserausbau“ an das Gigabitbüro des Bundes zu richten. Nutzen Sie einfach diesen Link https://t1p.de/Fragen_Schifferstadt und bestimmen Sie vorab den thematischen Schwerpunkt des Online-Dialogs.

Ihre Ilona Volk, Bürgermeisterin

Ilona Volk

Schifferstadt, 14.11.2024



Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

2. Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 21.11.2024, 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 1 Spenden und Sponsoring
- 2 Vereinbarung zwischen der Stadt Schifferstadt und dem Rhein-Pfalz-Kreis über die Nutzung und Beteiligung an den Betriebs- und Investitionskosten für die Wilfried-Dietrich-Halle und für die Alte Kreissporthalle
- 3 Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 4 + 5 Personalangelegenheiten
- 6 + 7 Grundstücksangelegenheiten
- 8 Befristete Niederschlagung von Forderungen
- 9 Anfragen und Mitteilungen

Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen. Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 14.11.2024

Ilona Volk

Ilona Volk
Bürgermeisterin



Bekanntmachung

www.schifferstadt.de

1. Sitzung des Forst- und Agrarausschusses am Mittwoch, 20.11.2024, 18:30 Uhr, im Ratssaal des Rathauses, Schifferstadt

TAGESORDNUNG DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 1 Verpflichtung der Ausschussmitglieder
- 2 Erstellen eines digitalen Friedhofsplanes
- 3 Sicherheitsmaßnahmen für den Waldfriedhof
- 4 Information zum Angebot einer weiteren Grabart
- 5 A 61 6-streifige Verbreiterung, Ingenieurbauwerk ASB 6616 557
- 6 Neuerrichtung einer PV-Anlage; Dannstadter Straße
- 7 Brennholzpreise
- 8 Zustand der Walwege
- 9 Beratung des Forstwirtschaftsplanes 2025
- 10 Bericht des Försters
- 11 Anfragen und Mitteilungen

TAGESORDNUNG DER NICHTÖFFENTLICHEN SITZUNG

- 12 Anfragen und Mitteilungen
- Interessenten sind zur öffentlichen Sitzung herzlich eingeladen.

Die Bekanntmachung finden Sie auch auf o.g. Homepage.

Schifferstadt, 11.11.2024

Stefano Tedesco
Vorsitzender

Wir gedenken gemeinsam den verstorbenen Mitgliedern

des MGV Concordia, MGV Klein-Schifferstadt und des MGV 1854

am Sonntag 24. November, 16:00 Uhr in der St. Laurentius Kirche

Musikalische Gestaltung durch den Schifferstadter Männerchor

Hierzu sind alle interessierten Bürger herzlich eingeladen.



Deutsches Rotes Kreuz Ortsverein Schifferstadt & VG Dannstadt- Schauernheim e. V.

Am **Donnerstag, dem 5. Dezember 2024**, findet um **17 Uhr** im DRK-Haus, Rehbachstraße 12, DRK-Stube die

ordentliche Mitgliederversammlung

statt. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Jahresbericht des Vorsitzenden und der Aufgabenträger
4. Kassenbericht des Schatzmeisters 2021 bis 2023
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses
7. Entlastung der Vorstandschaft
8. Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2025
9. Beschlussfassung über Anträge, die bis spätestens 28. November 2024 schriftlich und begründet beim OV-Vorstand eingehen
10. Verschiedenes

Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten beschlussfähig.

Christoph Werner, 1. Vorsitzender

Digitale Einzelausgabe!

www.schifferstadter-tagblatt.de

Hier können Sie von jedem Erscheinungstag Ihre Einzelausgabe in digitaler Form als pdf-Datei bestellen.

Eine Ausgabe von Montag bis Freitag kostet 1,20 Euro, die Samstagsausgabe 1,30 Euro.

Schifferstadter Tagblatt

Vielen Dank!

Ich möchte mich bei allen bedanken, die meinen

85. Geburtstag zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Es war wie immer eine große Familie im „Wilden Mann“
Danke Maria

Haus mit Garten

gesucht zum Kauf von Privat! Schnelle Kaufentscheidung und Notartermin dieses Jahr noch möglich, weil Finanzierung geklärt. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!
Tel. 0621 399 982 16

Trainer/Ü-Leiter gesucht

Trainingszeiten unter www.ssv-mutterstadt.de
Kontaktaufnahme über info@ssv-mutterstadt.de



Zur Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes

Gert Sabel

treffen wir uns am Montag, dem 18. November 2024, um 13.00 Uhr am Waldfriedhof in Schifferstadt.

Heimat sehen. Heimat

spüren. Heimat lesen.

Schifferstadter

Tagblatt.

Jubiläumsfeier

Physiomed Settelmeyer

Sehr geehrte Damen und Herren, wir feiern 10 Jahre Physiomed Settelmeyer hier in Schifferstadt. Um mein Jubiläum mit Ihnen gebührend zu feiern, lade ich alle Interessierten

**am Samstag, den 23. 11. 2024
von 13 bis 17 Uhr**

nach Schifferstadt in die Bahnhofstraße 4-6 ein.

Bei einem Umtrunk haben Sie die Möglichkeit, die Praxisräume zu besichtigen und sich über Faszientherapie und andere Behandlungsmethoden zu informieren.



PHYSIOMED
SETTELMAYER

Über zahlreiches Erscheinen freue ich mich schon jetzt.

Ihr Oliver Settelmeyer

Ihr Partner für Ihre Fenster.



Roland Strub

Schreinerei Innenausbau Trockenbau Möbel Fenster & Türen Deckenbau Altbauanierung
Am Scheidegraben 3 Tel. 0 62 31 /407 499- 0 info@schreinerei-strub.de
67125 Dannstadt Fax 0 62 31 /407 499-90 www.schreinerei-strub.de

DJK-SV Phönix

Sonntag, 13.00 Uhr, B-Klasse

**DJK-SV Phönix II - SG Lachen-
Speyerdorf/Duttweiler**

FSV 13/23

Sonntag, 13.00 Uhr, B-Klasse

FSV 13/23 III - TuRa Otterstadt

DJK-SV Phönix

Sonntag, 15.30 Uhr, Landesliga Ost

DJK-SV Phönix - VfR Worm. Worms II

FSV 13/23

Sonntag, 15 Uhr, A-Klasse

FSV 13/23 II - TuS Friedelsheim

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de
oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

*Nun ist es Abend, nun ist es genug. Nun birg mich, Herr, in Deine Hände.
Es war so schwer, als ich mich selber trug. Nun trägst Du mich in Liebe ohne Ende. (Teresa von Ávila)*

Ein langes Leben hast Du ihr geschenkt, oh Herr.
Nun ist sie heimgekehrt in Deinen Frieden.



Eva Maihofer

geb. Beni

* 2. 8. 1929 † 2. 11. 2024

Danke für Alles, was Du uns gegeben hast.

Eva und Alfons Hög

Christoph Hög und Christiane Thölking

Petra Maiwald

Jochen und Daniela Düttra mit Marian und Milan

Schifferstadt, Carl-Bosch-Straße 17, den 2. November 2024

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 20. November 2024 um 14.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt statt. Kondolenzliste liegt auf.

*Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter und Oma

Ulrike Martha Keuneke

* 29. 7. 1938 † 5. 11. 2024

In stiller Trauer

Christian und Anja Keuneke
mit Alina und Fabian
Iris Keuneke und Wolfgang Wolken
mit Daniel
und alle Anverwandten

Malchin, im November 2024

Kondolenzanschrift: Familie Keuneke, c/o Bestattungshaus Ehlert,
Philipp-Brandin-Straße 15, 18273 Güstrow

Wie wird das Plenum künftig zusammengesetzt sein? Am 23. Februar 2025 soll die Neuwahl des Bundestags stattfinden.
Foto: dpa

BSI BEREITET SICH AUF ABSICHERUNG VON NEUWAHL VOR

► In Deutschland aktive Cyberkriminelle haben ihre Arbeitsweise professionalisiert und sind technisch auf dem neuesten Stand. Auch mögliche Angriffe auf die nun für Februar geplante Bundestagswahl – sei es durch Hacker oder im Zuge von Desinformationskampagnen – stellen das **Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI)** aktuell vor große Herausforderungen. „Das ist knapp, wir werden unser Möglichstes tun, um diesen Wahlprozess so gut wie möglich abzusichern“, sagt die BSI-Präsidentin, Claudia Plattner, bei der Vorstellung des Lageberichts ihrer Behörde für 2024 in Berlin mit Blick auf den geplanten Wahltermin am 23. Februar.

► Dabei gehe es einerseits um die **technische Absicherung des Wahlprozesses**. Andererseits sei es wichtig, die Wählerinnen und Wähler darauf hinzuweisen, „dass nicht alles, was dort massenhaft, teilweise auch automatisiert, in sozialen Medien geteilt wird, immer der Wahrheit entspricht“.

► Das BSI sei bei den Wahlen in diesem Jahr „sehr, sehr erfolgreich“ gewesen, sagt Plattner. Sie fügt hinzu: „Woran merken Sie das? Sie haben es nicht gemerkt. Das ist genau unser Erfolg an dieser Stelle.“ Die Europawahlen seien insgesamt gut abgelaufen. Allerdings kämen durch die **Nutzung von Künstlicher Intelligenz in Desinformationskampagnen** auch neue Arbeitsfelder auf das Bundesamt zu, um die man sich kümmern müsse. Auf die jüngsten Entwicklungen auf der Social-Media-Plattform X und Einlassungen dort von US-Milliardär Elon Musk zur deutschen Politik angesprochen, sagt Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD): „Ich gucke da sehr kritisch drauf.“



So funktioniert die Vertrauensfrage

Mitte Dezember will sich Kanzler Olaf Scholz der Abstimmung im Bundestag stellen / Ein Überblick über Akteure, Vorschriften und Verfahrensfragen

Von Ulrich Steinkohl

BERLIN. Dass ein Bundeskanzler im Bundestag die Vertrauensfrage nach Artikel 68 Grundgesetz stellt, ist in der Geschichte der Bundesrepublik erst fünfmal vorgekommen. Zweimal (November 2001 und Juli 2005) griff Gerhard Schröder (SPD) zu diesem Mittel. Davor stellten Willy Brandt (SPD) im September 1972, Helmut Schmidt (SPD) im Februar 1982 und Helmut Kohl (CDU) im Dezember 1982 die Vertrauensfrage.

Wie ist die Vertrauensfrage im Grundgesetz geregelt?

Das Grundgesetz regelt die Frage nur knapp. Dort heißt es in Artikel 68, Absatz 1: „Findet ein Antrag des Bundeskanzlers, ihm das Vertrauen auszusprechen, nicht die Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder des Bundestages, so kann der Bundespräsident auf Vorschlag des Bundeskanzlers binnen einundzwanzig Tagen den Bundestag auflösen.“ Dieses Recht erlösche, sobald der Bundestag mit der Mehrheit seiner Mitglieder einen anderen Kanzler wähle.

Festgelegt wird in Absatz 2 zudem, dass zwischen dem Antrag des Kanzlers und der Abstimmung im Bundestag 48

Stunden liegen müssen.

Welche Möglichkeiten für eine Vertrauensfrage gibt es?

Der Bundeskanzler kann die Vertrauensfrage allein oder aber in Verbindung mit einer konkreten Sachentscheidung stellen. Letzteres gab es bislang nur einmal: 2001 stellte die Bundesregierung den Antrag auf Entsendung deutscher Streitkräfte für den von den USA angeführten Kampf gegen den internationalen Terrorismus im Rahmen der Operation „Enduring Freedom“ in Afghanistan. „In Verbindung mit der Abstimmung zum Antrag der Bundesregierung (...) stelle ich den Antrag nach Artikel 68 Abs. 1 des Grundgesetzes“, hieß es in einem weiteren Antrag von Kanzler Schröder.

Vier Jahre später verzichtete er auf eine Verknüpfung mit einer konkreten Sachfrage. Sein Antrag lautete damals: „Gemäß Artikel 68 des Grundgesetzes stelle ich den Antrag, mir das Vertrauen auszusprechen. Ich beabsichtige, vor der Abstimmung am Freitag, dem 1. Juli 2005, hierzu eine Erklärung abzugeben.“ Schröder zog damals die Konsequenzen aus einer Reihe bitterer SPD-Niederlagen bei Landtagswahlen und aus dem starken Widerstand in der eige-

nen Partei gegen die Hartz-IV-Reformen.

In seiner Erklärung im Bundestag gab Schröder damals unumwunden zu: „Mein Antrag hat ein einziges, ganz unmissverständliches Ziel: Ich möchte dem Herrn Bundespräsidenten die Auflösung des 15. Deutschen Bundestages und die Anordnung von Neuwahlen vorschlagen können.“ Durch die schmerzlichen Wahlniederlagen sei deutlich geworden, „dass es die sichtbar gewordenen Kräfteverhältnisse ohne eine neue Legitimation durch den Souverän, das deutsche Volk, nicht erlauben, meine Politik erfolgreich fortzusetzen“.

Ist eine unechte Vertrauensfrage zulässig?

Das Pikante bei Schröder 2005 war: Seine rot-grüne Bundesregierung hatte im Bundestag eine Mehrheit. Das Vorgehen des Kanzlers zielte nicht darauf ab, sich diese bestätigen zu lassen, sondern im Gegenteil die Vertrauensfrage zu verlieren, um zu einer Neuwahl zu kommen. Diese sogenannte unechte Vertrauensfrage ist umstritten, weil sie der Intention des Grundgesetzes zuwiderläuft. Werner Schulz (Grüne) und Jelena Hoffmann (SPD) zogen deshalb vor

das Bundesverfassungsgericht, weil sie sich in ihren Abgeordnetenrechten verletzt sahen.

Was sagt das Bundesverfassungsgericht?

Das Bundesverfassungsgericht hat die sehr knappen Ausführungen von Artikel 68 Grundgesetz in mehreren Urteilen inhaltlich angereichert. Nach der Auflösung des Bundestages durch den Bundespräsidenten im Januar 1983 erklärte es einen Monat später, der Kanzler solle das Verfahren nach Artikel 68 Grundgesetz nur anstrengen dürfen, wenn es politisch für ihn nicht mehr gewährleistet sei, mit den im Bundestag bestehenden Kräfteverhältnissen weiterzuregieren. „Die politischen Kräfteverhältnisse im Bundestag müssen seine Handlungsfähigkeit so beeinträchtigen oder lähmen, dass er eine vom stetigen Vertrauen der Mehrheit getragene Politik nicht sinnvoll zu verfolgen vermag.“

Karlsruhe machte zugleich deutlich, dass es dem Sinn von Artikel 68 nicht gerecht würde, wenn ein Kanzler mit einer ausreichenden Mehrheit im Bundestag sich zum geeigneten Zeitpunkt die Vertrauensfrage negativ beantwortet ließe mit dem Ziel, die Auf-

lösung des Bundestages zu betreiben. „Desgleichen rechtfertigen besondere Schwierigkeiten der in der laufenden Wahlperiode sich stellenden Aufgaben die Auflösung nicht“, heißt es in den Leitsätzen des Urteils.

In seinem Urteil vom August 2005 ging das Bundesverfassungsgericht direkt auf die unechte Vertrauensfrage ein: „Die auflösungsgerichtete Vertrauensfrage ist nur dann gerechtfertigt, wenn die Handlungsfähigkeit einer parlamentarisch verankerten Bundesregierung verloren gegangen ist“, urteilten die Richter. „Handlungsfähigkeit bedeutet, dass der Bundeskanzler mit politischem Gestaltungswillen die Richtung der Politik bestimmt und hierfür auch eine Mehrheit der Abgeordneten hinter sich weiß.“

Was bedeutet das für den Fall Scholz?

Nach dem Rauswurf von Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP) und dem Rückzug der FDP aus der Ampel führt Kanzler Scholz nur noch eine rot-grüne Minderheitsregierung an. Es kann also keine Rede mehr davon sein, dass er – wie Karlsruhe es formuliert hat – „eine Mehrheit der Abgeordneten hinter sich weiß“. Seine

Handlungsfähigkeit ist auf diese Weise stark beeinträchtigt, er müsste sich für jeden Gesetzesbeschluss mühsam mit Stimmen aus der Opposition eine Mehrheit organisieren.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wies unmittelbar nach dem Ampel-Crash auf seine Zuständigkeit für die Auflösung des Bundestages hin. „Zu dieser Entscheidung stehe ich bereit“, sagte er. Das Grundgesetz knüpft diese Entscheidung an Voraussetzungen. „Aber unser Land braucht stabile Mehrheiten und eine handlungsfähige Regierung. Das wird mein Prüfungsmaßstab sein.“

Wie geht es nach der Auflösung des Bundestages weiter?

Wenn er die Auflösung des Bundestages verkündet, wird Bundespräsident Steinmeier zugleich einen Termin für die Neuwahl bekannt geben. Diese muss nach Artikel 39 Grundgesetz innerhalb von 60 Tagen stattfinden. Inzwischen gibt es eine Festlegung auf den 23. Februar kommenden Jahres. Die Bundesregierung bleibt derweil geschäftsführend im Amt – bis ein neuer Kanzler gewählt und seine Ministerinnen und Minister ernannt sind.

Was geht noch bei Gesetzen vor der Neuwahl?

Schutz des Bundesverfassungsgerichts, steuerliche Entlastungen und Industriehilfen: Welche Projekte noch die Chance haben, vor dem Votum durchgebracht zu werden

Von Sascha Meyer und Basil Wegener

BERLIN. Nach dem Aus der Ampel-Koalition werden die Weichen für eine vorgezogene Neuwahl am 23. Februar 2025 gestellt – und für Gesetzespläne, die davor noch besiegelt werden sollen. Die oppositionelle Union machte klar, dass die rot-grüne Minderheitsregierung bei manchen Projekten mit Unterstützung rechnen kann. Im Parlament beschließen könne man die meisten aber erst nach der Vertrauensfrage von Kanzler Olaf Scholz (SPD) am 16. Dezember, erklärte CDU-Chef Friedrich Merz – also in der letzten Sitzungswoche des Bundestags vor Weihnachten. SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich sagte, eine Einigung mit der Union vor dem 16. Dezember auf bestimmte Inhalte könne er sich „sehr gut vorstellen“.

Die Union stellte in Aussicht,

einige zeitkritische Vorhaben auch zuvor schon mitzutragen. Fraktionsmanager Thorsten Frei (CDU) nannte die Rücküberweisung des Nachtragshaushalts für 2024 an den Haushaltsausschuss. Zudem könne es die Verabschiedung eines Gesetzes geben, in dem es unter anderem um die Überwachung der Telekommunikation bei Diebstahl während Wohnungseinbrüchen gehe. Das Gesetz sei bisher nur bis 11. Dezember befristet.

Deutschlandticket: Unter anderem die Grünen dringen auf Klarheit für das Deutschlandticket im Nahverkehr. Der Bund gibt dafür auch im neuen Jahr wie die Länder 1,5 Milliarden Euro. Das ist gesetzlich festgeschrieben und kommt auch im Rahmen einer erwarteten vorläufigen Haushaltsführung ab Januar, weil es noch keinen Beschluss über einen Haushalt 2025 gibt. Noch offen ist aber eine Gesetzesänderung, um

nicht gebrauchte Mittel in Folgejahre übertragen zu können. Ob und wie es mit der Finanzierung des Tickets ab 2026 weitergeht, ist ebenfalls noch offen.

Steuerliche Entlastungen: Der Effekt der Inflation bei der Einkommensteuer soll ausgeglichen werden – ein Projekt, das der inzwischen entlassene Finanzminister Christian Lindner (FDP) vorangetrieben hatte. „Damit alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab dem 1. Januar mehr Netto vom Brutto haben“, begründete es Scholz, dass er an den Plänen zum Ausgleich der Kalten Progression festhält. So nennt man es, wenn Bürger durch den ansteigenden Steuertarif auch dann mehr an den Fiskus zahlen müssen, wenn ihre Gehaltserhöhung nur die Inflation ausgleicht. Die FDP signalisierte, einem Ausgleich der Kalten Progression zuzustimmen. Die Union äußerte sich ebenfalls aufgeschlossen.



Vor der Neuwahl will Bundeskanzler Olaf Scholz noch eine Reihe von Gesetzen auf den Weg bringen. Foto: Steffen Kögler - stock.adobe.com

Zukunft der Rente: Die Bürgerinnen und Bürger müssen sehr wahrscheinlich warten, bis eine neue Regierung die Konzepte und Finanzen anguckt und eventuell überlegt, was wie reformiert werden soll. Zwar hatte Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) angekündigt, um das Rententpaket II kämpfen zu wollen,

das er noch mit Lindner durchs Kabinett brachte. Die Union hat jedoch bereits eigene Rentenpläne skizziert.

Schutz des Bundesverfassungsgerichts: Im Blick stehen auch Pläne, das Bundesverfassungsgericht gegen mögliche Blockaden oder Einflussnahmen von Extremisten zu wappnen. Im

Sommer hatte sich die damalige Ampel-Koalition mit der Union auf ein gemeinsames Vorhaben geeinigt, da dafür eine Zweidrittel-Mehrheit im Bundestag nötig ist. Unter anderem sollen die zwölfjährige Amtszeit der Richter, der Ausschluss einer Wiederwahl sowie die Festlegung auf 16 Richter und zwei Senate festgeschrieben werden. Auch die FDP warb dafür, das Paket noch in dieser Wahlperiode zu verabschieden.

Wachstumspaket: Im Juli hatte die Bundesregierung eine Wachstumsinitiative angekündigt, um die Konjunktur anzukurbeln. Geplant sind Verbesserungen bei Abschreibungen von Investitionen, der Abbau von Bürokratie und mehr Anreize für Arbeit. Beim umstrittenen Lieferkettengesetz soll es Entlastungen für Firmen geben. Auch hier signalisierte die FDP Zustimmung – aber wohl nur zu Teilen. CSU-Landesgruppenchef Ale-

xander Dobrindt warb für einen raschen „Comeback-Plan für die Wirtschaft“, um das Vertrauen in den Standort zu festigen.

Industriehilfen: Fraglich ist, was aus Hilfen für die Industrie wird. An diesem Freitag soll ein nächster Gipfel mit Scholz stattfinden. Nach dem ersten Treffen mit Vertretern der Industrie, Unternehmen und Gewerkschaften kündigte Scholz danach einen „Pakt für die Industrie“ an – konkret nannte er, Netzentgelte für Firmen zu deckeln. Das könnte aber Milliarden kosten. Um den Absatz von E-Autos anzukurbeln, ist eine längere Befreiung von der Kfz-Steuer im Gespräch.

Familien: SPD-Fraktionschef Mützenich machte deutlich, es sollten noch „Verbesserungen für Familien und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer“ sowie die vorgesehene Erhöhung des Kindergelds auf den Weg gebracht werden – „und viele andere Dinge auch“.



Amerika hat uns ein beispielloses und mächtiges Mandat erteilt.

Donald Trump in der Wahlnacht

TRUMP-EFFEKT: PLUS 0,04 GRAD

Die Wiederwahl von Donald Trump zum nächsten US-Präsidenten könnte die Erderwärmung einer aktuellen Analyse zufolge **messbar anheizen**. Das geht aus Berechnungen des **Climate Action Trackers** hervor, der prüft, ob die Klimapolitik von Staaten kompatibel ist mit den internationalen Klimaschutzziele. Trump kündigte an, den Weg für **mehr Öl- und Gasbohrungen** freimachen zu wollen. Der „New York Times“ zufolge bereitet er auch den **erneuten Ausstieg der USA aus dem Pariser Klimaschutzabkommen** vor. Die Experten des Climate Action Trackers berechneten, wie viel das Umsteuern der USA zur Erderwärmung beitragen könnte und bezifferten den möglichen **Trump-Effekt auf 0,04 Grad** bis zum Ende des Jahrhunderts – allerdings unter der Prämisse, dass nur die USA den Kurs ändern und es keine Nachahmer geben wird. Die 0,04 Grad kämen zu den 2,7 Grad hinzu, auf die die Welt derzeit der Analyse zufolge zusteuert – selbst wenn die Staaten alle vorgelegten Klimaschutzpläne einhalten.



Alle sind einfach schockiert.

Ein Vertreter des US-Verteidigungsministeriums dazu, dass Fox-News-Moderator Pete Hegseth mit dem Pentagon eines der wichtigsten Ministerien der USA leiten soll

Von Christiane Jacke

WASHINGTON. Es läuft für Donald Trump. Nach seinem Sieg bei der US-Präsidentenwahl haben sich seine Republikaner neben der Kontrolle über den Senat auch die Mehrheit im Repräsentantenhaus gesichert. Das heißt, der designierte Präsident hat künftig leichtes Spiel im Kongress. Aber längst nicht nur da geht er gestärkt in seine zweite Amtszeit. Trump zieht auf allen Ebenen weit mächtiger ins Weiße Haus ein als 2017. Und: Er hat schon damals bewiesen, dass er einen Hang dazu hat, die Grenzen seiner Befugnisse bis zum Maximum auszureizen – oder darüber hinauszugehen. Das lässt Böses erahnen.

Kein Gegengewicht im Parlament: Die Kontrolle der Republikaner über beide Kongresskammern verschafft Trump politisch viel Handlungsspielraum. Damit kann er Gesetzesvorhaben einfacher durch das Parlament bringen – ohne größere Gegenwehr der Demokraten, die bislang noch eine hauchdünne Mehrheit im Senat hatten. Es bleiben zwar die üblichen parlamentarischen Hürden, etwa die Tatsache, dass im Senat eine größere Mehrheit nötig ist, um viele Gesetzesvorhaben überhaupt zur Abstimmung zu stellen. Doch Trump bleibt eine generelle Blockadefront im Parlament erspart. Auch die Bestätigung von Regierungsbeamten und Richtern kann er im Senat schneller vorantreiben, was die Umsetzung seiner Agenda erheblich erleichtert.

In diesen Genuss kamen schon viele Präsidenten vor Trump – auch er selbst zum Amtsantritt 2017. Doch der Republikaner ist seitdem extremer geworden, und ungenierter. Trotz seiner republikanischen Mehrheit im Senat macht er unvorhersehbar Druck auf seine Partei, das aufwendige Bestätigungsverfahren von Kabinettsmitgliedern in der Kammer durch eine Ausnahmeregelung zu umgehen. Das zeigt, was Trump von Gewaltenteilung hält.

Immunität gegen Strafverfolgung im Präsidentenamt? Der oberste US-Gerichtshof entschied Anfang Juli mit seiner rechtskonservativen Mehrheit, dass der Präsident für gewisse Amtshandlungen Immunität genießt. Die historische Entscheidung



Foto: dpa

Der Allmächtige?

In seinen ersten Regierungsjahren richtete Donald Trump riesiges Chaos an. In seine zweite Runde im Weißen Haus geht er mit deutlich mehr Macht – und kaum Gegengewichten. Eine explosive Konstellation.

kam als Folge einer Anklage gegen ihn wegen Wahlbetrugs zustande. Der künftige Präsident hat damit zwar keinen kompletten Blankoscheck für jegliches Fehlverhalten bekommen, aber es gibt ihm gefährlichen Spielraum.

Und Trump hat in seiner ersten Amtszeit klargemacht, dass er einer ist, der jeden vorhandenen Spielraum ausnutzt. Damals wurden gleich zwei Amtsenthebungsverfahren gegen ihn eingeleitet. Das hatte es noch nie zuvor in der US-Geschichte gegeben. Das eine Mal wurde ihm Machtmissbrauch vorgeworfen, das andere Mal „Anstiftung zum Aufstand“. Mit der Entscheidung des Supreme Courts im Rücken kann er seine zweite Amtszeit nun mit deut-

lich weniger Sorge vor Strafverfolgung angehen.

Konservative Richter auf Schlüsselposten: Während seiner ersten Amtszeit hat Trump mit der Besetzung mehrerer Richterposten am Supreme Court dafür gesorgt, dass das oberste US-Gericht weit nach rechts gerückt ist. Die letzte Personalie setzte er kurz vor seinem Abschied aus dem Amt durch. Seitdem kippte das Gericht – lange nach Trumps Abschied aus dem Weißen Haus – zwar unter anderem das allgemeine Recht auf Abtreibung, was ihm politisch sehr nützte. Während seiner neuen Amtszeit kann Trump aber erst so richtig ernten, was er am Supreme Court gesät hat.

Trump installierte damals auch auf unteren Instanzen vie-

le neue Richter, was ihm bei seinen persönlichen juristischen Problemen bereits half. Eine von ihm eingesetzte Bundesrichterin in Florida etwa stellte das Strafverfahren gegen ihn wegen seines Umgangs mit streng geheimen Regierungsunterlagen ein. Der Einfluss wohlgesonnener Richter könnte sich in Zukunft auch und gerade in Fällen auszahlen, in denen politische Gegner Trumps Vorhaben auf juristischem Wege anfechten. Dieses Schicksal erleidet jeden Präsidenten.

Ein politisch extrem starkes Mandat: Umfragen hatten ein extrem knappes Rennen zwischen Trump und seiner demokratischen Kontrahentin Kamala Harris vorhergesagt – und eine lange Zitterpartie bei der Aus-

zählung. Stattdessen stand Trump noch in der Wahlnacht als klarer Sieger fest. Er gewann in allen sieben „Swing States“, die politisch besonders umkämpft waren. Und er ist voraussichtlich der erste republikanische Wahlsieger seit 2004, der sich neben der Mehrheit der Wähler auch die Mehrheit der landesweit abgegebenen Stimmen sicherte – im US-Wahlsystem ist das keine Selbstverständlichkeit. Bei seinem ersten Wahlsieg 2016 war Trump das nicht gelungen.

Daraus folgt ein starker politischer Auftrag. „Amerika hat uns ein beispielloses und mächtiges Mandat erteilt“, triumphierte Trump noch in der Wahlnacht. Die Mehrheit der Bevölkerung hat unmissverständlich klarge-

macht, dass sie den Republikaner – einen verurteilten Straftäter, einen skandalumwobenen Mann und den wohl umstrittensten lebenden Politiker weltweit – im höchsten Staatsamt haben wollen. Ein solcher Ausdruck von Rückhalt – trotz aller Ekklats, trotz der Attacke seiner Anhänger auf das US-Kapitol am 6. Januar 2021 und trotz mehrerer Anklagen in Strafverfahren – verleiht ihm auch politisch mehr Macht als vor acht Jahren.

Eine Partei auf Linie: Trump dominiert die Republikaner wie nie zuvor. Er hat Widersacher systematisch aus dem Weg geräumt – sowohl im Kongress als auch im Parteiparagrafen. Interne Kritiker sitzen nicht mehr im Repräsentantenhaus. Die republikanische Fraktion in der Kammer ist seit Trumps erster Amtszeit noch weiter nach rechts gerückt und die ganze Führungsriege ihm als republikanischem Frontmann treu ergeben. Im Senat steht nun ein Gefolgsmann Trumps an der Spitze der Fraktion, auch wenn er seinen Wunschkandidaten nicht durchsetzen konnte. Der republikanische Parteiparagrafen ist ebenfalls ganz auf Trump ausgelegt. Der Ex-Präsident installierte dort seine Schwiegertochter Lara Trump als eine von zwei Parteivorsitzenden. In seiner zweiten Amtszeit wird er in den eigenen Reihen wohl kaum noch auf nennenswerten Widerstand stoßen.

Mehr Erfahrung und umgeben von strammen Loyalisten: Nicht zuletzt hat Trump dazugelernt. Als er Anfang 2017 zum ersten Mal Präsident wurde, war er ein politischer Newcomer. „Ich kannte niemanden. Ich war kein Washington-Typ“, sagte er in einem Interview des Senders Fox News. Er habe nicht gewusst, wie das politische Geschäft in der US-Hauptstadt funktioniert. Heute aber kenne er alle. Und vor allem kennt Trump inzwischen den Regierungsapparat, wie der funktioniert und wie er ihn besser für seine Zwecke nutzen kann. Seine erste Amtszeit war geprägt von Personalwechseln und Rausschmissen. Trump hatte damals noch einige moderatere Politiker um sich, die ihn zu Mäßigung drängten – er trennte sich schnell von vielen. Diesmal scharf er nur Parteikollegen um sich, die ihm treu ergeben sind und Ansagen befolgen dürften.

TV-Moderator, Milliardär, Radikale

Der designierte US-Präsident vergibt einen gewichtigen Posten nach dem anderen – dabei spielen Fernsehtauglichkeit, stramme Gefolgschaft und Geld eine Rolle

Von Christiane Jacke und Magdalena Tröndle

WASHINGTON. Die Regierungsmannschaft von Donald Trump nimmt Gestalt an. In schneller Folge hat der designierte US-Präsident Nominierungen für wichtige Regierungsämter und Beraterposten bekannt gegeben. Eigentlich müssen zumindest einige von ihnen noch vom Senat bestätigt werden. Trump macht aber Druck auf seine Parteikollegen im Parlament, um auf eine Ausnahmeregelung zurückzugreifen, damit er seine Kandidaten schneller ins Amt heben kann.

Bei einem Blick auf die Liste der Namen fällt auf: Loyalität zu Trump scheint Schlüsselqualifikation zu sein – und für einige Posten auch die Fernsehtauglichkeit. Wen hat sich Trump für sein Kabinett, für Beraterrollen und wichtige Posten im Weißen Haus ausgesucht? Ein Überblick.

Fox-News-Moderator **Pete Hegseth** hat bis auf eine erfolglose Bewerbung für einen Sitz im US-Senat für Minnesota kei-

ne politische Erfahrung, soll aber mit dem Pentagon eines der wichtigsten Ministerien der USA leiten. „Alle sind einfach schockiert“, zitierte der Sender CNN einen Vertreter des Verteidigungsministeriums. Trump lobte die militärische Erfahrung des Ex-Soldaten, unter anderem im Irak und Afghanistan. Der 44-Jährige sei ein entschiedener Anhänger der „America First“-Politik. Zur Rolle von Frauen im Militär sagte Hegseth, diese seien in Kampfeinsätzen nicht zu gebrauchen.

Der ultraradikale Kongressabgeordnete **Matt Gaetz** soll Justizminister werden – und nach dem Willen Trumps „den schwer erschütterten Glauben und das Vertrauen der Amerikaner in das Justizministerium wiederherstellen“. Der 42 Jahre alte Anwalt und Abtreibungsgegner sitzt seit 2017 im Repräsentantenhaus, zählt zu den Hardlinern seiner Partei und ist

treuer Unterstützer Trumps. Er vertritt rechte Positionen, lehnt die gleichgeschlechtliche Ehe ab und verbreitet regelmäßig Verschwörungstheorien. Ein Karrierist als Außenminister: Der republikanische Senator **Marco Rubio** aus Florida soll Außenminister werden. Trump lobte den 53-Jährigen als einen „starken Fürsprecher“ für die USA, und einen „wahren Freund der Verbündeten.“ Rubio ist seit 2011 im US-Senat und hat schon früh Karriere in der Politik gemacht. 2016 versuchte der ehrgeizige Jurist erfolglos, Präsidentschaftskandidat der Republikaner zu werden. Der Sohn kubanischer Einwanderer hat sich in den vergangenen Jahren als Trump-Getreuer her-

vorgetan. Zuletzt stimmte er gegen milliardenschwere Unterstützung für die von Russland angegriffene Ukraine.

Mit der Gouverneurin von South Dakota, **Kristi Noem**, will Trump eine überzeugte Unterstützerin an der Spitze des Heimatschutzministeriums platzieren. Dort hätte die 52-Jährige eine maßgebliche Rolle bei dem von Trump geplanten „größten Abschiebeprogramm in der amerikanischen Geschichte“. Das Ressort ist für die Einwanderungs- und Grenzschutzbehörden zuständig – und Trump hat Massenabschiebungen als eine Priorität seiner Amtszeit ausgerufen.

Ein Verfechter einer harten China-Politik als Sicherheitsberater: Der Abgeordnete **Mike Waltz** soll Trumps Nationaler Sicherheitsberater werden. Der 50-Jährige aus Florida bezeichnete China wenige Tage vor der Wahl als „größten Rivalen“ der USA. Der nächste Präsident

müsse rasch die Kriege in der Ukraine und in Nahost zu Ende bringen, um sich auf China zu fokussieren, argumentierte er. Zugleich schrieb Waltz im vergangenen Jahr mit Blick auf die republikanische Mehrheit im Abgeordnetenhaus: „Die Ära der Blankoschecks für die Ukraine vom Kongress ist vorbei.“ Die europäischen Länder müssten mehr tun.

Eine aufstrebende Unterstützerin als UN-Botschafterin: Die republikanische Abgeordnete **Elise Stefanik** soll Botschafterin der USA bei den Vereinten Nationen in New York werden. In den vergangenen Jahren trat die 40-Jährige immer wieder als loyale Verbündete Trumps in Erscheinung und stellte sich auch hinter Trumps Falschbehauptungen über angeblichen Beitrag bei der Präsidentenwahl 2020.

Eine Geheimwaffe als Stabschefin: Mit **Susie Wiles** hat sich

Trump eine enge Vertraute für die einflussreiche Rolle als Stabschefin im Weißen Haus ausgesucht. Die 67-Jährige war Trumps Wahlkampfmanagerin, trat bislang in der Öffentlichkeit kaum in Erscheinung, gilt aber als mächtige Strippenzieherin. Die politische Strategie gilt als extrem loyal und diskret. Wiles wird die erste Frau auf dem

Posten als Stabschefin sein und den Regierungsalltag des Präsidenten organisieren. Ein alter Vertrauter als CIA-Chef: Den Auslandsgeheimdienst CIA will Trump seinem langjährigen Weggefährten **John Ratcliffe** anvertrauen. Der ehemalige Kongressabgeordnete aus Texas war bereits in Trumps erster Amtszeit als Geheimdienstkoordina-

tor tätig – dabei konzentrierte er sich besonders auf Bedrohungen durch China und Iran.

Ein Tech-Milliardär als Berater für Ausgaben-Kürzungen: **Tech-Milliardär Elon Musk** soll Trump bei der Kürzung der Regierungsausgaben helfen. Er soll gemeinsam mit dem früheren republikanischen Präsidentschaftsbewerber **Vivek Ramaswamy** die

Führung eines speziell dafür geschaffenen Beratungsgremiums übernehmen. Dieses „Department of Government Efficiency“ werde nicht Teil der Regierung sein, aber mit dem Weißen Haus zusammenarbeiten, „um großangelegte Strukturformen voranzutreiben“. Die Arbeit von Musk und Ramaswamy soll bis Juli 2026 abgeschlossen sein.

Und sonst? Weitere Personalien dürfte Trump in den kommenden Tagen bekannt gegeben.



Pete Hegseth
Foto: dpa



Marco Rubio
Foto: dpa



Matt Gaetz
Foto: dpa



Elon Musk
Foto: dpa

TIPPS

ERNÄHRUNG

Rosinen „Pestizid-Schleudern“?



(dpa). Reich an verschiedenen Nährstoffen: Rosinen sollten gut für den Körper sein. Die Zeitschrift „Öko-Test“ hat 24 Rosinenmarken im Labor auf Schadstoffe überprüft und festgestellt, dass etliche von ihnen Schimmelpilzgifte, Keime, Pestizide oder Pestizid-Spuren enthalten (Ausgabe 11/24). „Rosinen können echte Pestizid-Schleudern sein.“ Aber von vorn: Unter dem Begriff „Rosine“ versammeln sich alle Arten getrockneter Weintrauben. Viele Produkte im Test sind Sultaninen, für die in der Regel kernlose Sultana-Trauben getrocknet werden.

Vor allem bei Rosinen, die mit dem Bio-Label gekennzeichnet sind, dürften Verbraucher eigentlich davon ausgehen, dass dort keine Pestizide und ihre Rückstände zu finden sind. Aber das stimmt nicht immer. In einem der Bio-Produkte entdeckte „Öko-Test“ gleich eine Vielzahl von besonders bedenklichen Pestiziden. Darunter befinden sich Insektizide wie das für Bienen giftige Cyhalothrin, das vom Pestizid-Aktions-Netzwerk (PAN) als besonders gefährlich eingestuft wurde. Auch Chlorpyrifos wurde nachgewiesen. Es darf seit 2020 nicht mehr in EU-Ländern verwendet werden, da es im Verdacht steht, Erbgut und Nerven von Kindern zu schädigen. In dem Produkt befinden sich auch Spuren des Schimmelpilzgifts Ochratoxin A, das sich in Tierversuchen als krebserregend erwiesen hat und schädlich für das Genmaterial sein kann. „Öko-Test“ berichtet, dass dem Anbieter zufolge vorsorglich eine Rücknahme auf Einzelhandelsebene veranlasst wurde.

Nur in fünf der 24 getesteten Rosinen fanden die Tester keine Spuren von Pestiziden. Die drei pestizidfreien Bio-Produkte, die mit der Note „sehr gut“ bewertet wurden, sind die „Edeka Bio Sultaninen“, die „Ener Bio Rosinen“ (Rossmann) und die „Rapunzel Sultaninen“. Lediglich eine Nicht-Bio-Marke weist keinerlei Pestizidrückstände auf – und bekommt ebenfalls die Note „sehr gut“. Die „Ardilla Sultaninen“ (Norma) haben mit 0,99 Euro pro 250 Gramm zudem einen der niedrigsten Preise. Foto: dpa

GELD

Sicher mobil bezahlen

(dpa). Bar bezahlen oder mobil mit dem Smartphone – das birgt jeweils unterschiedliche Sicherheitsrisiken. Zwar sind laut dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) mit Mobile Payment der Gelegenheitsdiebstahl und die Verbreitung von Falschgeld nicht mehr möglich. Doch dafür ist beim Zahlen mit Smartphone oder Smartwatch



anderes zu beachten – die wichtigsten Tipps des BSI: – Installieren Sie die nötige Software (Bezahl-Apps) nur aus vertrauenswürdigen Quellen. Verwenden Sie nur die aktuellste Version der App und installieren Sie Softwareupdates, sobald sie verfügbar sind. – Halten Sie Ihr Gerät auch ansonsten auf dem aktuellsten Stand. – Verwenden Sie die Bildschirmsperre Ihres Gerätes mit PIN, Passwort, Fingerabdruck oder Gesichtserkennung. – Wenn möglich, richten Sie auf Ihrem Smartphone eine automatische Sperre der App ein, die bei wiederholter Falscheingabe des Anmeldepassworts oder einer TAN greift. – Aktivieren Sie Bluetooth, NFC, WLAN nur bei Gebrauch. Die Funktionen kann man in den Schnelleinstellungen aus- und einschalten. – Wird das Handy gestohlen, lassen Sie sofort Ihre SIM-Karte und alle Zugänge zu Ihren hinterlegten Konten und Karten sperren. Foto: dpa

Auf Hoffnung und Zuversicht setzen

Was dabei helfen kann, stark, stabil und widerstandsfähig – oder einfach resilient – zu werden

(dpa). Mental stark, stabil und widerstandsfähig oder einfach resilient – wer das ist, hat einen klaren Vorteil im Leben. Klar, dass viele sich mehr Resilienz wünschen, gerade bei der Arbeit – und auch einiges unternehmen, um besser mit stressigen und belastenden Situationen umgehen zu können.

Aushalten, Atmen und Achtsamkeit bringen da aber womöglich nicht weiter, sondern stattdessen Hoffnung, schreibt der Psychologe Adam Grant in seinem aktuellen Newsletter. Er ist Professor an der Wharton Business School der Universität von Philadelphia (Pennsylvania) und verweist auf jüngst veröffentlichte Ergebnisse einer Studie, die den Einfluss von positivem Denken einerseits und Achtsamkeit andererseits auf Stresslevel, Motivation und Tatkraft von Menschen während der Coronakrise untersuchte. Zukunftsorientiertes Denken, also etwa Zuversicht, habe sich da als wirksam erwiesen.

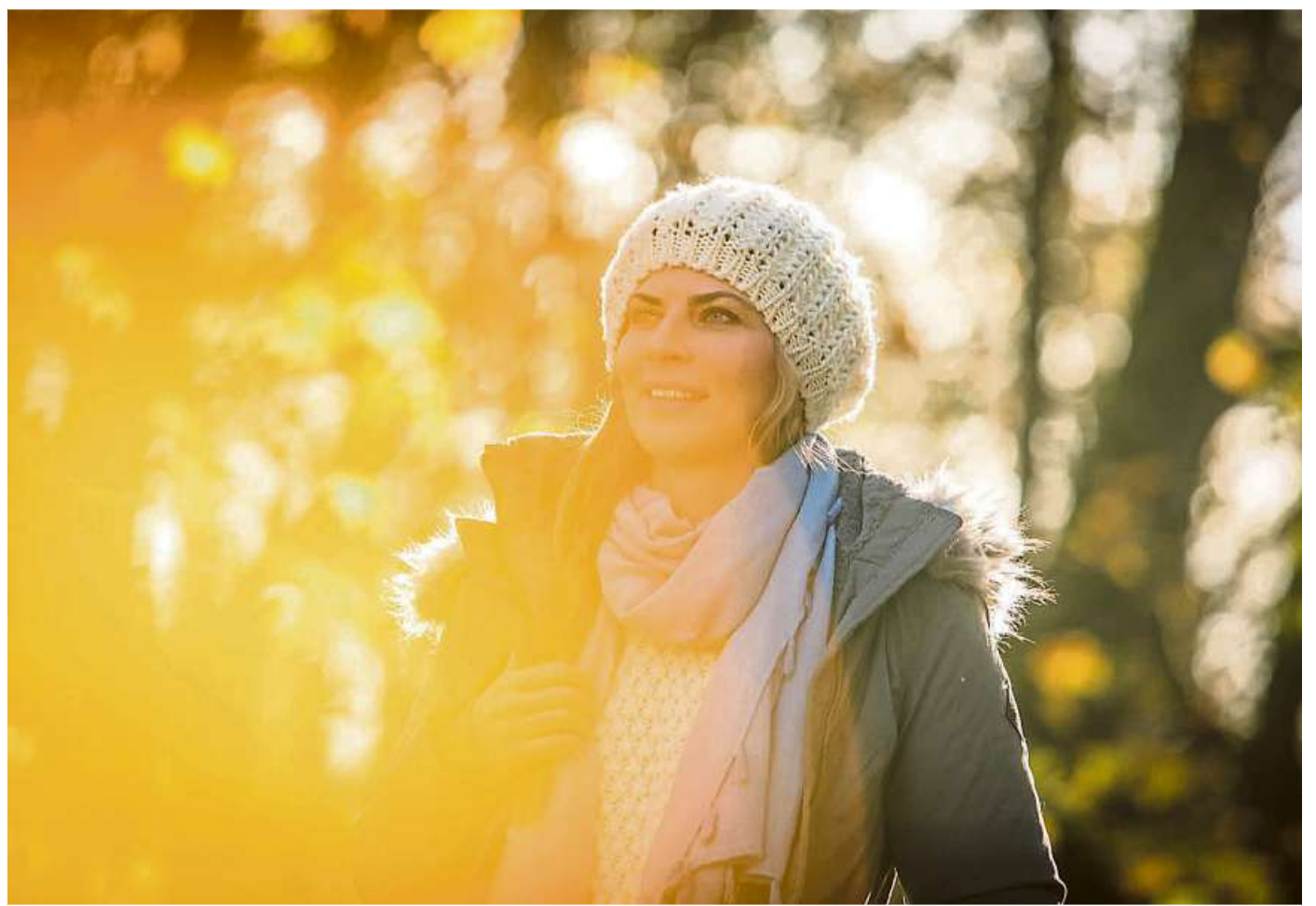
Und zwar darum: „Hoffnung bietet die Motivation, weiterzumachen und angestrebte Ergebnisse auch unter schwierigen Umständen zu verfolgen“, schreiben die Autoren der Studie. Hoffnung helfe dabei, trotz starkem Stress neue Energie und Ressourcen zu gewinnen, denn sie motiviere dazu, aktiv nach Lösungen zu suchen und die Kontrolle über die eigenen Gedanken und Reaktionen zu übernehmen.

So könnte Hoffnung wie ein Katalysator funktionieren, sie bringt uns quasi dazu, etwas zu tun: etwa Netzwerke zu knüpfen, den Lebenslauf zu aktualisieren und sich auf neue Positionen zu bewerben, wenn es etwa Probleme im Job gibt.

Das sagt auch die Hoffnungs-Theorie des US-Psychologen Clive Snyder. Hoffnung besteht ihm zufolge aus drei Kernkomponenten:

1. Ziele („goals“) setzen und verfolgen. Ziele geben dem Leben eine Richtung und sind der erste Schritt, um Hoffnung zu aktivieren.

2. Die Überzeugung, dass man die Kraft und Fähigkeit besitzt, die notwendigen Schritte zu unternehmen, um



Wer zuversichtlich ist und handelt, stärkt die Resilienz. Und das kann man üben.

Foto: dpa

ein Ziel zu erreichen („agency thinking“).

3. Wegefinden („pathways“): Es bedeutet, kreativ und flexibel mögliche Lösungen zu erkennen und alternative Wege auszumachen, wenn Hindernisse auftauchen.

Wichtig: Zuversicht und Hoffnung sind etwas ganz anderes, als sich etwas zu wünschen – und auch keine Gefühle. Da sind sich die Experten einig. Es handelt sich um eine Art zu denken. Das bedeutet: Man kann Hoffnung auch kultivieren.

Ziele definieren und angehen

Hoffnungsvolle Menschen setzen sich klare, umsetzbare Ziele und arbeiten aktiv daran, sie zu erreichen, schreibt der Psychologieprofessor Dan Tomasulo von der New Yorker Columbia University im Magazin „Psychology Today“: Sie konzentrieren sich auf kleine, machbare Schritte, sogenannte Mikro-Ziele, um Fortschritte zu erzielen. „Drei E-Mails in

den nächsten 15 Minuten abzuschicken oder das Mittagessen in den nächsten 20 Minuten vorzubereiten, sind einfache Beispiele.“

Diese kleinen Erfolge helfen, eine positive Dynamik zu entwickeln und sich schrittweise zu steigern. So könne man eine „Aufwärtsspirale“ aus Tun und Erreichen erzeugen.

Konzentration auf das, was wir kontrollieren können

Tomasulo rät außerdem, sich auf die Gegenwart zu konzentrieren: Was kann ich jetzt gerade tun? Dabei gehe es auch darum, Neues zu lernen und offen dafür zu sein, sich weiterzuentwickeln. Ein anderer Begriff dafür ist das „Growth Mindset“, also die Grundhaltung, dass man etwas oder auch sich selbst durch Anstrengung, Lernen und Dranbleiben verbessern kann.

„Hoffnungsvolle Menschen wissen, dass Misserfolge unvermeidbar sind und es wich-

tig ist, aus diesen Erfahrungen zu lernen.“

Zuversicht entsteht oft in schwierigen Situationen und wird durch den Fokus auf das gesteigert, was in der eigenen Macht liegt. Statt sich auf Unwägbarkeiten oder die Vergangenheit zu fixieren, hilft es, im Hier und Jetzt zu bleiben und die aktuelle Situation zu gestalten.

Hoffnung ist dynamisch, auch was das betrifft: Denn dazu gehört auch, sich selbst zu verzeihen und nicht den Selbstwert davon abhängig zu machen, was man gerade nicht hinkommen hat.

Innehalten, bewerten, kreativ handeln

„Das haben Sie schon oft gehört, und zwar, weil es wahr ist“, so Tomasulo: Es gehe darum, das „silver lining“, den Silberst

reif am Horizont, zu sehen. Und: Wer zuversichtlich ist, lässt seine emotionale Reaktion nicht von den Umständen

bestimmen. Das Wichtigste, was wir machen können, wenn etwas Negatives passiert, ist: erstmal quasi auf Pause zu drücken. Durch das Innehalten können wir die Situation bewusster wahrnehmen. Der nächste Schritt sei dann, „die Situation zu bewerten und sich zu fragen, was getan werden muss – und was man an Ressourcen, Fähigkeiten und Motivation zur Verfügung hat“.

Und dann muss man etwas tun, um zu testen, ob man die Kontrolle hat. Wenn es funktioniert, hat man eine Veränderung bewirkt, die die Situation voranbringt. Wenn nicht, ist es Zeit, erneut innezuhalten, neu zu bewerten und den Prozess zu wiederholen.

Zur Zuversicht gehöre nämlich nicht nur eine positive Einstellung. Zuversichtliche Menschen seien auch kreative Problemlöser. Und, da sind wir wieder bei der Aufwärtsspirale: So fördere Positivität die Kreativität, und kreativ zu sein wiederum die Positivität.

Kaputtes muss man nicht immer gleich wegwerfen

Was man (selbst) tun kann, wenn Haushaltsgeräte nicht mehr richtig funktionieren

(dpa). Der Föhn scheint aus dem letzten Loch zu pusten – und zwar nur noch kalt. Der Drucker hat den Dienst ganz eingestellt. Und der Kaffeevollautomat ist vor allem eines: voll kaputt. Irgendwann funktionieren die meisten Geräte im Haushalt nicht mehr ganz so, wie sie sollen. Was tun?

Am besten gehen Sie zunächst einmal dem Defekt auf den Grund. „Diesen einzugrenzen und möglichst zu identifizieren, hilft bei der Entscheidung, ob sich eine Reparatur überhaupt lohnt und welche Art der Reparatur gewählt werden sollte – etwa ob man sie selbst durchführen kann oder ob ein Repair-Café oder eine Fachwerkstatt gefragt sind“, erklärt Philip Heldt von der Verbraucherzentrale NRW.

Ganz einfach ist das nicht immer. Komplexere Geräte wie moderne Drucker, Kaffeevollautomaten oder Computer zeigen aber häufig auf dem Display oder dem Bildschirm Störungshinweise oder Fehlercodes an, die Aufschluss ge-

ben können. Oder sie haben Funktionslämpchen, die in einem speziellen Muster leuchten. In der Bedienungsanleitung sollten laut den Verbraucherschützern die Störungsmeldungen dann erklärt sein – mitsamt Hinweisen, was zu tun ist.

Sinnvoll außerdem: Der Klassiker, nämlich erst mal gucken, ob der Stecker wirklich eingesteckt und die Sicherung drinnen ist. Je nach Gerät kann man auch mal checken, ob man die Wasserzufuhr geöffnet hat. Vielleicht hat man das Gerät ja auch einfach falsch benutzt.

Fehlersuche im Netz

Beim Föhn und anderen weniger komplexen Geräten ohne Lämpchen, Displays und Co. kann man überlegen, welche Funktion oder welches Bauteil defekt sein könnte. Wird ein Föhn nicht mehr warm, könnte der Verbraucherzentrale NRW zufolge beispielsweise der Heizdraht kaputt sein. Und auch bei anderen Geräten sind Fehler oft



Haushaltsgeräte reparieren statt wegwerfen: Fehlersuche und Reparatur in einem Repair-Café können sich lohnen.

Foto: dpa

keine großen Unbekannten, sondern kommen häufiger vor. Ihnen kann man dann nicht selten durch eine einfache Online-Suche auf die Spur kommen.

Die gute Nachricht: Bei einfachen Produkten lassen sich den Verbraucherschützern zufolge viele gängige Reparatu-

ren selbst erledigen. Anleitungen finden sich etwa in entsprechenden Ratgebern oder im Internet, etwa auf der Seite ifixit.com oder unter reparatur-initiativen.de.

Wichtig: Lesen Sie die Sicherheits- und Vorsichtshinweise genau durch und nehmen Sie Elektrogeräte unbe-

dingt vom Strom, bevor Sie loslegen.

Nicht nur abgeben: Repair-Cafés verlangen Einsatz

Sie möchten sich lieber nicht selbst an eine Reparatur wagen? Eine gute Alternative kann bei simpleren Defekten

ein Repair-Café sein. Dort gibt es meist viele Werkzeuge und Standardersatzteile – und in der Regel helfen Ihnen Ehrenamtler bei der Instandsetzung. Wer gar nicht selbst tätig werden möchte, sei aber vorwarnen: In Repair-Cafés ist es den Verbraucherschützern zufolge meist gewünscht, dass man selbst mit Hand anlegt oder zumindest Interesse zeigt. Und: Eine Garantie fürs Gelingen von Reparaturen gibt es natürlich nicht.

Eine andere Option – auch für schwierigere Fälle: Das Gerät in eine Fachwerkstatt bringen. Bevor es losgeht, sollte man sich aber einen Kostenvoranschlag für die Reparatur geben lassen und auch einen Termin vereinbaren, zu dem das Gerät repariert ist, rät die Verbraucherzentrale NRW.

Gut zu wissen: Wurde im Kostenvoranschlag ausdrücklich ein Maximalpreis vereinbart, müssen Sie auch nicht mehr als diesen Preis für die Reparatur bezahlen. Betriebe dürfen jedoch auch eine erfolglose Fehlersuche in Rechnung stellen. Praktisch: Tritt

der Fehler nach angeblich erfolgreicher Reparatur und kurzer Zeit erneut auf, kann man eine kostenlose Nachbesserung verlangen.

Kaufbeleg zwei Jahre lang aufbewahren

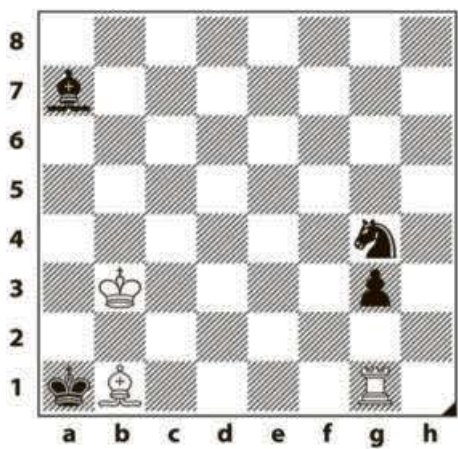
Nicht vergessen: Innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Kauf haben Sie ein Recht auf Gewährleistung, also einen gesetzlichen Anspruch auf kostenlose Reparatur oder Ersatz gegenüber dem Händler. Schon allein aus diesem Grund sollten Sie Kaufbelege mindestens zwei Jahre lang aufbewahren.

Zeigt sich innerhalb der ersten zwölf Monate nach dem Kauf ein Fehler, wird sogar angenommen, dass dieser schon von Anfang an bestand. Sie müssen das dem Händler nicht belegen. Darauf weist der Verbraucherzentrale Bundesverband auf seiner Webseite hin. Erst in den anschließenden zwölf Monaten müssen Käufer nachweisen, dass das Gerät schon beim Kauf defekt war.

Rätsel

24

Schach



Problem Nr. SH 0622

Aus die Maus?

S. Schneider, Palitzsch-Gedächtnisturnier 1923

Kontrolle:
 Weiß (3) Kb3, Tg1, Lb1
 Schwarz (4) Ka1, La7, Sg4, Bg3
 Weiß beginnt und setzt in vier Zügen matt.

Natürlich möchte der weiße Läufer ein Abzugsmatt geben; freilich darf der schachbietende Turm dafür nicht einstehen: 1.La2+? oder 1.Lh7+? Lxg1! Bekommt Schwarz erst einmal die volle Kontrolle über die weiße Grundreihe, heißt es für Weiß: aus die Maus!

Lösung „SH 0622“:

Der Turm muss sich für ein Abzugsmatt in Sicherheit bringen, dabei aber genau planen. 1.Tc1? Le3! 2.Td1 Lc1? 3.Txc1 mit nachfolgendem Abzugsmatt, jedoch: 2...Sf2! Aus die Maus! 1.Td1? Se3? 2.Tc1, und ein Abzugsmatt folgt; aber: 1...Sf2! 2.Tc1 Sd3? 3.Lxd3! matt, jedoch: 2...Le3! Aus die Maus! 1.Te1! Lf2! (Sf2? oder 1...Se3? 2.L+! Sd1 3.Txd1 matt) 2.Td1! Se3! (Le3? 3.L+! Lc1 4.Txc1 matt) 3.Tc1! Sc2 4.La2 oder 4.Lxc2 Abzugsmatt. Tragische Ironie: Erst blockiert der Läufer auf f2 seinen Springer, welcher dann auf e3 seinem Läufer wiederum im Weg ist! Das planvolle schrittweise Vorgehen des Turms imponiert.



DEIKE PRESS

Lösung: Licht ins Dunkel bringen. Tisch Pinsel Sanduhr Kalb Orangen

Buchstabensalat

N	I	Y	J	G	R	O	B	I	B	E	T	T	Y	L	O	U
O	O	F	R	A	C	S	O	P	S	E	B	H	B	P	P	E
P	B	F	N	C	X	E	K	C	Z	T	I	P	M	U	M	I
L	R	I	G	I	B	E	H	T	J	W	S	A	M	S	O	N
M	S	T	B	Z	R	L	G	R	A	F	Z	A	H	L	R	R
K	R	U	E	M	E	L	M	O	N	S	T	E	R	B	G	E
A	W	A	I	M	R	D	O	N	S	C	H	N	U	L	Z	E
H	N	T	I	B	E	Z	I	F	I	N	C	H	E	N	N	X
I	C	H	P	U	K	S	R	U	M	P	E	L	B	H	F	J
D	L	O	M	L	E	F	G	A	R	O	B	E	R	T	C	L
H	C	S	T	A	L	U	L	X	P	E	R	W	U	N	W	P
C	O	L	S	O	T	D	B	V	X	T	S	R	F	E	Q	T

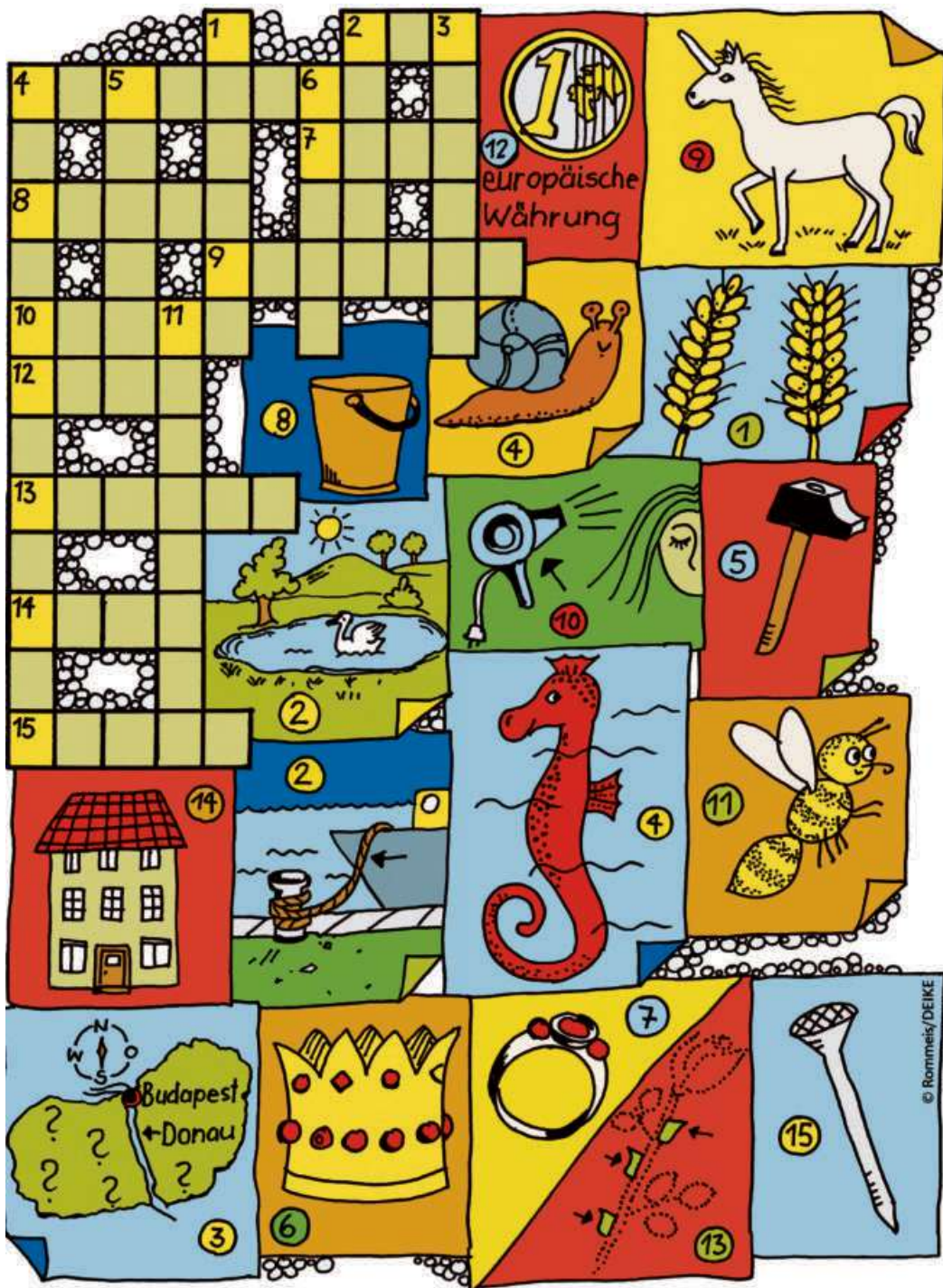
Im Gitter sind 19 Figuren aus der Sesamstraße versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben des Gitters werden verwendet.

Auflösung: BERT, BETTYLOU, BIBO, DONSCHNITZE, ELMO, ERNIE, FIN-CHEN, GRAFZAHL, GROBI, KERMIT, KRUEMELMONSTER, LULATSCHE, MUM-PLTZ, OSCAR, ROBERT, RUMPEL, SAMSON, SCHLEIMHILF, TIEFY

Heimat lesen!

Schifferstadter Tagblatt

Kinder-Giterrätsel



Trage die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein!

Lösung: 1. Ähren, 2. Tau/Teich, 3. Ungarn, 4. Schnecke/Seeperle, 5. Hammer, 6. Krone 7. Ring, 8. Eimer, 9. Einhorn, 10. Föhn, 11. Hornisse, 12. Euro, 13. Dornen, 14. Haus, 15. Nage

Um die Ecke gedacht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11			12	13		14		15	
16			17			18			
	19	20		21			22		
23			24			25		26	
	27			28		29	30	31	
32			33			34			
35		36			37			38	39
40			41			42			
43					44				

Waagrecht: 1. maximal von Omega entfernt, 5. IT-Onkel ist geschüttelt Unter-richtseinheit, 11. Titicacaland, 13. Herr Türk, 15. lieblicher (Perl-)Weinort, 16. mit ST kalt, mit SCH wechselwarm, 17. vor UME Zimmer, vor UBER schlimmer Finger, 18. Atmos-Fähre, 19. strahlende Aura des Bühnenstars, 21. "? ist ein hinkender Bote, sie kommt langsam, aber gewiss." (Sprichwort), 22. Farbe, macht B nahrhaft, 23. mit der bedauernd, 24. als solche Sprache gilt Latein, 25. nicht Feuerzunge, sondern Vermeer, 27. Beginn von Ostseeeinsel klingt wie Zauberfrau, 28. Zola-Heldin untermalt Zeigefingerschütteln, 30. nicht bayrischer Brüllwart, sondern Mongolenherrscher, 32. macht aus TION Drehung, 33. Johnny C's Ende, 34. Frittiergutideal, 35. Zugs Spitze der Türkei, 37. sagen Franzosen im Standesamt, 38. kürzt studentisches Halbjahr ab, 40. dickes Seil ist umsoriert Frau, 41. Web-wesen, 42. macht den Eder zur Pyramide, 43. Flachnapf, 44. Winterspielort auf Honshu

Senkrecht: 1. Obst + Gemüse = Dicksaft, 2. in Alelen eingefügt Feiertag, 3. Kontrast, 4. Popes Geheimkammer, 5. die lange drückt der Daumen, 6. dreht, wer nicht die Klinke drückt, 7. zieht am Segel, 8. dieser Ort liegt mitten im Mi-serablen, 9. Kaiser oder Blödelbarde, 10. Taugenichtse in der Tombola, 12. macht aus der Loge Blasenkenner, 14. Wild-West-Laie, 20. Peter Nordmann, 24. im Lo-thar-Unwetter wohnt ein ganzes Volk, 26. punktiert Kinder, 27. stark in Italia und laut im Konzertsaal, 29. Krankheit in Topforn, 30. "Politik ist ? ohne Blut-vergießen", behauptete 39, 31. in Shostakowitschs Herzen spießt eine Herzlilie, 33. Frau Gynt sen., 36. in Weißwein wird der Fisch blau, 39. asiatischer Meister im Blutvergießen

SILBENRÄTSEL

KW 0422

Aus den Silben aus - band - blan - blatt - buch - bue - ca - ca - eur - fahrt - fas - fern - flie - flug - fuel - ge - ge - ger - hand - in - ker - kom - krei - kri - le - le - licht - lung - mes - mist - mot - nern - ni - op - pa - pa - pier - prak - pul - rot - sa - schen - schma - se - seh - sen - sen - ser - stei - te - ten - thie - ti - ti - tisch - turm - um - um - ver - welt - wie - wurm - zer - zwie sind 22 Wörter zu bilden, deren vierte und siebte Buchstaben, jeweils von unten nach oben gelesen, ein Zitat von Christian Morgenstern ergeben.

- Bauhandwerker
- Werbeschrift
- Gedankenübertragung
- lebensbejahender Mensch
- Darmparasit
- Rezensent
- Küchengerät
- sehr hohes Bauwerk
- Halbdunkel
- Film mit Bogart und Bergman
- freizuhaltender Torweg
- Insektenbekämpfungsmittel
- zweckmäßig
- Techniker
- Inhalt
- beinhalten
- schrill schreien
- Nachschlagewerk
- Parasit
- aus Fels
- Recyclingprodukt
- Schiffsküche

Lösung „Silbenrätsel“: 1. Fliesenleger, 2. Flug-biart, 3. Tiepathe, 4. Optimist, 5. Bandwurm, 6. Kritiker, 7. Wiegemesser, 8. Fernsehern, 9. Zweiflicht, 10. Casablanca, 11. Ausfahrt, 12. Mot-tenpulver, 13. praktisch, 14. Ingenieur, 15. Fuel-ling, 16. umfassen, 17. Kreiseln, 18. Handbuch, 19. Schwarzer, 20. seinern, 21. Umweltpapier, 22. Kombüse – „Beim Dialekt faengt die gespro-chene Sprache erst an“.

Fotorätsel

Was ist abgebildet?



Zwei Gerüstbauer

Auflösung „Um die Ecke gedacht“

A	L	P	H	A	L	E	K	T	I	O	N
F	R	O	A	R	E	A	K	E	T	E	
E	S	P	O	T	R	E	U	E	R	O	T
L	E	I	T	O	T	E	F	L	A	M	E
K	F	E	H	A	N	A	K	A	N		
R	O	T	A	S	H	K	R	O	S		
A	R	A	R	A	T	O	U	I	S	E	M
U	T	A	U	S	E	R	I	T	E	R	A
T	E	L	L	E	R	N	A	G	A	N	O